

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 582.

Sonntag, den 11. Dezember

1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

Gravirungen jeder Art liefert



Kaiserkun- & Metall-Stampel
für jeden Form & Grösse
in jeder Form & Grösse
in vorzüglichster Ausführung
zu sehr billigen Preisen
Lieferung

Jean Roth, Langgasse 47.

Opel's Kinder-Nährzwieback,
ärztlich empfohlen,

stets frisch bei

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Das Briefmarken-Geschäft
„Zum Philatelisten“



Langgasse 32,
Hotel Adler,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **garantirt ächte** Marken, Karten, Couverts, Sätze und neueste Albums in grösster Auswahl.



Couverts, 60 Stück verschiedene Marken enthält, Mk. 0,75.
" 75 " " " " " 1,—
" 250 " " " " " " 3,—
" 500 " " " " " " 6,—
" 1000 " " " " " " 25,—

G. Gelli & R. Tani. 23633

Handschuhe

in Leder, Krimmer, Wolle etc.,

Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies, Vorstecknadeln, Kragen- und Manschetten-Knöpfen, Kragen u. Manschetten in Leinen und Gummi empfiehlt in nur guter Waare zu realen Preisen 22879

G. Scappini, Michelsberg 2.

NB. Dasselbst werden alle obengenannten Artikel gereinigt u. reparirt.

Stochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.,** Bleichstrasse 24. 22564

Zabackpfeifen in jeder Preislage

empfiehlt in guter Qualität und reicher Auswahl 21806
Georg Zollinger, 25 Schwalbacherstrasse 25.

Münchener Bürgerbräu

per Glas 15 Pf.

2. Louisenstrasse 2,

nahe Wilhelmstrasse.

Separatzimmer für Gesellschaften.

Billard.

Vorzügl. Küche. — Reine Weine, 216

Bordeaux- u. Südweine,
Cognac u. Rum,

aus den Productionsländern direct bezogen, empfiehlt 21276

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene und 1 Break zu verkaufen. **E. König, Körnerberg 23.** 21782

Grosser Ehrenpreis
des Vereins Berliner Gast-
wirthe 1886.

Goldene Medaille:

Cöln 1889,
Würzburg 1890,
Hannover 1891,
Leipzig 1892.

Erste Auszeichnungen:

Melbourne,
Philadelphia
etc. etc.

Rheinsect, Champagner,
Cabinet Rebengold.

Preisgekrönte deutsche Scharnweine.

Gebr. Feist & Söhne,

gegründet 1828.

Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen,

23356

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich für den diesjährigen

Weihnachts-Verkauf

Kleiderstoffe, sowie Confections

in grosser Auswahl

zu herabgesetzten Preisen

meiner werthen Kundschaft zur Verfügung stelle.

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

Zu Weihnachten bestimmte Aufträge zur

Anfertigung von Wäsche

erbitten uns möglichst frühzeitig.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche.

Kleine Burgstrasse 6, im Chinesischen Hof.

22766

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Pf., 45 Pf., 100 Stück 5 Pf.
75 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

31. Weihnachts-Heftel per Stück 45 Pf., Staffe 100 St. 30 Pf.
fortwährend zu haben Zannusstrasse 49, Part.

S. Hamburgers Confections-Haus, Langgasse 11, Part.

und sechs Verkaufsräume im ersten Stock,

bietet **unstreitig** in fertiger Confection die **grösste Auswahl** am Platze u. wird von heute bis Weihnachten zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:

- 600 Stück nur neue Regen-Mäntel à Mark 8, 10, 12, 15, 20, 25.
- 800 Stück nur neue Jaquettes à Mark 7, 9, 12, 15, 20, 30.
- 200 Stück nur neue Capes à Mark 18, 25, 30, 35, 40.
- 300 Stück nur neue Röder à Mark 15, 20, 25, 30, 35.
- 200 Stück nur neue Morgen-Kleider à Mark 7, 9, 12, 15, 20.
- 200 Stück nur neue Jupons in Seide und Wolle à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
- 300 Stück nur neue Blousen in Seide und Wolle à Mark 5, 8, 10, 15, 20.

Zwei Hundert Stück

Plüsch-Jaquettes, Plüsch-Capes, Matelassé-Capes, Stoff-Jaquettes, Abendmäntel, meistens Modelle, ganz enorm unter Preis.

Weihnachts-Geschenke für Kinder.

Specialität: Langgasse 9.

- 600 Stück nur neue Mädchen-Mäntel à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
- 400 Stück nur neue Mädchen-Kleider à Mark 2, 3, 5, 8, 12, 15.
- 300 Stück nur neue Knaben-Anzüge à Mark 5, 8, 10, 15, 20.
- 250 Stück nur neue Knaben-Paletots à Mark 9, 12, 15, 18, 20, 24.

Dieser Verkauf bietet bei unübertroffener Auswahl, guten Qualitäten, die grössten Vortheile.

S. Hamburger,

23293

Langgasse 11:
Specialität Damen-Confection.

Langgasse 9:
Specialität Mädchen- u. Knaben-Garderobe

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.**KORFF'S
KAISERÖL**

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles und geruchfreies Petroleum. **Sicherstes und bestes Leuchtöl!** Entflammungspunkt auf dem Abelschen Reichstest-Apparat **mindestens 50 Grad Celsius** und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, **53 Grad resp. 52.8 Grad** gegen 21 Grad beim gewöhnlichen Petroleum und 30—40 Grad bei anderen Sicherheitsölen. — Das Kaiseröl entzündet sich **selbst beim Umfallen** der Lampe nicht.

Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.**Gesetzlich geschützt.**

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.**

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen

mit **5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50**

„ **10 „ „ „ 3.—**

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden **gegen Quittung ohne Deponat leihweise überlassen.**

Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.

Aecht nur zu haben bei:

Ed. Böhm, Adolphstrasse.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke der Stein-
gasse und Röderstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Frey, Ecke Schwalbacher-
und Louisenstrasse.
F. R. Maunschild, Rheinstr.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
A. G. Kames, Karlstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.

Ph. Kiesel, Röderstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
Aug. Korthauer, Nerostrasse.
Jacob Kunz, Taunusstrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
Th. Leber, Saalgasse.
Louis Lendle, vorm. Chr. W.
Bender, Stiftstrasse.
Chr. Mayer, Nerostrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.
Ph. Milch, Ecke der Wörth- und
Jahnstrasse.
A. Nicolai, Karlstrasse.

A. Mosbach, Delaspeestrasse u.
Kaiser-Friedrich-Ring.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
P. Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich-
und Helenenstrasse.
Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.
Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Ad. Wirth, Kirchgasse. 22567

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage, Wiesbaden,

Telephon 152.

Emserstrasse 16.

**Handschuhe,**

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, **Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Grabatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß** zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185

Fr. Strensch, Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Winterstiefel und Hausschuhe

in **grosser Auswahl** bedeutend
unter Preis. 22938

Langgasse **Heinrich Hess,** Langgasse
24. 24.

Kartoffeln, prima gelbe, per Stumpf 10 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Schulranzen u. Taschen

extra starke Strafanstalts-Waare, nur
Handarbeit, zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—
etc., ganz lederne nur Mk. 2.75 bis 10 Mk.,
in grösster Auswahl offerirt als besonders billig 23826

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Burgunder Weine

von dem Hause **Etienne Mareaux** in Beaune (Bour-
gogne), kräftig und von mildem Geschmack, besonders
empfehlenswerth für Kranke und Reconvalescenten,
empfehle in Flaschen und Gebinden, wie auch im glasweisen
Ausgang in meinem Restaurant. 22120

Jean Bitter,

45. Taunusstrasse 45.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Photogr.-Albums, Plüsch und Leder, à 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.75 und 3 Mk.

Grosse ächte **Leder-Albums** von 2.— bis 25 Mk.

Musik-Albums in Auswahl.

Poesie-Albums von 50 Pf. bis 4 Mk.

Photogr.-Rahmen von 10 Pf. an bis 5 Mk.

Plüsch-Necessaires

Plüsch-Schmuckkasten } von 1 Mk. an bis 12 Mk.

Plüsch-Handschuhkasten von 2.25 Mk. an

Damen-Handtaschen von 1 bis 15 Mk.

Damen-Ringtaschen von 50 Pf. bis 12 Mk.

Reisetaschen, Ia Rindsleder, von 10 bis 30 Mk.

Reise-Necessaires von 3 bis 25 Mk.

Schreibmappen, Leder u. Plüsch etc., von 50 Pf. bis 10 Mk.

Fächer, grossartige Auswahl, von 50 Pf. bis 12 Mk.

Paravents, reizende Neuheiten, von 50 Pf. an.

3-theil. Toil.-Spiegel von 1 Mk. an bis 25 Mk., grosse mit hochfeinen Rahmen nur 3 Mk.

Schreibzeuge, prachtvolle Sachen, von 50 Pf. an bis 15 Mk.

Schreibtischgarnituren, Cuivre poli, Fumé und Altsilber, von 3 Mk. an.

Schreibtischgarnituren in echter Bronze.

Briefleger (Thiere etc.) von 1 Mk. an.

Wecker-Uhren unter Garantie nur 3 Mk.

Krystall-Spiegel von 1 bis 25 Mk.

Visitkartenschaalen, Zierkannen etc.

Bier-Service, complet, nur 3 bis 25 Mk.

Tisch-Lampen von 1.25 bis 12 Mk.

Bauertische, Luthertische, Kamintische.

Rauchtische und Nipptische von 3 bis 20 Mk.

Schirmständer u. Käfigständer von 3 Mk. an.

Arzneischränke, Cigarrenschränke von 1 bis 20 Mk.

Wandmappen, fein geschnitzt, von 50 Pf. bis 5 Mk.

Notenständer, Nähständer nur 3 Mk.

Papierkörbe von 1 bis 8 Mk.

Regenschirme mit den neuesten Stücken etc.

Näh- und Toilettekasten in grösster Wahl.

Wandteller in Metall und Terragotta.

Bierkrüge und -Seidel von 50 Pf. an.

Reizende Aluminium-Artikel.

Alles Neuheiten.

Grossartige Auswahl,
passend für alle Stände.

Zur Beurtheilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

10 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

23292

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34.



Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,

ein- und zweireihig,
aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,
25, 27, 30, 35, 40 Mk.

Winter-Paletots,

ein- und zweireihig,
aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,
30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.

Engl. Havelocks

aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise,
25, 30, 35, 40, 45 Mk.

**Reise-Paletots,**

Façon Schuwaloff,
mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,
30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.

Engl. Ulster

mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauen Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,
25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

aus grauen und blauen Tuchen oder
Düffel mit schwerem Lama-Futter,
40, 58, 65 Mk.

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Saform), feine **Gesellschafts-Anzüge**, ein und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös wasserdichte **Mäntel** und **Loden-Joppen**, **Westen** und **Hosen**, **Schlaf-
röcke**, **Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

23462

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.**Anfertigung nach Maass.**

Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Kirchgasse **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse
 32, 32, Mittelhaus. Haltestelle der Pferdebahn. Mittelhaus.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene gestrickte Kinder-Handschuhe
 per Paar von 10 Pf. an.

Wollene gestrickte Damen-Handschuhe
 per Paar von 20 Pf. an.

Wollene Tricot-Handschuhe
 per Paar von 20 Pf. an.

Wollene Kinder-Strümpfe,
 Ringel u. melirt, per Paar v. 10 Pf.

Wollene gestrickte Kinder-Strümpfe
 in schwarz und couleurt.

Wollene Damen-Strümpfe.

Wollene Herren-Socken.

Pulswärmer, Fäustel, Palendine.

Gamaschen, Kniewärmer.

Kinderschuhe u. Kinderjäckchen.

Wollene Mützen.

Pelzmuffen

für Damen und Kinder.

Pelz- und Federboas.

Damen- u. Kinder-Korsetts
 in grösster Auswahl und in allen Weiten.

**Herren- und Damen-Unterzie-
 zeuge**
 in allen Preislagen.

Wollene Leibbinden u. Höschen.

**Gestrickte Herren- u. Knaben-
 Westen.**

Damen- und Kinder-Capotten
 in grosser Auswahl.

Schulter-Kragen
 in Plüsch u. Wolle.

Gestrickte wollene Röcke
 für Damen und Kinder.

Damen-Röcke
 in Seide, Wolle und Baumwolle.

Wollene Tücher
 in allen Farben, grosses Sortiment.

**Wollene, halbseidene und seidene
 Cachenez.**

 Eine grosse Parthie Phantasie-Wollwaaren, 

wie:

**Wollene Damen- und Kinder-Capotten, wollene Tücher,
 Schulterkragen, Herren- u. Damen-Unterziezeuge etc. etc.**

mit **20 % Rabatt.**

Kirchgasse **S. Blumenthal & Co.** Kirchgasse
 32, 32, Mittelhaus. Telephon 188. Mittelhaus.

Heinrich Leicher,
 Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren
 en gros — en détail
Wiesbaden,
 25. Langgasse 25, 1. Stock.

Wiesbaden, Dezember 1892.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie von der Vollendung meiner

Weihnachts-Ausstellung,

welche sich auf unten verzeichnete Artikel erstreckt, in Kenntniss zu setzen und dürfte Ihnen wohl schwerlich eine günstigere Gelegenheit zu **praktischen und preiswerthen Weihnachts-Geschenken** geboten sein, da ich durch Selbstanfertigung sämtlicher Wäsche-Gegenstände und vorzüglichen Bezugs direct von den Webstühlen in der Lage bin, **zu den denkbar billigsten Preisen** verkaufen zu können. — Ganz besonders lässt die **Ersparniss der hohen Ladenmiete** eine **wesentliche Preiserniedrigung** meiner Waaren zu und gewähre ich ausserdem noch bis Weihnachten **bei Baarzahlung 5% Rabatt**. Es dürfte daher auch in Ihrem Interesse liegen, Ihre Einkäufe bei mir zu decken und lade ich Sie zum Besuche meiner Geschäfts-Räume höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,
 25. Langgasse 25, 1. Stock.

- Abtheilung I.** Damast-, Jacquard- u. Thee-Gedecke, Tischtücher u. Servietten, Handtücher u. Wischtücher, Tisch-, Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken. Gardinen in abgepasst und am Stück.
- Abtheilung II.** Herren- u. Damen-Wäsche, Bettwäsche, Bettuch- u. Hemden-Leinen und Halbleinen in allen Breiten und Qualitäten. Chiffon, Cretonne, Renforce u. Madapolam, weisse u. farbige Damaste in allen Preislagen.
- Abtheilung III.** Damen-Kleiderstoffe, Lamas u. Wollflanellen, für Kleider und Röcke, Schürzenzeuge, baumwollene Hemdenflanellen, bedruckte Flanellen, Blandrucks.

Ein grosser Posten wollener Jacquard- und Schlaf-Decken,
 sowie einige Hundert Dutzend leinene u. Battist-Taschentücher in weiss und mit farbiger Borte,
ganz aussergewöhnlich preiswerth.

Für sämtliche Waaren übernehme ich in Betreff Solidität und Haltbarkeit jede Garantie.

22768

P. S. Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags während der gesetzlich zulässigen Zeit geöffnet.

Zu Weihnachten



bringe mein großes Lager aller Arten Taschen-Uhren in empfehlende Erinnerung. Führe nur vorzügliche Waaren in Gold, Silber, Nickel und Weissmetall aus den ersten Fabriken Europas; Specialitäten in Solothurner, Genfer, Glashütter und Audemars Piquet-Uhren.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in Regulatoren, sowie meine schöne Auswahl aller Arten Wand-, Stand- u. Wecker-Uhren aufmerksam. Habe großes Sortiment in Uhrketten (über 300 Stück auf Lager), Nickel- u. Eisenbeinständern, sowie in Fantasie-Thermometern zum Hängen und Stellen.

Bei Uebernahme von mehrjähriger Garantie mich in Bezug auf billige Preise, bei reichster Auswahl mit jeder Concurrenz messend, sind sämtliche Waaren in meinen Schaufenstern und Lagern ausgezeichnet.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Otto Schaad, Uhrmacher, 48. Kirchgasse 48.

NB. Für Briefmarkensammler empfehle ich eine schöne Collection der seltensten Marken.

Zwei Fahrräder

(1 Rifenreier u. 1 Pneumatique)
 m. Unterricht u. Gar. bill. z. verk.
 Fr. Becker, Kirchgasse 11. 22009

Vollster- und Ratten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Baarzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 22048

Verantwortlich für die Redaction: G. Rötgerdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Mit der schönen Weihnachtszeit!
 nahen auch die kalten Wintertage heran,
 es ist daher empfehlenswerth, folgende Preise zu beachten:



25 Pf.	für gefütterte Haus-Pantoffel für Damen und Mädchen,	für 25 Pf.
75 „ „	Hauschuhe mit Filzsohle, Damen-Größen.	75 „ „
Mk. 1.00 „	Damen-Melton-Pantoffel mit Ledersohle,	„ Mk. 1.00
„ 1.90 „	gesteppte Pantoffel für Damen, mit Absatz.	„ „ 1.90
„ 2.25 „	Gummischuhe, Damen-Größen, gefüttert,	„ „ 2.25
„ 1.50 „	Gummischuhe für Mädchen u. Knaben,	„ „ 1.50
„ 3.75 „	Herren-Gummischuhe, gefüttert,	„ „ 3.75



Herren-Tanzschuhe v. Mk. 5 an.

Die geehrten Leser und Leserinnen werden besonders aufmerksam gemacht auf unseren **5.75-Damen-Prima-Kalbleder-Zugstiefel** mit **Leder-Brandsohle**, **Leder-ausballung**, **Lederkappe**, **Kernleder-sohle** und mit einem vollständig aus Leder verfertigten **Absatz**; also in jeder Hinsicht vollständig **garantirt** für **5.75**.
 Jedes Paar, welches unvorherzusehende Fehler beim Tragen zeigen sollte, tauschen wir gegen ein neues Paar um.
 Wir liefern hierdurch den Beweis, dass wir eine eingehende Prüfung unserer Waaren nicht zu fürchten haben und dass Angriffe, welche dem Concurrenzneide entspringen, **jeder Begründung entbehren**.



Damen-Tanzschuhe v. 2.85 an.



näc. st der
Schützenhof-
strasse.



nächst der
Schützenhof-
strasse.



Frankfurter Schuh-Bazar

16. Langgasse 16. Max S. Wreschner. 16. Langgasse 16.

Preise fest.
Sämmtliche Ge-
genstände durch
Begutachtungs-
commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung completer Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alle sonstigen Arten von **Küchen- und Polstermöbeln**, **Spiegel** und **complete Betten** in großer Auswahl. Der größere Theil der Gegenstände eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und
schriftliche Bestel-
lungen werden
prompt
ausgeführt.

Im Total-Ansverhauf Ecke Große und Kleine Burgstraße

finden Sie:

Seidene Unterzieheuge für Damen u. Herren, weit unter Einkaufspreisen.

Capotten in Chenille von Mt. 2.— an.

Capotten in Wolle zu jedem Preise.

Kinder-Capotten und Mützen billigt.

Kopf-Schawls, Schultertücher, Schultertragen.

Handschuhe, Strümpfe, Pulswärmer.

Trieotailen und Blousen.

Strickwolle, Baumwolle, Taschentücher etc.

Mes prima Waaren zu und unter Einkauf.

W. Hoerder,

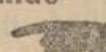
vormals Lotz, Soherr & Cie. Nachf.

Photographie-
Albums,
Kasten und
Rahmen.Schmuckkasten
in
Plüsch u. Holz.Necessaires
und
Toiletten-Etuis.Poesie- und
Schreib-Albuns.**10% Weihnachts-Rabatt 10%****Wilh. Zingel jun.,**

38. Langgasse 38,

Leder- u. Galanteriewaaren-Handlung.

Eine Parthie zurückgesetzter Gegenstände

 unter Einkaufspreisen. Cigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Visit- und
Brieftaschen.Schreibpulte
und Mappen.Schreibzeuge
in
Bronze u. Holz.Spielkarten-
Kasten
etc. etc.

23689

Heinrich Eickmeyer, Wiesbaden, Wilhelm- und Grosse Burgstrassen-Ecke,

erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in **Wiener u. Offenbacher Leder-
waaren, Bijouterien u. Fächern, Photographie-Albuns,
ächten Bronze- u. Alfenide-Waaren, Photographie-Rahmen**
in Metall und Leder, sowie allen **Neuheiten in Luxus-Gegenständen**
für **Weihnachts-Geschenke** zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

23652

Marktsstraße
17.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin,

Marktsstraße
17.

Da ich bis zum 1. April 1893 mein Geschäft vollständig aufbehe, verlaufe deshalb von heute ab zu und unter Fabrikpreisen.

Mein großes Waarenlager besteht hauptsächlich noch aus:

Ledertaschen, Courier- u. Sauttaschen
von 2 Mk. an.

Reisefässer in Dress und Leder
von Mk. 2.40 an.

Reise-Recessaires
in hochfeinster Ausstattung von 2.80 an.

Portemonnaies
in großer Auswahl von 20 Pf. an.

Cigarren- u. Cigaretten-Etui
mit und ohne Photographie von 45 Pf. an.

Schulranzen von 1 Mk. an.

Brieftaschen
mit und ohne Stiderei
von Mk. 1.50 an.

Photographien u. Poetic-Albuns
in reichster Auswahl.

Schreibmappen
mit und ohne Einrichtung.

Visites von 40 Pf. an.

Schmuck- und Handschuhkasten
in Blüsch und Leder.

Eine große Parthie Goldschmuckereien,
als: Rauchfische, Rauchservice,
Schreibzeuge und Cigarrentaschen.

Eine besonders reiche Auswahl in
deutschen, französischen u. englischen
Schmuckstücken,
als: Broches, Armbänder, Ohrringe
und
Wachspferlen-Colliers.

Mache noch ganz besonders auf eine
große Parthie Regenschirme, Cravatten
und Gessenträger aufmerksam. 28994

Sämmtliche Gegenstände sind nur vorzüglicher Qualität und eignen sich ganz besonders für passende Weihnachts-Geschenke.

Marktsstraße 17. K. Scharhag, nur Marktsstraße 17.



Kinder-, Mädchen- **Schürzen**, Frauen-, Damen-,

die größte Auswahl aller Arten in allen nur denkbaren Stoffen, von
den gewöhnlichsten Blandruch- bis zu den feinsten Seiden-
Schürzen,

Damen-Blousen, warm, waschacht, schöne Muster,
von Mk. 2.— an,

Kinder-Kleidchen, gestickt und gewebt, von Mk. 1.— an,

Damen-Morgenröcke, warm, schön gearbeitet und gut sitzend,
von Mk. 5.— an,

Unterröcke jeglicher Art,

Tricottailen, Schulterkragen, Damen-Hemden und
-Hosen, weiß und bunt, Damen-, Herren- und Kinder-
Strümpfe, Damen- und Kinder-Kapuzen, wollene Tücher
empfiehlt

Geschw. Müller (Inh.: Eug. Selter),
Kirchgasse 17. 28745



Handschuh-Fabrik

Webergasse 27. V. Sinz, Webergasse 27.

Grosse Auswahl Neuheiten in Winter-Handschuhen für Herren und Damen.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-Handschuhe, gesteppt, mit 2 Patent-
Knöpfen, à Mk. 3.—

Ein Posten Damen-Handschuhe, 4 Knöpfe, à Mk. 2.25.

21904



Teppich-Versteigerung.

Es ist mir ein großer Pösten

acht Persischer Teppiche

zur Veräußerung übergeben, die ich
morgen Montag, den 12. Dezember cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr
anfangend, in meinem neuerbauten Auktionssaale

3. Adolphstrasse 3

(Eingang durch die Thorfahrt),

ganz in der Nähe der Dampfstraßen- u. Pferdebahnhofstestelle Louisenplatz,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.
Zum Ausgebot kommen

acht Persische Teppiche

verschiedener Größen und Sorten, als:

Zimmer-Teppiche, Vorlagen, Portièren, Tisch-Teppiche etc., Moschee-Portièren und
Tischdecken in arabischer Goldstickerei auf Seide u. dergl. m.
Sämmtliche Sachen, welche sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, sind einem geehrten Publikum am
Samstag, den 10. cr., Nachmittags von 2-5 Uhr und Sonntag, den 11. cr.,
Vormittags von 9-12 Uhr,

zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

382

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Grosse Auswahl eleganter Neuheiten

in

Flanellblousen, Tricottailen, Knaben-Anzügen, Baby-
Mänteln, -Kleidchen und Mützen, Theater- und
Kinder-Kaputzen, Fichus, Kopf- und Umhänge-
Tüchern, Plaids, Chales in Seide und Wolle,
Plüsch-Kragen, Häkel-Kragen, Unter-
röcken, Jagd-Westen, Damen-
Westen, Gamaschen, Puls-
wärmern, Handschuhen,
Hosenträgern,
Shlipsen
etc. etc.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Webergasse 18
Grosser Ausverkauf
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Ludwig Hess, Webergasse 4.

Socken,
Strümpfe,
Unterkleider in
Wolle, Seide, Baum-
wolle etc., nahtlose Unter-
hosen, Normal-, Reform- und
Sporthemden.

Zurückgesetzte

Tailen, Blousen, Kinder-Kleidchen und
Knaben-Anzüge zur Hälfte der früheren
Preise. Ferner Restparthien von Unterkleidern
und anderen Artikeln unter Einkaufspreis. 23062

Bei grösseren Einkäufen und für Wohlthätigkeitszwecke besondere Vergünstigung.

Abreiss-
Kalender
1893.

Schreibmaterialien.

Wilh. Sulzer,

Wiesbaden.

Marktstrasse 30.

Taschen-
Kalender
1893.

Lederwaren.

Reiches Lager in Luxuspapieren in einfachen und eleganten Cassetten.

Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites, Notiz-, Poesie- und Tagebücher, Schreib- und Briefmarken-Albums.

Farbkasten, Bleistift-Etuis, Mal- und Bilderbücher, Beschäftigungs- und Gesellschafts-Spiele etc.

Gesang- und Gebethbücher.

Schulbedürfnisse.

Photo-
graphie
Albums.

Papierausstattungen.

22854

Luxus-Artikel.

Album
für
Liebigbilder.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit**, wirklich gute und solide **Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen** kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 **Schuwallofs** von Mk. 20 an, ca. 100 **Havelocks** und **Kaiser-Mäntel** von Mk. 15 an, ca. 180 **Paletots** für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 **Sack-Anzüge** in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne **Hosen** von Mk. 4 an, ca. 380 **Jünglings- und Knaben-Paletots** mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 **Jünglings- und Knaben-Anzüge**, äusserst billig, ca. 100 **Lodenjoppen** von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Für Weihnachts - Geschenke

empfiehlt in grösster Auswahl

Tisch-Service, einfach u. reich
decorirt, von Mk. 21.— an,

Kaffee-Service, ächt Porzellan,
von Mk. 5.50 an,

Blumen-Vasen,

Jardinieren,

Wandteller,

Visitenkartenschalen,

Figuren, Büsten,

Holzsäulen,

Krystall-Trinkservice,

Krystall-Dessertservice,

Krystall-Eisservice,

Frucht- u. Zuckerschalen,

Punschbowlen,

Bier- u. Liqueursätze,

Bierseidel,

Pokale und Humpen,

Fantasie-Tischchen,

sowie viele andere



Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände



Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,



22. Marktstrasse 22.



23757



Neuester Patent-Regenschirm,



federleicht, der dünnste Schirm der Welt, empfiehlt 22552
de Fallois, 10. Langgasse 10.

Aechte silberne Spazierstöcke,

Gelegenheitskauf, eine Partie billig abzugeben bei 22551
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Kirchgasse 2c, Telephon-Anschluss No. 241,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

**Blumentische,
Blumenständer,
Garderobeständer,
Schirmständer,**

**Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeständeständer,**

**Servirtische, Tablett mit Majolika-Einlagen und andere, Haus-Apotheken,
Schlüsselschränke, Gemüse-Etagères, Gewürz-Etagères etc.**

Nickel-Kaffee- und Thee-Service,

Kinder-Herde mit Kochgeschirren, Vogelkäfige, Kinder-Schlitten und

Schlitt-Schuhe in grosser Auswahl.

**Werkzeugkasten, Werkzeugschränke, Laubsägekasten u. Schränke, Laubsägemaschinen, Laubsäge-
Vorlagen u. einzelne Werkzeuge. Buchbinderwerkzeugkasten, Bildhauerwerkzeugkasten, Kerbschnittkasten.**

Christbaum-Ständer.

23558

Fest= für die Jugend u. Erwachsene
in der
Schulbuchhandlung und Antiquariat
E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

23784



Carl Fischbach
Langgasse 8.

Nur eigenes Fabrikat. Anfertigen ganz nach Wunsch.
Repariren und Ueberziehen wie bekannt.

23473

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(59. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuss.

(Nachdruck verboten.)

Die junge Frau hatte beide Hände der Baronin ergriffen und schaute diese mit Thränen in den Augen stehend an, mit höchster Spannung harnte sie auf eine Antwort, die lange auf sich warten ließ und endlich nur in einer Frage bestand:

„Haben Sie mir diese Mittheilungen im Auftrage des Herrn Professors gemacht?“

„Nein, nein, wahrhaftig nicht!“ rief die kleine Excellenz eifrig. Der Professor weiß gar nichts davon, daß ich jetzt zu Ihnen gegangen bin; aber nein, das ist doch nicht ganz richtig; ahnen mag er es, denn als er mir, nachdem wir uns wieder vertragen hatten, ich meine, nachdem ich die tausend Mark angenommen hatte, sanfte Vorwürfe darüber machte, daß durch meine Schwachhaftigkeit Ihr Vertrauen zu ihm erschüttert worden sei, da habe ich ihm weinend versichert, ich würde keinen Augenblick eher Ruhe haben, bis ich auch Sie überzeugt hätte, in wie schweres Unrecht wir Beide gegen ihn auf dem Herzen tragen, und wenn Gerhard mir nicht die Erlaubniß gebe, dann würde ich zu Ihnen allen ohne seine Erlaubniß. Nun, das habe ich denn auch gethan, ich habe ihn gar nicht erst um Erlaubniß gefragt, aber bestimmt gesagt habe ich dem Professor auch nichts. Ich bin ganz aus freiem Antriebe zu Ihnen gekommen, getrieben von meiner Herzensangst, von dem brennenden Wunsche, Sie wieder auszusöhnen mit dem lieben, guten Professor. Sie sind jetzt auch überzeugt von einer Schuldblosigkeit, nicht wahr?“

„Ich wünschte, ich könnte es Ihnen sagen, mein liebes Kind,“ erwiderte die Baronin freundlich mild, „aber leider kann ich es nicht. Ich bin wandelnd gemacht in der Ueberzeugung von einer Schuld, aber ich bin nicht überzeugt von seiner Unschuld.“

„O, das ist zu schrecklich! Wenn ich doch nur die rechten Worte finden könnte für das, was ich fühle, dann würde ich Sie überzeugen. Es wird mir auch gelingen, wenn ich wiedertomme, das weiß ich sicher, jetzt aber muß ich schnell heim, ehe mein Mann mich vermisst. Ich bin Ihnen böse, gnädige Frau, daß Sie so hartgläubig sind. Ich kann Sie gar nicht mehr so lieb haben wie früher.“

Als die junge Frau sich entfernt hatte und die Baronin noch mit Helene über die Zweifel sprach, welche sich ihr trotz der Vertheidigung der kleinen Excellenz in Betreff des Professors aufdrängten, wurde ihr Gespräch durch Walters Eintritt unterbrochen, der meldete: „Der Herr Professor Ronzheimer wünscht die Ehre zu haben.“

Sollte sie seinen Besuch annehmen? Gestern hatte ihm, als

er sich melden ließ, Walter sagen müssen, die Frau Baronin sei zu unwohl, um Besuche zu empfangen; aber zwischen gestern und heute lag seine Vertheidigung durch die Generalin, der selbst Helene vorhin beigeitimmt hatte, die doch sonst wenig für den Professor eingenommen war. War es nicht eine Ungerechtigkeit, ihn ungehört zu verdammen? Mußte ihm nicht mindestens Gelegenheit gegeben werden, selbst ein Wort zu seiner Vertheidigung zu sagen? Sie erklärte sich bereit, den Besuch zu empfangen.

Nicht wie ein Schuldbewusster begrüßte der Professor die Baronin. Er kannte den Verdacht, der auf ihm lastete, dies zeigte der Ausdruck trüben Ernstes, den seine Züge trugen. Sonst pflegte er bei seinem Besuche sich mit herzwinnender Freundlichkeit der alten Dame zu nahen, ihre Hand zu küssen, sich gelegentlich nach ihrem Befinden zu erkundigen und dann ungenirt den ihm als altem Freunde gebührenden Platz in dem Lehnstuhl am Sopha anzunehmen; heute beschränkte er sich auf die Formen der gesellschaftlichen Höflichkeit, er verbeugte sich so förmlich vor den Damen, wie er es beim ersten Besuch in einem fremden Hause gethan haben würde, aber sein Blick begegnete dabei dem der Baronin, er schlug die Augen nicht nieder, er hob stolz das Haupt, als er sie anredete.

„Gnädige Frau, es ist mir nicht leicht geworden, nachdem ich gestern abgewiesen worden bin und nachdem ich vor kaum einer Stunde durch die Frau Generalin v. Willhausen erfahren habe, welche Veranlassung meine Abweisung gehabt hat, heute noch einmal meinen Besuch zu wiederholen; ich würde dies auch nicht gethan haben, wenn ich nicht eine Pflicht zu erfüllen hätte. Ich bitte deshalb, mir freundlichst eine Unterredung unter vier Augen zu gestatten.“

„Was Sie mir zu sagen haben, darf meine Helene ebenfalls hören. Sie ist bei beiden Besuchen der Frau Generalin v. Willhausen anwesend gewesen.“

„Ich weiß dies, gnädige Frau, wenigstens vom ersten Besuche, und setze es wenigstens voraus vom zweiten, den Excellenz soeben gemacht hat, ich habe die Dame vor wenigen Minuten im Vorüberfahren begrüßt; aber der Besuch, den ich Ihnen abstatte, hat keine Beziehung auf die Mittheilungen, welche Ihnen Excellenz gemacht haben kann. Ich habe mit tiefem Bedauern gehört, daß ein Zusammentreffen widriger Zufälligkeiten Ihr Vertrauen in meine Rechlichkeit erschüttert hat. Mich gegen die Vorwürfe der Unrechlichkeit zu vertheidigen, halte ich unter meiner Würde. Nicht ein Wort werde ich zu meiner Rechtfertigung sagen. Bürgt Ihnen

nach jahrelanger Bekanntschaft mein Character nicht dafür, daß ich unfähig zu solcher Nichtswürdigkeit bin, wie sie in dem gegen mich gerichteten Verdacht liegt, dann ist jedes Wort zu meiner Rechtfertigung überflüssig und erniedrigend für mich. So schmerzlich es für mich ist, die Achtung einer Dame, welche ich hoch verehere, verloren zu haben, so muß ich dies doch ertragen, wie ich in einem langen, vorwurfsfreien Leben so manches Andere, gleich Schwere habe ertragen müssen. Damit ist diese Angelegenheit für mich erledigt. Nur um eine Pflicht gegen Sie zu erfüllen, gnädige Frau, nicht meiner, sondern Ihrerwegen bitte ich Sie um eine letzte Unterredung unter vier Augen, um eine letzte Unterredung, denn Sie werden es erklärlich finden, daß der traurige Verdacht, der zwischen uns liegt, uns für immer scheiden muß.

Spricht so ein Schuldbewußter? Keine Entschuldigung, keine Rechtfertigung, nur eine stolze Abweisung! Die Baronin fühlte sich selbst bewegt, es war ihr, als müsse sie sich des Verdachtes schämen, den sie gegen den langjährigen, früher von ihr so hochverehrten Freund und Lehrer so schnell gefaßt hatte, als könne sie dem so schwer Beleidigten nicht fest ins Auge schauen. Und doch war sie noch immer nicht voll überzeugt von seiner Unschuld. Sie war verwirrt, sie wußte nicht, was sie denken, was sie glauben sollte; nur darüber war sie klar, sie mußte den Wunsch des Professors erfüllen. Durch einen Wink deutete sie Helene an, daß diese sich zurückziehen möge, dann bat sie den Professor, seinen alten Platz einzunehmen, mit großer Spannung erwartete sie seine weiteren Mittheilungen.

„Es wird mir schwer, sehr schwer, Ihnen das zu sagen, was ich Ihnen doch sagen muß!“ so fuhr der Professor fort. „Sie verdammten mich, muß da nicht auch Ihr Glaube an die Lehre wanken, die zu verkündigen ich zu meiner Lebensaufgabe gemacht habe? Das ist mir das Schmerzlichste, daß das erschütterte Vertrauen in meine Wahrhaftigkeit nun auch den Zweifel an der ewigen Wahrheit, die ich Ihnen verkündet habe, in Ihre Seele werfen muß!“

„Glaube und Liebe! Banne die tückischen Zweifel!“ Dies Wort, welches sie beruhigt hatte in jener im schwersten Seelenkampf verbrachten Stunde, tönte plötzlich wieder im Ohr der alten Dame. Es war ihr, als höre sie die wohlbekannte, geliebte Stimme, die es ihr aufs Neue zuflüsterte, dies schöne, beruhigende, sie beglückende Wort! Banne die tückischen Zweifel! Sie hatte es versprochen, und doch hatte der Zweifel sich eingefressen in ihr Herz, der Zweifel gegen den Verkünder der heiligen Lehre, gegen den Mann, der ihr zahllose Beweise treuer Ergebenheit gegeben hatte, dem sie es verdankte, daß sie glauben konnte, durch den ihr Leben wieder einen geistigen Inhalt bekommen hatte. „Banne die tückischen Zweifel!“ Zum Vertrauen gegen ihn hatte sie das Wort gemahnt, sie hatte es nicht verstanden, jetzt aber verstand sie es. Wie ein Blitz durchzuckte sie die Erkenntniß, vor der alle ihre Zweifel schwand.

Sie beugte sich vor, sie ergriff die Hand des Professors. „Verzeihen Sie mir, hochverehrter Freund!“ sagte sie mild und bittend. „Ja, ich habe gezweifelt, aber jetzt bin ich wieder stark im Glauben. Ich vertraue Ihnen mit ganzer Seele.“

Das Auge des Professors leuchtete freudig auf, ein triumphirendes Lächeln flog für einen Augenblick über sein Angesicht, aber nur für einen Augenblick, dann trugen seine Züge wieder den Ausdruck ruhigen, würdigen Ernstes. „Ich freue mich, daß Sie mir eine späte Gerechtigkeit widerfahren lassen“, sagte er, „ich kann jetzt mit größerer Zuversicht eine übernommene heilige Pflicht gegen Sie erfüllen. Seit dem letzten Abend in Ihrem Hause, seit jenem Abend, an welchem die Wunder des Jenseits in so reicher Fülle und so überzeugend sich uns offenbarten, sind meine Gedanken stets bei Ihnen gewesen. Es beschäftigte mich der Geistesbrief, den ich selbst Anfangs in thörichter Verwegenheit für unacht erklärt hatte, weil ich ihn nicht verstand. Ich grübelte nach über die Andeutungen, welche der Brief enthielt, über das Verhältniß, in welchem wohl Fräulein Helene, auf welche sich sicher die Geistesworte bezogen, zu Ihnen stehen möge. Nicht aus eiler Neugier grübelte ich, die Verehrung, welche ich für Sie fühle, erzeugte in mir den Wunsch, ein Geheimniß zu erforschen, um dessen Aufklärung Sie selbst zu bitten ich kein Recht hatte. Schon einmal hatte mein fester Wille die Erfüllung meines

brennenden Wunsches, ohne Vermittelung eines Mediums direct mit dem Geiste Ihres dahingeshiedenen Vaters in seelische Verbindung zu treten, erreicht, auch ein zweites Mal gelang mir dies vorgeitern, als ich in der Nacht allein in meinem Studirzimmer saß und die ganze Kraft meiner Seele auf die Erfüllung dieses einen Wunsches concentrirte.“

„Sie haben den Geist meines Karl gesehen?“

„Nein, aber er hat zu mir gesprochen mit klarer, deutlicher Stimme, jedes Wort hallte in meiner Seele wieder, er hat meine Fragen und Bitten beantwortet, zum Theil nur durch Andeutungen, zum Theil auch mit einfacher Klarheit, und beim Scheiden hat er mir die Pflicht auferlegt, Alles, was ich von ihm gehört, Ihnen mitzutheilen; diese Pflicht mußte ich erfüllen, und deshalb bin ich heute zu Ihnen gekommen, so schwere Selbstüberwindung mich dieser Besuch auch kostete, und obwohl ich fürchte, Sie würden meinen Worten den Glauben versagen.“

„Nein, nein, ich habe die tückischen Zweifel verbannt, glaube!“

„Ich fragte den Geist, welches Band Sie mit Fräulein Helene vereinige, wie die wunderbare Liebe zu erklären sei, da Sie so schnell zu der Fremden gefaßt hätten, da erhielt ich eine seltsame, mich aufs Aeußerste überraschende Antwort in der Frage: „Hat die Stimme des Blutes kein Recht?“

Der Professor hielt inne, mit forschendem Blick schaute er die Baronin an, er erwartete, daß sie erschreckt über den Rath ihres sorgfältig gehüteten Geheimnisses angstvoll zu ihm aufblicken werde, aber seine Erwartung wurde betrogen. Die alte Dame verrieth nicht die geringste Erregung, sie hatte sich in die weichen Kissen des Sophas zurückgelehnt, die zitternden Hände ruhten gefaltet in dem Schooß, gedankenvoll schaute sie, aufmerksam zuhörend, vor sich nieder; nur ein freundliches Lächeln erhob sich ihr Gesicht, als der Professor ihr erzählte, daß er der Mittheilung ihres Geheimnisses sei.

Vergeblich wartete der Professor auf irgend eine Aeußerung der Baronin, sie schwieg, und er mußte daher fortfahren: „Die Antwort des Geistes hatte mich in solches Staunen versetzt, daß ich kaum wußte, was ich ihn weiter fragen sollte. Ich wagte nicht, tiefer in ein Geheimniß einzudringen, welches zu erforschen ich kein Recht hatte; aber ich war auch nicht genöthigt, weitere Fragen zu thun, denn ungefragt sprach der Geist zu mir, zum größten Theil in Andeutungen, die ich nicht verstand, die Sie aber vielleicht verstehen werden, wenn ich Ihnen seine Worte, in ich treu im Gedächtniß bewahrt habe, wiederhole: „Ich habe in Leben viel gelitten unter dem Familiensolz, der mich besaß,“ so ungefähr sagte er, „der Familienehre habe ich schwere Opfer gebracht, die ich nur der Liebe hätte bringen sollen. Diese Liebe zu allen den Meinen, denen mein Herz gehört hat, sie ist mir geblieben, der Haß aber ist geläutert worden und hat sich verwandelt in Liebe. Die geläuterte Seele erkennt die Thorheit des Lebens; vermag sie sich auch von den irdischen Fehlern nicht völlig zu lösen, so wird es ihr doch möglich, sie nach und nach zu überwinden. Auch ich habe den eiteln Stolz, der mich in Leben besaß, überwunden, heute fühle ich nur noch Liebe für alle die Meinen und wünsche, sie glücklich zu sehen. Ich vergeße meiner Helene — dies, gnädige Frau, sind die eigenen Worte des Geistes, ich erinnere mich ihrer genau — „möge meine Gemahlin die, welche sie als ihre Tochter in ihr Haus aufgenommen hat, lieben trotz des Fleckens, der auf ihrer Geburt ruht —“

Der Professor hielt wieder einen Augenblick inne, aber als die Baronin sich nicht regte, durch keine Miene Erstaunen, Schrecken oder Unwillen zeigte, fuhr er fort: „Möge sie ihrem Herzen folgen und der Geliebten dereinst Alles hinterlassen, was sie besitzt; ich zürne ihr dafür nicht, ich wünsche nur, daß meine Helene glücklich sei, aber glücklich möge sie auch Diejenigen machen, welche mir im Leben nahe standen durch ihre Liebe, meine Schwester und deren Sohn, glücklich durch die innigste Vereinigung mit ihr selbst, indem sie den Sohn meiner Schwester zu ihrem Sohne macht! Der Flecken bürgerlicher Abstammung wird verwischt durch die Verbindung mit einem Sprossen des alten Geschlechts der Ohlen! Möge Helene ihren mütterlichen Einfluß geltend machen, wenn sie Widerstand findet gegen diese Verbindung, welche die Schmach auslöst, welche einst mich und sie so tief geschmerzt hat!“

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachtsbitte

der Augenheilanstalt für Arme.

Weihnachten, das Fest der Kinder, naht! Mit Spannung und Freude wird der heilige Christabend von unseren armen Kindern und bedürftigen Frauen erwartet, denen wir die bescheidenen Gaben unter den brennenden Sternen zu legen gedenken.

In diesem Zwecke wenden wir uns gewiss nicht vergebens an den wohlwärtigen Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Wiesbadens mit der Bitte, der Augenheilanstalt für Arme durch Darreichung von Liebesgaben zum Fest zu gedenken.

Gaben jeder Art werden dankbar entgegengenommen von dem Anstalts-Verwalter **W. Bausch**, dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ und des „Anzeigblatt“, sowie den unterzeichneten Mitgliedern der Verwaltungskommission:

- Oberlieutenant a. D. **Wilhelmi**, Kapellenstraße 24.
- Reutner **Fr. Knauer**, Emserstraße 59.
- Reutner **W. Nützel**, Hainweg 2.
- Professor Dr. **Pagenstecher**, Kapellenstraße 24 a.
- Landesdirector a. D. **Wirth**, Nicolassstraße 25.

Weihnachtsbitte für das Rettungshaus.

Die Höglinge des Rettungshauses sehen voll froher Hoffnung dem heiligen Weihnachtsfeste entgegen. Möge die christliche Liebe uns auch diesmal helfen, für mehr als 70 Kinder den Christbaum zu schmücken und versehen mit allerlei zu beschenken, was das Kinderherz erregt. Gaben in Geld, wie auch Kleidungsstücke, Bücher u. s. w., nehmen mit herzlichem Danke entgegen die unterzeichneten

Mitglieder des Vorstandes:

- Pfarrer **Friedrich**, Dranienstraße 21.
- Gen.-Sup. Dr. **Erast**, Schützenhofstraße 8.
- Gymn.-Director Dr. **Fischer**, Louisenstraße 28.
- Zustitzrath Dr. **Stamm**, Emserstraße 2.
- Lehrer **Mönnig**, Schulberg 18.
- Pfarrer **Ziemendorff**, Emserstraße 8, sowie der Hausvater **Küster**.

Kinder-Bewahranstalt.

Die fröhliche Weihnachtszeit naht wieder heran, und an 300 Waisen und armen Kindern sollen wir den Weihnachtstisch decken, da kein Elternhaus für sie sorgt.

So wenden wir uns auch diesmal an die stets bewährte Milbthätigkeit unserer Mitbürger und bitten:

„Helft uns den armen Kindern den Weihnachtsbaum anzuzünden und ihnen eine kleine Freude zu bereiten!“

Gaben werden dankbar angenommen in der Anstalt und von den Mitgliedern des Vorstandes.

- Verwaltungsgerichts-Director Geh. Reg.-Rath **von Reichenau**, Mainzerstraße 11;
- Stadttrath **Wihl. Beckel**, Taunusstraße 36;
- Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 32;
- Reutner **A. Dresler**, Adolfs-Allee 22;
- Bürgermeister **J. Hess**, Morisstraße 62;
- Präsident Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30;
- Reutner **Fr. Knauer**, Emserstraße 59;
- Sanitätsrath **Dr. Bicker**, Schützenhofstraße 7;
- Fräulein **L. Bickel**, Philippsbergstraße 8;
- Frau Professor **Bergmann**, Barstraße 10;
- Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 33;
- Frau Stadttrath **Fr. Kalle**, Rojenstraße 10;
- Frau Landgerichtsath **Keim**, Morisstraße 5;
- Frau Baronin **von Knoop**, Bierstädterstraße 13;
- Frau General-Director **Lang**, Humboldtstraße 6;
- Fräulein **H. von Röder**, Albrechtstraße 7.

Die Frauen-Sterbekasse

Für den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Lise Donecker**, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **M. Becht**, Herrnstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 21, Frau **A. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Wwe., Nidelsstraße 13, Frau **Reul**, Karlstraße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 3, Frau **L. Schwarz**, Bleichstraße 7, Frau **Ph. Spies**, Lindenstraße 13, Frau **E. Unverzagt**, Adelsbühlstraße 42, Frau **Wibbelauer**, Bleichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister **Trimborn**, Kirchgraben 14.

Stagère, eichen-polirt, zum Ausstellen, 1. 1 Laden pass., billig zu verk. Hochstraße 8.

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Gedenken des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Milbthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest zu bereiten, zumal unsere leider in stetiger Abnahme begriffenen Mittel gerade jetzt so stark in Anspruch genommen werden, so daß wir kaum im Stande sind, den an uns herantretenden Gelenden in gewohnter Weise zu entsprechen. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 26. November 1892.

Reutner **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1.

„ **A. Dietz**, Adolfsstraße 9.

„ **A. Dresler**, Adolfsallee 22.

„ **C. Hensel**, Rheinstraße 74.

Bauinspector **A. Willett**, Nicolassstraße 11.

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer das zu begetragen, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten, wie sie es in besseren Tagen in ihren Familien feiern durften. Wir geben uns daher der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß auch in diesen Jahre die Hände und Herzen unserer Mitbürger sich öffnen und ihre opferwillige Hilfe es ermöglichen wird, unter dem Weihnachtsbaum unserer Vründner die dienlichste nothwendigen warmen Kleider, Wäsche und andere willkommenen Geschenke zu legen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt von dem Verwalter **C. Kohl**, Dossheimerstraße 31, von der Expedition d. Bl., sowie von den Unterzeichneten.

Der Verwaltungsrath.

- Erster Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 32; Reutner **H. Fritz**, Herrngartenstraße 17; Bürgermeister **J. Hess**, Morisstraße 62, 1;
- Dr. **E. Hoffmann**, Friedrichstraße 41, 1; Stadttrath **Fr. Kalle**, Rojenstraße 10; Landgerichtsath **W. Keim**, Morisstraße 5, 2; Päpstl. Hausprälat **Dr. A. Keller**, Friedrichstraße 30; Reutner **G. Schlink**, Schwalbacherstraße 26, 1; Stadttrath **J. E. Wagemann**, Adolfsallee 14, 3.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Pelzwaaren,
selbstangefertigte Mäffe, Kragen, Boas etc.

Filzhüte für Herren und Knaben in den neuesten Formen und Farben.

Schirme in nur gediegener Qualität mit eleganter Ausstattung.

Mützen aller Art empfiehlt in grösster Auswahl

Jacob Müller,
6. Langgasse 6 (früher Goldgasse 12).

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt

Georg Hades,
Rheinstraße 40, Ecke der Morisstraße.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3210) 2

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Verkaufsstelle.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

Saalgasse 4, R. Weidemann, Saalgasse 4,
Ecke d. Webergasse. Ecke d. Webergasse.



Großes Lager alter ächter deutscher und ital. Meister-Geigen und Cellos, große Auswahl in Bogen, Kästen, Mandolinen, Gitarren, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Notenpulten, Decarinas, Christbaumunterstächen m. Musik, Symphonions, Saiten, ital. u. deutsch, u. f. w. 22655

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Barzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, A. Leicher. 15600

Taunusstraße 40.

Neu errichtet:

Special-Geschäft in ächten Japan-Waaren von den einfachsten bis zu den feinsten in großartiger Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Wand- und Ofenschirme in allen Größen und Farben von 2 Mk. an.

Cloisonnés ff.

Bronzen aller Art.

Sakuma und Nagasachen.

Wandteiler in allen Größen.

Gold- und Seidenstickereien in allen Farben.

Fächer und Schirme von 5 Pf. an.

Curiositäten

2c. 2c.

Taunusstraße 40.

Bambusmöbel,
eigenes Fabrikat,

	Fabrikpreise:	In meinem Geschäft:
Theetische mit 2 Klappen und 2 Stagdröen . . .	14 Mk.	12 Mk.
Theetische mit 2 Klappen oder 2 Stagdröen . . .	12 Mk.	10 Mk.
Sessel mit Armlehne . . .	16 Mk.	14 Mk.
Sessel ohne Lehne . . .	12 Mk.	10 Mk.
Sofa, oder fogen. Weltstühle . . .	5 Mk.	4.50 Mk.
Ofenschirme . . .	14 Mk.	10 Mk.

u. f. w. empfiehlt

J. Eichhorn,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Weihnachts-Geschenk.

Ein zahmer, viel sprechender Grau-Papagei, seltenes Exemplar, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Eisengiesserei und

Maschinen-Fabrik

August Zintgraff,

liefert billigt

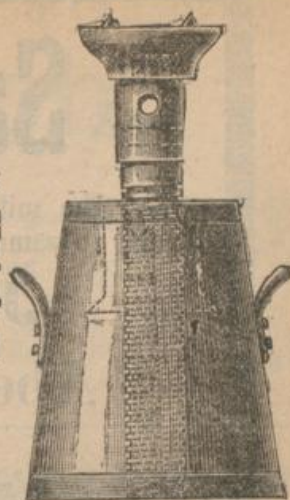
23109

Hebgeschirre

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Bauguh, als:
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkons,
Veranden, Stäbe, Pferdehstall-Einrichtungen.



mit Gusseis. Fuss.



mit Holzfuss.

Braunkohlen-Brikets

des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

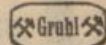
Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen anderen vorteilhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer stundenlang anzuhalten. Prospekte und Probcentner stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

*

Marke:



*

Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten. 22163



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Schnurrbartbinden

Herren, denen die Schnurrbarthaare zu sehr über den Mund hängen. Die feste Lage der Binde giebt dem Schnurrbart schon nach zehn Minuten eine dauernd schöne Form. à St. 1 Mk. bei 22728

W. Sulzbach, Herren- und Damen-Friseur, Goldgasse 22.

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50% Kernseifen-Ersparnis, Pfund 28 Pf. **Ph. Schlik, Kirchgasse 49, F. Klitz, Lammstrasse.**

Neu! Tectorium, Neu!

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas, 22422

M. Offenstadt, Kengasse 4,

Glas-Großhandlung und Glaserei.
Für Kinder-Wagen zu verkaufen Hartingstrasse 6, 1 St. r.

Schuhlager

56. Gellmündstrasse 56

empfiehlt von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaaren zu billigen Preisen. Nach- und Reparaturen billigt. 23421

Achtungsvoll

Ph. Schmitt,
Schuhmacher.

Glas- u. Porzellanwaaren-Ausverkauf

Häfnergasse 16 und Goldgasse 12.

Um den gänzlichen Umzug meines Waarenlagers bis zum 1. Januar 1893 zu ermöglichen und um Raum für dessen Unterbringung zu gewinnen, werden sämtliche Waaren, sowohl Häfnergasse 16, sowie auch in dem provisorisch hergerichteten Laden Goldgasse 12, zu gleich billigen Ausnahmepreisen verkauft.

M. Stillger,

Häfnergasse 16 und Goldgasse 12.

Gekaufte Weihnachts-Geschenke werden gerne bis zu den Festtagen in Verwahrung genommen, oder deren Versandt nach außen besorgt. 23658

Saison-Ausverkauf.

Um mit dem Lager möglichst bis Weihnachten zu räumen, verkaufe von heute ab sämtliche noch vorrätigen

**Jaquetts, Capes, Umhänge,
Abendmäntel, Regenmäntel etc.,**
mit

50% Rabatt.

Die von voriger Saison noch übrigen Mäntel habe in Parthien zu
10, 20 und 30 Mk. (früherer Preis 30 bis 80 Mk.)
eingetheilt.

Einzelne tadellos erhaltene Modelle von Mk. 100 bis 250, **jetzt**
zu 40 bis 90 Mk.

23005

G. August.

Gestickte Kinder-Kleidchen

zur Hälfte des Einkaufspreises.

22627

Langgasse 33. **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Eine Doppelpalander-Concert-Fither, acht Eisenbeinrand, neuester
Construkt, vorzügl. Ton. Einkaufspreis 350 Mk., um die Hälfte zu ver-
kaufen. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr Hellmündstraße 23, 2. 21651

Wer eine interessante Sonntags-Vecture liebt, der kommt
auf die

Sonntags-Post.

Herausgegeben von W. Zimmer.

Reichhaltige Wochenzeitung. Ausgewählte Romane, Humoresken,
Gemeinnütziges, Vermischte Nachrichten aus Nah und Fern etc. 8 Seiten
gr. 4°, nur 5 Pf. pro Nummer oder 65 Pf. pro Quartal; auswärts
durch die Post bezogen ebenfalls nur 65 Pf. frei in's Haus. 23675
Wiesbaden. Expedition: Faulbrunnstraße 3.

Wegen Aufgabe des Detailgeschäftes

verkaufe alle noch vorhandenen Waaren, wie: Mänschen, Schürzen, Schleier, Bänder, Spitzen, Stickereien,
Damen-Kragen und Chemisettes, Kinder-Kragen, Morgen-Gauben, Kinder-Kleidchen, Damen-
Gürtel, Winter-Handschuhe, seidene und Zwirn-Handschuhe, vorgezeichnete Decken mit Material,
sowie sämtliche Kurzwaaren

23675

bedeutend unter Einkauf.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle Mänschen-Cartons und Nähkästen in allen Größen und Preislagen.

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

NB. Schluß des Ausverkaufs Ende Dezember.

Der vordere Theil des Ladens ist vom 1. Januar bis 1. April zu vermietten. Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Kranzplatz 4.

Uhrenhandlung

Kranzplatz 4.

Gustav Walch,

Uhrmacher.



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9.— an,
 silberne Cylinder-Uhren, Remontoir " " 15.— "
 goldene Damen-Uhren, Remontoir " " 25.— "
 goldene Herren-Uhren, Remontoir " " 40.— "
 Wecker- und Küchen-Uhren " " 3.— "

sowie Regulateure und sämtliche anderen Uhren zu noch nie dagewesenen Preisen.



Mehrfährige Garantie.

22181

Zurückgesetzte Weisswaaren,

darunter feine Modelle,

für Weihnachts-Geschenke geeignet.

22760

H. Stein, Hoflieferant, Wilhelmstr. 36.

Schmücke Dein Heim mit Diaphanien.

Ein prachtvoller Fensterzschmuck für private und öffentliche Gebäude, Villen, Hotels etc.

Reizende Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenke

für Jedermann.

Außer einer großen Auswahl herrlicher Genrebilder, Allegorien, Landschaften sind neu erschienen: Gastein, Interlaken, Seidberg, Wartburg.

Alleinige Vertretung der Firma Grimme & Hempel, Leipzig.

Verkauf zu Originalpreisen.

22988

Carl Grünig, Tapeten-Geschäft.

Telephon No. 244.

Kirchgasse 35.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Tannusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

21740

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Kronaplatz.

Preisliste gratis.

(A 4040/1 B) 16

Einige complete Schlafzimmer, einige Garnituren mit Plüsch und Fantastiebezug, einzelne Sophas, Sessel, Stühle, polierte und lackierte Kommoden, Waschkommoden etc. etc. billig zu verk. Friedrichstr. 13. 22358

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. A. 192/3) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
 reichender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
 von Ed. Weygandt, E. Moebius, J. B. Kappes und Chr. Tauber.Ein vollständiger photographischer Apparat, 13 x 18, mit
 Entwicklungschaalen, Platten, Copiepresse, Dunkelkammerlampen und
 2 Klaffetten bl. zu verk. Wegergasse 2. 22602

August Poths'sche Rum-, Arrak-, Ananas- und Rothwein-Punsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und Lose in allen besseren Colonialwaaren-, Delicateffen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 22744

Feinster deutscher

Cognac

(ärztlich empfohlen).

ganze Flasche Mk. 1.90, halbe Flasche Mk. 1.10.

Alleinige Niederlage **Franz Blank,**
Wiesbaden. Bahnhofstr. 12.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der **Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**, per ganze Flasche 18 Pf., halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk., der **Mainzer Aktien-Brauerei** (hell) zu demselben Preise, der **Export-Brauerei (J. W. Reichel, Culmbach)**, per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie der **Kronenbrauerei** zu den Originalpreisen der Brauerei, empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

la Kulmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Dr. **Fresenius** hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie in Gebinden frei ins Haus 21234

Vertreter **Aug. Knapp**, Zahnstraße 5.

Das so beliebte **Wendorfer Kornbrod**, sowie gemischtes, per Loth 48 Pf., empfehlen:

Fr. Alexi, Michelsberg.
A. Baum, Kirchgasse.
E. Erb, Karlstraße.
J. Frey, Ecke d. Schwalbacher- u. Louisenstraße.
Fr. Fromme, Ecke d. Zahn- u. Karlstraße.
Fr. Groll, Adolphsallee.
H. Harbach, Moritzstraße.

C. Kaiser, Mehrgasse.
J. Kunz, Taunusstraße.
W. Malchus, Götterstraße.
Chr. Meyer, Nerostraße.
A. Mosbach, Beil. Ringstr.
J. Papalau, Römerberg.
C. Petry, Kirchgraben.
H. Trog, Michelsberg.
Weyershäuser, Webergasse.

Thee,

das Pfd. zu Mk. 2.—, 2.40, 3.—, 4.—, in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischen Bezügen empfiehlt 23618

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. // Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Drangeat. // Reiner Bienenhonig.
Citronen, Vanille. // Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten zc.
Sämmtliche Gewürze. Strenzzucker, weiß und bunt.
Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 23206

Louis Schild,
Langgasse 3.

Schutz-



Marke.

Cognac,

garantirt reines Weindestillat,
unter Aufsicht der k. Steuerbehörde und auf französischen
Apparaten gebrannt,
der

Wein-Brennerei **Jacob Stück** Nachfolger in Hanau

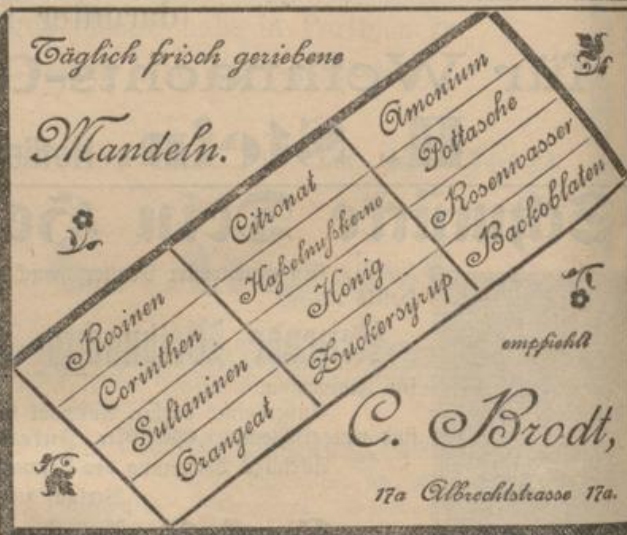
empfehlen die Herren:

Ferd. Alexi,
J. Frey,
Fried. Groll,
Phil. Kissel,
Heinr. Kneipp,
C. W. Leber.

Th. Leber,
Louis Lendle,
Georg Mades,
Peter Quint,
Louis Schild,
J. W. Weber. 2322

Täglich frisch geriebene

Mandeln.



C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Zum Confect-Backen

empfehle

23604

feinstes Confectmehl	p. $\frac{1}{2}$ ko von 20 Pf. an,
la Mandeln	" " " " 80 " "
la do. gerieben	" " " " 90 " "
la Citronat	" " " " 90 " "
la Drangeat	" " " " 80 " "
la große Haselnußkerne	" " " " 60 " "

sowie Rosenwasser, Ammonium, Zimmet, Nelken,
Vanille, Pottasche, Oblaten, bittere Mandeln u. s. w.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen,
Citronat, Drangeat,
Citronen, Vanille,
Haselnüsse, gerieben,

Feinster Puder-Zucker,
Vanille-Zucker,
Reiner Bienenhonig,
Zucker-Syrup,
Strenzzucker, weiß u. bunt.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl, Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Backoblaten zc.
empfehlte billigt 23599

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen,
Amsterdam, befindet sich bei
J. Rapp, Goldgasse 2,
und empfiehlt: 23100

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	Pf.
2	Congo 1/4 Pfd.-P. 65 Pf.	2	50
3	Congo (finest Breakfast) " " 70 "	2	80
4	Souchon-Congo " 85 "	3	40
5	Souchon, finest " 100 "	3	90
6	Souchon-Pecco " 110 "	4	40
7	Pecco-Souchon " 140 "	5	50
8	Pecco-Souchon superior " " 150 "	6	—
9	Pecco, finest " 190 "	7	60
10	Pecco-Caravane " 225 "	9	—
	Feinster Souchon-Grus II.	1	50
	" do. do. I	1	80
Lose Theesorten,	Souchon-Pecco-Melange . per Pfd.	Mk.	2.80
	Congo-Melange " " "	"	2.—
	Souchon, fein " " "	"	3.—
	Souchon, feinst " " "	"	4.—
	Souchon, superior " " "	"	5.—
	Englische Mischung (sehr beliebt)		3.50

Extra feine marinirte Häringe,

neue Russ. Sardinen, Berliner und
Stettiner Rollmöpse, Bismarkhäringe,
Anchovis, Aal, Hummer und Salm in
Gelee, Sardines à l'huile, ger. Aal,
Kronenhummer, Caviar,

Alles frische und vorzügliche Qualität, empfiehlt 23102

J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliches neues Sauerkraut,

abgebrühte und Salz-Bohnen, Salz-
gurken, Essiggurken, Pfeffergurken,
Senfgurken, Preisselbeeren, Rothe-
rüben, eingemachte Pflaumen u. s. w.

empfehlen 23101

J. Rapp, Goldgasse 2.

Von einem Gelegenheitskaufe sind eine
Barthie ächter französischer Cognac,
in Flaschen gefüllt, abzugeben — auch einzeln — im Keller
Schwalbacherstraße 34. 23704

Rob. Kaffee! Gebrannt.

Eigene Brennerei, in vorzüglichster Qualität. 23142
Anton Berg, Reichelsberg 22.

Philipp Veit,

8. Taunusstrasse 8 u. 9. Adelhaidstrasse 9,
empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, | excl. Glas.

Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira,
Port, Tokayer, Cognac, Arrak de Batavia (Original-
Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Proben gratis.
Niederlage bei Chr. Cramer, Röderstrasse 21. 22556

Feine Thüringer Würste, als:

Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst,
Sylze, Knackwürstchen mit und ohne
Knoblauch (sehr beliebt); ferner
Braunschweiger und Gothaer Cervelat-
wurst, frisch und trocken, Braun-
schweiger Leberwurst und Salami,
Braunschweiger und Westfälische
Mettwürste, ächte Frankf. Würstchen,
vorzüglicher Thüringer Schinken,
Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrüste und
Keulen

empfiehlt billigst in bekannter feiner Qualität, auch
im Ausschnitt 23108

J. Rapp, Goldgasse 2.

**HERZOG'S
KOLA
KAFFEE-ESSENZ
50% ERSPARNISS**



**Höchster Nährwerth
UNÜBERTROFFEN**

an Wohlgeschmack und
Ergiebigkeit.
Ueberall käuflich.
Ed. Herzog & Co.,
Andernach a. Rh. 102

Christbaum-Confect,

hochfein, incl. Kiste, event. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend
für Mk. 2.50 per Nachnahme. (Man.-No. 3106) 2

M. Metzschke, Dresden A 4.

Molkerei Kroppach (Westerwald)

empfiehlt ihre

La Tafelbutter

von garantirt feinstem Wohlgeschmack und bester Haltbarkeit.
Preise bei Abnahme größerer Posten billiger. (Man.-No. 3451) 2

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch der Häuser und vollständiger Aufgabe unseres Geschäftes verkaufen wir von heute ab alle am Lager habende Artikel in Manufactur- und Weißwaaren, Gardinen, Tricotagen u. Strumpfwaaren, Tischdecken, Bettvorlagen und sämtlicher Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

unter Fabrikpreisen

und verweisen wir auf nachstehendes Preis-Verzeichniß:

		Bettzeug,			
früherer Preis per Meter	45	56	62	75	Pf.
heutiger Preis " "	38	45	50	60	Pf.
		Damas, weiß u. roth, in vollständiger Bettbreite,			
früherer Preis per Meter	105	120	140	165	175 Pf.
heutiger Preis " "	75	85	105	115	135 Pf.
		Gläser Genden-Gerton,			
früherer Preis per Meter	38	48	54	60	75 Pf.
heutiger Preis " "	30	40	46	52	60 Pf.
		Bettbarchent,			
früherer Preis per Meter	105	120	140	165	200 Pf.
heutiger Preis " "	88	95	115	135	150 Pf.
		Federleinen,			
früherer Preis per Meter	110	120	145	170	220 Pf.
heutiger Preis " "	80	95	120	140	175 Pf.
		Bettuchleinen, 150-170 Ctm. breit,			
früherer Preis per Meter	120	140	170	185	275 Pf.
heutiger Preis " "	90	110	130	150	200 Pf.
		Leinene Servietten per 1/2 Dhd.,			
früherer Preis	280	340	420	540	625 Pf.
heutiger Preis	225	260	325	425	500 Pf.
		Leinene Tischtücher per Stück,			
früherer Preis	100	135	200	265	340 525 Pf.
heutiger Preis	55	135	160	200	250 320 Pf.
		Leinene farbige Küchen-Handtücher,			
früherer Preis per Stück	25	34	40	44	65 Pf.
heutiger Preis " "	20	26	30	36	50 Pf.
		Weiße Handtücher per 1/2 Dhd.,			
früherer Preis	145	210	320	360	440 525 650 Pf.
heutiger Preis	105	160	225	250	325 400 500 Pf.
		Weiß gestreifter Satin für Damen-Wäsche,			
früherer Preis per Meter	54	70	75	100	Pf.
heutiger Preis " "	42	58	60	75	Pf.
		Piqué- und Croisé-Satun zu Ueberzügen,			
früherer Preis per Meter	44	54	62	75	Pf.
heutiger Preis " "	32	45	50	60	Pf.
		Englische Tüll-Gardinen, schmal und gebogt,			
früherer Preis per Meter	45	54	65	75	105 Pf.
heutiger Preis " "	32	42	50	60	80 Pf.
		Englische Tüll-Gardinen für große Fenster,			
früherer Preis per Meter	70	85	105	120	160 Pf.
heutiger Preis " "	50	60	80	90	120 Pf.
		Blüthe, Bettvorlagen			
früherer Preis p. St.	110	175	225	325	375 Pf.
heutiger Preis " "	85	125	175	250	280 Pf.

		Vanilla-Tischdecken,			
früherer Preis	210	275	340	380	420 540 725 Pf.
heutiger Preis	150	180	250	275	340 400 550 Pf.
		Waffel-Bettdecken, zweifachläufig,			
früherer Preis	210	235	350	420	530 Pf.
heutiger Preis	160	225	275	300	400 Pf.
		Damen-Genden, vollkommen groß,			
früherer Preis	125	185	240	260	300 380 425 Pf.
heutiger Preis	85	135	160	170	220 300 325 Pf.
		Damen-Bettjaken, weiß und farbig,			
früherer Preis	160	175	225	250	280 340 Pf.
heutiger Preis	120	135	160	190	225 250 Pf.
		Damen-Gosen, weiß und farbig,			
früherer Preis	165	185	235	275	325 Pf.
heutiger Preis	125	140	170	200	250 Pf.
		Damen-Unterrocke, weiß und farbig,			
früherer Preis	250	320	440	580	680 800 1200 Pf.
heutiger Preis	180	250	300	425	500 625 850 Pf.
		Weiße Herren-Overhemden mit Reinen-Einsatz,			
früherer Preis	280	360	485	550	625 Pf.
heutiger Preis	210	240	350	375	450 Pf.
		Farbige Herren-Orford-Genden,			
früherer Preis	220	240	265	325	Pf.
heutiger Preis	160	180	200	240	Pf.
		Weiße reinleinen Taschentücher p. 1/2 Dhd.,			
früherer Preis	150	190	260	320	420 540 Pf.
heutiger Preis	100	150	190	260	300 425 Pf.
		Weiße Taschentücher mit farbigem Rand p. 1/2 Dhd.,			
früherer Preis	120	145	250	285	340 425 Pf.
heutiger Preis	80	100	175	210	260 300 Pf.
		Farbige leinene Herren-Taschentücher,			
früherer Preis p. St.	22	25	38	50	Pf.
heutiger Preis " "	15	20	25	35	Pf.
		Herren-Normalhemden,			
früherer Preis	180	220	260	325	385 475 Pf.
heutiger Preis	120	150	180	250	300 380 Pf.
		Herren-Normalhosen,			
früherer Preis	145	235	325	420	520 Pf.
heutiger Preis	100	180	250	325	380 Pf.
		Herren- u. Damen-Unterjaken,			
früherer Preis	90	145	185	250	320 Pf.
heutiger Preis	65	100	140	180	250 Pf.
		Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe, gewebt und gestrickt, zu jedem Preise.			
		Damen-Corsetts,			
früherer Preis	135	175	225	285	350 450 590 875 Pf.
heutiger Preis	85	120	160	200	275 330 450 650 Pf.

Großer Posten Tricot-Taillen und -Blousen zu jedem annehmbaren Preise.
Desgleichen großes Lager in Herren-Gravatten und -Kragen, Damen- und Kinder-Schürzen, wollenen Tüchern und Capotten und noch vielen anderen Artikeln.
Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 582. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 11. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
 Intere Rheinstrasse 27, oberhalb der Hauptpost, früher Langgasse 20.

Umzugs halber Ausverkauf zu Fabrik-Preisen

meines grossen Juwelen-, Uhren-, Granaten-, Corallen-, Gold- und Silber-Waaren-Lagers.

Silb. Remontoir-Uhren v. 15 Mk. gold. v. 28 Mk. an bis zu den hochfeinsten. 22970

Unübertroffene Auswahl in Armbändern, Uhrketten, Colliers, Brochen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschetten-Knöpfen, Haarketten, Trauringen, breit massiv, billigst. Silb. Tafelgeräte, Gegenstände in Etuis liegend, Kinderbestecke, sowie einzelne Pathenlöffel.

Eigene Werkstätte. Juwelen, altes Gold u. Silber nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Michelsberg 30. Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Uhren-Handlung,

empfehlte zu

Weihnachts-Geschenken:



Herren-Uhren in Gold, Silber und Metall, von Mk. 10 an.

Damen-Remontoirs „ „ „ „ „ „ 15 „

Allein-Verkauf der Uhren-Fabrik Seeland

(vorzogl. Anker-Remontoirs in Gold und Silber).

Küchen- und Wecker-Uhren von Mk. 3.— an.

Regulateure, 8 und 14 Tage gehend, von Mk. 12.— an.

Grösste Auswahl

23807

Herren- und Damen-Ketten in Gold, Silber, Double und Nickel.

2 Jahre Garantie.

Turn-Verein.



Bei der am 15. November d. J. stattgehabten Ausloosung von Anttheilscheinen zum Turnhallenbaufonds wurden folgende Nummern gezogen: 291

à 50 Mk. No. 44, 53, 67 und 88.

à 25 Mk. No. 19, 56, 70, 81, 95, 100 und 105.

à 10 Mk. No. 14, 27, 111, 115, 146, 164, 167, 172, 181,

184, 221, 263, 265, 287, 292, 300, 308, 357 und 376.

à 5 Mk. No. 25, 77, 87, 93, 121, 128 und 143.

Die Inhaber derselben fordern wir hiermit auf, gegen Rückgabe der ausgelosten Anttheilscheine den Betrag derselben bei unserem Kassirer, Herrn August Mölzel, Frankenstraße 20, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Turn-Vereins.

Gustav-Adolf-Verein.

Das Jahresfest unseres Zweigvereins findet heute Sonntag (Advent), den 11. Dezember, statt.

Abends 5 Uhr: Gottesdienst in der Martinskirche, Festprediger Herr Divisionspfarrer Neudörffer von Mainz; Abends 8 Uhr: Festliche Nachfeier (Familien-Abend) in dem Turnsaale Hellmunde 33, unter geistl. Mitwirkung des Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins. Leiter: Herr Geh. Baurath Cuno. Ansprachen haben zugesagt Herr Lehrer Küster, Divisionspfarrer Runge, Oberlehrer Wespy u. A. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Wiesbaden, den 7. Dezember 1892. 23578

Der Vorstand.

Dreiviertel-Geige,

wie neu, sehr billig zu verk. (bass. Weihn.-Ges.) Hermannstr. 22, B.

Historisch-christliche

Kunst-Ausstellung

von jetzt bis Weihnachten.

Alle Arten von ächt alten religiösen Kunst-Arbeiten vom 14. bis 18. Jahrhundert.

G. Goldschmid,

Neue Colonnade 2, 3 u. 4.

An beiden Sonntagen geöffnet.

23572

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt



Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.

Ein Cassidiant, gebraucht, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlaa. 32436

J. Rapp's

Italienische Rothweine.



	Per Flasche ohne Glas Mk.	Bei 10 Flaschen ohne Glas Mk.
No. 1. Marke „Rapp“	—. 70	—. 65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—. 80	—. 75
No. 3. Pasto Italia	—. 90	—. 85
No. 4. Bitonto	—. 95	—. 90
No. 5. Riviera	1.—	—. 95
No. 6. Chlavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

leichter, gut bekömmlicher Tischwein.
Konsumwein, lieblicher, voller Wein; wird in
von Familien hier regelmässig getrunken und ist
angenehmer, besserer Tischwein **sehr** beliebt. Der
Wein ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius**
untersucht, vollkommen rein befunden und wird
ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und
valescenten vielfach empfohlen.

leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.
etwas herb, kräftig.
blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleich
preisiger Bordeaux.
zart und bouquetreich.
hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein.
v. ausserordentlich fein. Geschmack. — Gefällt sehr.
leichter, feiner, blumiger Wein.
feuriger, kräftiger Wein.

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch machen will sich davon überzeugen.
Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei **meinen** nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 99/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gro & en detail. — Import- u. Special-Geschäft für italienische Weine.
Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **F. Kälitz**, Taunusstr. 42, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr.

Silberne Medaille I. Cl. Amsterdam 1883.



Prämirt Antwerpen und Paris 1885.

empfehlen aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1889r Médoc	0.90	1886r Margaux . .	1.90
1889r Haut-Médoc . .	1.—	1886r Chât. Belgrave .	2.10
1886r St. Julien . .	1.15	1886r „ Cos-Labory .	2.40
1886r St. Estèphe . .	1.25	u. s. w. laut Liste bis	10
		per Flasche.	23788

Wein in Fässern ab Bordeaux laut Special-Engros-Liste.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Caviar,

extra feine grobkörnige Qualität, stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 28601

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2. 28794

Delicatessengeschäft, Weinproduzent u. Weinhandlung.

Cognac

von Rivière, Gardrat & Cie. in Cognac.

1885er Mk. 3.—, 1884er Mk. 3.50, Kranken u.

1881er „ 4.—, 1878er „ 5.—, Reconval.

1875er fine champagne „ 6. p. Fl. b. empfohl.

Haupt-Dépôt: J. Rapp, Goldg. 2.

Original Hennessy-Cognac billigst.

Cognac, deutsch, gediegene, reelle Qualitäten
billigst in Auswahl. 28793

Deutschen und französischen Champagner, in und ausländische feine Liqueure
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

23795

Rapp's
Brindisi Fl. 80 Pf.,
10 Fl. 75 Pf.,
Rapp's
Natur-Malaga,
Rapp's
Natur-Med. Tokayer

sind ächt zu haben bei den Herren:
F. Klitz, Taunusstrasse 42,
Georg Mades, Rheinstrasse 40,
Jacob Miner, Schwalbacherstrasse 33.
Die Weine sind von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr.
E. Fresenius auf Reinheit untersucht und werden
ärztlich empfohlen. 23790

J. Rapp, 2. Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengesch.

Malaga,
Portwein,
Marsala,
Madeira,
Sherry,
Tokayer

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 23789
J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Gochheimer	M. 1.30
Wachenheimer	" 0.70	Geisenheimer	" 1.40
Ranbenheimer	" 0.80	Rüdesheimer	" 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Ranenthaler	" 1.90
Erbacher	" 1.—	Ranenth. Berg	" 2.40
Riersteiner	" 1.10	u. f. w. u. f. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
bes Quantum, auch nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft. 23792

Edelmaronen, große gesunde Frucht, 15 Pf.
per Pfd. 23747
A. G. Kames, Karlsruher 3. (No. 3. beachten).

HERRN JOS. PETERS & CO. NACHFOLGER
CRAC
Verdauung befördernder
MAGEN-LIQUEUR
allein leicht destilliert von
Herrn Jos. Peters & Co. Nachf.
IN COLN VOR S. MARTIN No. 9.

empfehlen in Flaschen
Mk. 1.—, 1.60, 2.25
und 2.75:

Ed. Böhm, Adolphstrasse,
Wwe. Braun, Moritzstr.,
Val. Groll, Schwalbacherstr.,
Jean Haub, Mühlgasse,
W. Jumeau, Kirchgasse 37,
Ph. Klitz, Taunusstrasse,
C. W. Leber, Bahnhofstr.,
A. Nicolay, Karlstrasse,
Ph. Schlick, Kirchgasse,
Carl Zeiger, Schwalbacher-
strasse. (K. a. 184/11) 173

„Aechter Wermuth-Wein“,
beste Marke, von Fratelli Cora in Turin,
per Flasche $\frac{3}{4}$ L. incl. Glas 2 Mk. 50 Pf.

Als Magen- und Dessertwein wird derselbe von den ersten
ärztlichen Autoritäten empfohlen; zu haben bei: 23460

Herrn **Heinr. Eifert,** Neugasse 24.
„ **Louis Lendle,** C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18.
„ **G. Frey,** Ecke der Louisen- u. Schwalbacherstr.
„ **A. Mosbach,** Delaspeestr. 5 u. Kaiser-Friedrich-Ring.
„ **J. W. Weber,** Moritzstrasse 18.

Ausl. Spirituoz. Süd-Weine
Liqueure. Punsch.
Essenzen.
nur Höchste prämierte von
H. J. Peters & Co. Nachf. - Köln a. R.
Kr. a. 184/11 173

Käuflich in den meisten besseren Geschäften der Branche.
Guten alten Kornbranntwein
per Fl. 1.20 Pf. giebt ab 11107
Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser
ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 8 Aus-
stellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein,
Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit
heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt
heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn **Jos. Huck,**
Wiesbaden, Steingasse 4. 23635

Die Verwaltung des Johannisbrunnen
Bollhaus, Nassau.

Kartoffeln,

gelbe, per Malt 4,30 Mk., per Stumpf 18 Pf. 21941
N. Bibb, Römerberg 2.

Wegen Abbruch des Hauses bedeutende Preis-Ermässigung.

Pelerine-Mäntel in grosser Auswahl.
Paletots in allen möglichen Stoffen und Farben.
Anzüge in schönen Mustern und dauerhaften Stoffen.
Knaben-Anzüge und Pelerine-Mäntel.
Alles weit unter dem bisherigen Preis.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37. 23749

Bitte genau auf Ecke der Goldgasse zu achten.



Muffe,
selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend,
Boas, Kragen, Mützen, Colliers,
Fussfäcke etc. in allen Preislagen, Regen-
schirme bester Qualität und mit eleganten
Stöcken, Filz- und Seidenhüte in den
neuesten Formen und Farben, Mützen u.
Sofenträger, Alles in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen, empfiehlt 23411

Peter Schmidt, Kürschner,
4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Schürzen-Fabrik nur noch Michelsberg 18.

Grösste Auswahl in

Damen- u. Kinder-Schürzen.
Eigene Anfertigung in bekannter Güte.

Ferner empfehle:

Weisse und farbige Wäsche, Strumpfwaren-
Unterzeuge, gestricke Herren- und Knaben-Westen,
Röcke, Schulterkragen, Jacken, wollene Tücher,
seidene Tücher, Taschentücher, gehäkelte Puppen,
Kleider, Röcke, Schuhe etc.

Bemerkte noch, daß ich trotz der angezeigten Weihnachts-
Ausverkäufe mit 10 und 20 Prozent Rabatt obige
Artikel nur in prima Waare zu mindestens ebenbürtigen,
sogar billigeren Preisen verkaufe. 23759

P. H. Müller,
Michelsberg 18.

Briefpapiere.
Weihnachts-Cassetten
in hochfeiner Ausstattung von 1 Mk. an.
Monogramm- und Wappen-Prägungen.
Briefpapiere für Kinder. 22984
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22346

Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

Rüschen! Rüschen! Rüschen!

am Meter im Carton in grosser Auswahl. 23555
Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.



Velour Cotton,

Baumwoll-Sammet,

zu Portiären, Möbelbezügen und Weihnachtsarbeiten, als Ofen-
und Wandschirme, Rückenissen u. s. w. sehr zu empfehlen,
in grossartigen Mustern, empfiehlt

Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“
4. Grosse Burgstrasse 4. 23111

Damen,

welche zu den bevorstehenden Weihnachtsbeisehrungen für arme Leute
kaufen, finden die passendsten Artikel, als: Herren-, Frauen-, Knaben-
u. Mädchen-Gewänder, Strümpfe, Socken, Unter-Anzüge, Unter-
hosen, Unterröcke, Kinder-Kleidchen, Tücher, Sandalschuh,
Mützen etc. zu Ausnahmepreisen in der Schürzenfabrik von

P. H. Müller, Michelsberg 18. 23155

Wollwaren.

Nachstehende Artikel, wie Kinder- u. Damen-
Kapuzen, Kinder- u. Damen-Röcke, Herren-
u. Damen-Westen, Tricot-Tailen, Tricot-
Anzüge, Kinder-Kleidchen, wollene Tücher,
sowie sämtliche Fantasie-Wollwaren verkaufe
wegen Aufgabe derselben zu wesentlich herab-
gesetzten Preisen. 23606

Karl Schulze,
Kirchgasse 44.

Billige Lecture.

Journale aus meinem Zirkel billigt — gut erhalten. 22978
H. Forck, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 5.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhut-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmuthstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 16. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Öffentlicher Vortrag

über:
Christi Werk in uns,
Montag, den 12. Dezember, Abends 7/9 Uhr, im
Saale des „Schützenhof“. Zutritt frei. 494
Dr. Paul Wigand.

Am Sonntag, den 11. Dezember 1892, Nachm. 2 Uhr, findet eine
Versammlung der Inhaber des Eisernen Kreuzes
im Saale zur Stadt Frankfurt statt, wozu ergebenst einladet.

Das Comité.

Volz'sches Institut, Cassel,

Wörthstraße 25.

Ziel: Reife für Prima und das Einjähr.-Freiw.-Zeugnis.
(Gymnasial- und Realabtheilung.) Staatl. concessionirt. Ge-
gründet 1890. Stete Aufsicht. Gute u. preisw. Pension. Neue
Kurse: Januar 93. Prüfungsresultate, Empföhl. durch d. Direction.

Der Besuch der unteren Classen gewährt die größte Sicher-
heit für das Bestehen der Postgehülfsprüfung
im Sinne der Behörde. Im letzten Quartal bestanden alle
Schüler, die in die Prüfung gingen. 103

Bauschule Streitz L. B.
Staatspreis. Goldene Medaille.
Eintritt jeden Tag.

Einjähr. Ber. Hr. Hiltensperger.

(5576/11 A.) 173

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Vericherungs-Vereins-
Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, am Rathhaus,

neben dem Central-Hotel,
empfiehlt in feinsten eleganter Ausarbeitung

Frack-Anzüge

aus Kammgarn velouté

(Kammgarn, glanzfrei, wie Tuch)

à Mk. 90,

französische Velourhosen

zu Mk. 24,

federleicht, warm und dick. 23235

Spiegel, selbstgefertigte,

zu Weihnachts-Geschenken passend, in großer Auswahl empf. zu
billigen Preisen. 22624

M. Offenstadt, 4. Neugasse 4,

fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate
stehenden Deutschen Vereine vom **Roten Kreuz** durch Aller-
höchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie,

16 870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu
25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. s. w. bis
zu 15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mk.

Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preuss. Lotterie-
Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird
durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung
erfolgt im Ziehungs-Saale der Königl. General-Lotterie-
Direction zu Berlin vom 12. bis 17. Dezember 1892. 13911

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur
Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von dem Knesebeck.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11187

WEihnachts-Ziehung

der XII. Grossen

eimar-Lotterie

am 10.—14. December 1892.

Hauptgewinn **50,000 Mk.**

i. W. v.

ferner: i. W. v. M. 10,000; M. 5,000;

M. 3,000 etc. 23469

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt u. versendet

de Fallois, 10. Langgasse 10.

C. Wimpisinger Nachf.,

Alte Colonnade 31.

Handschuhe.

Zu Weihnachten bringe mein großes Lager aller Arten Handschuhe
in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl für Herren und Damen
in Glacé, Suedes, Waschleder- und Wildleder-Handschuhen, sowie allen
Sorten Winter-Handschuhen.

Specialität: Schwarze Biegenleder-Handschuhe,

vorzügliche Qualität, zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten Glacé-Handschuhe, sowie Winter-Handschuhe
werden vor Weihnachten zu bedeutend reduzierten Preisen ver-
kauft. 23620

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk:

Amelisenbär und Tigerfell, seltene Schürheiten, Waldstraße 28,
(am Exerzierplatz).

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bezw. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hof-Photograph.

28509

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer

Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypen, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene

Haltbarkeit.

21945

Höchste Auszeichnungen.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 4773

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Kreuzräthsel.

An Stelle der Ziffern sind Silben zu setzen, welche alsdann Wörter von folgender Bedeutung ergeben:

1	2	1 2 Name eines altdeutschen Helden,
		2 3 etwas Rundes,
3	4	3 2 etwas Festliches,
		1 4 was der Schiffer im Sturm erlebt.

Scherzhafte Inschrift.

Her	O	le
	Sun	
Dom	P. H.	le

Buchstabenräthsel.

Mit e ist es ein Hülfers!
Aus tiefer Noth.
Mit a suchst du in Haus und Hof
Und schlägt es todt.
Mit o von Männern eine Zahl,
Bei Turnern findet man's zumal.

(R. Kersten.)

Auflösungen der Räthsel in No. 570.

Bilderräthsel: Wer rastet, rostet.

Kreuzräthsel:

Rheumatismus, Siam, Mais, Neh, Sau, Mars, Uhr, Marie, Harm, Stamm, Maus, Mufe.

Ergänzungsaufgabe:

Nicht Achtung kannst du dem,
Der dich nicht achtet, schenken,
Oder du mußt logisch
Von dir geringer denken.

(Hülfert.)

Richtige Lösungen sandten ein: Eugenie G. und O. Gbl., hier.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Lösser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Nachdruck verboten.

Wenn der Mensch Pech hat.

Humoreske von B. F. Jell.

Herr von Below war in brillanter Laune. Winkten ihm doch freudenvolle Tage, die, wenn sie zur Mitternacht gingen, wohl die Morgenröthe eines köstlichen Glückes an seinem Lebenshimmel heraufziehen ließen.

Vor ihm lag die Einladung zur Vermählungsfeier seines Busenfreundes Arthur Hohenheim, welche letztere auf dem Land-

des Schwiegervaters, dicht bei der Residenz gelegen, stattfinden sollte. Zweifellos hatte man da glänzende Festlichkeiten zu erwarten, denn der Brautvater war ein genussfroher Lebemann und dazu in angenehmster Vermögenslage. Frits von Below wusste nun eine so verlockende Perspektive von gastronomischen Genüssen, erlesenen Weinen und echten Cigarren zwar voll zu würdigen, doch blieben für ihn die Menschen die Hauptsache — in diesem Fall besonders der Kranz reizender Mädchen, die die Braut, Magda von Cleve, um sich zu versammeln pflegte und die bei der Hochzeit sicher nicht fehlen würden. Und auch die reizendste von Allen, Elise Battenberg, mußte doch nun endlich die umfassende Verwandten-Tournee, auf der sie sich seit Wochen befand, beenden, um ihrer liebsten Freundin Magda den Brautkranz eigenhändig ins wirre Lockenhaar zu flechten.

Ah ja, sie war göttlich, diese Elise Battenberg! Seit einem vollen Jahr lag Frits von Below in ihren Banden und wäre schon längst, durch manche kleine Sunstbezeugung ermutigt, zu entscheidendem Angriff vorgegriffen, wenn sich nur irgend welche Gelegenheit dazu ergeben hätte. Aber Frau Generalin, die Mutter dieser göttlichen Elise, war immer auf der Wacht, und Frits hatte noch nicht ergründen können, ob diese Wachsamkeit speziell gegen ihn oder gegen das ganze Männergeschlecht gerichtet sei. Was aber kümmerte ihn die Mutter, sobald er der Tochter sicher war! Elise hatte ihrer Freundin Magda längst, natürlich als unverbrüchliches Geheimnis, anvertraut, daß sie Herren von Below, diesen lebenswürdigsten aller Schwerenöther, nie ohne heftiges Herzschlagen sehen und sprechen könne, und dieses unverbrüchliche Geheimnis hatte ebenso natürlich sofort seinen Weg zu Frits von Below gefunden — Arthur Hohenheim empfing es nämlich von der Braut und speidierte es weiter an seinen Freund.

Da die Dinge nun einmal so günstig lagen, war doch Behn gegen Eins zu weiten, daß sich auf der bevorstehenden Hochzeit endlich Gelegenheit zur lang ersehnten Aussprache ergeben würde, besonders da Frits Below dem Fräulein Battenberg als cavalier servant zugetheilt worden war.

So kam der Polterabend heran, und seligfrohen Herzens begab sich Herr von Below, wohl ausgerüstet von seinem Schneider, der diesmal keinen leichten Stand gehabt hatte, auf die kurze Reise. In einer halben Stunde war das Ziel erreicht, Bräutigam und Brautvater empfingen in herzlichster Weise den Gast und führten ihn vorerst in sein Zimmer, da Below zu jenem bevorzugten engeren Kreis der Freunde gezählt wurde, für die bis über den Hochzeitstag hinaus Quartier in dem geräumigen Landhaus bereit war.

„Sie kommen natürlich ins Junggesellenzimmer,“ rief frohgelaut Herr von Below. „Ich habe diesmal gegen meine sonstige Gewohnheit Jugend und reiferes Alter sowie die Lebigen und Vermählten streng gesondert. Hier, — er öffnete ein saalartiges Gemach im oberen Stockwerk — „hausen Sie mit noch vier anderen unternehmenden Jungleuten, im Nebengemach einige ältere bewährte Herren. Die Thür drüben führt in die Kamenate der Jungfräulein, der sich unmittelbar das Reich der Mütter anschließt — Alles in schönster Ordnung und Harmonie, finden Sie nicht?“

Herr von Below konnte nur bejahen. Dann führten andere Gäste vor, der Gastgeber eilte davon, und Frits konnte nur den Freund, der eilig folgen wollte, noch hastig fragen: „Elise bereits da?“

„Noch nicht — aber ihre Mutter, die höchst ungehalten ist, daß ihr Tochterlein bis zur letzten Minute zögert. Wir erwarten sie jeden Augenblick — also, Geduld, Freund!“

Herr von Below ging an seine Toilette. Draußen fuhr unaußhörlich Wagen vor, das Haus füllte sich, im breiten Gange des oberen Geschosses tönten fröhliche Mädchenstimmen, dazwischen Lachen und Rufen, und hochklopfenden Herzens sagte sich der Lauschende, daß nun wohl Elise Battenberg eingetroffen sein werde. Auch seine Zimmergenossen stellten sich ein, meist alte Bekannte, alle beherrscht von frohem Vorgefühl zu erwartender Freuden, und dann summt auch bald darauf der Glockenton durch das Haus, der die Gäste in den Festsaal rief.

Dort Herzenschimmer, Blumen Duft, strahlende Gesichter, rauschende Hoben und als verlockender Mittelpunkt ein etwas verlegenes dreinschauendes Brautpaar auf palmenüberdachtem Polster — Alles wie üblich bei Polterabendfesten. Zur Seite der Braut eine Gruppe entzückender Mädchen in festlichen Kleidern;

leuchtend flogen Below's Blicke dort hinüber, aber vergebens spähte er nach Elise Battenberg's schlanker Figur und ihrem dunkeln Lockenkopf aus — sie war nicht unter den Festjungfrauen.

Sein Herz zog sich zusammen, eine Frage brannte auf seinen Lippen, aber wie sie aussprechen, ohne sich zu verrathen? An den Bräutigam konnte er jetzt nicht herantreten — doch da brühen im Reiche der Mütter sah er Frau Generalin thronen. Sie schien etwas erregt, ein Blatt Papier bebt in ihrer Hand, auf welches sie im eifrigen Gespräch mit den Nachbarinnen deutete, nun, da würde ja wohl am besten Auskunft darüber zu erlangen sein. Beherzt trat er heran, sich unter den ehrfurchtsvollsten Verneigungen nach der gnädigen Frau Befinden zu erkundigen, und hatte die Genugthuung, daß ihm heute etwas gnädiger als sonst Bescheid wurde.

„Danke verbindlichst, es geht mir gut, und wenn nicht ein fataler Zwischenfall meine Stimmung verdorben hätte“ —

„Goffentlich nichts Ernstes, gnädigste Frau?“

„Rein, nur daß meine Tochter den Zug versäumte und erst morgen früh eintreffen kann. Eben erhielt ich Depesche — da Elise den Brautkranz überreichen sollte, können Sie vielleicht begreifen, wie unangenehm mir diese Verspätung ist.“

Ob Frits von Below begriff! Er war sogar geneigt, Elise's Abwesenheit für ein schweres Unglück zu betrachten, das ihn im Moment völlig niederschmetterte. Wie sehnüchtig hatte er diesen Abend erwartet, welche Hoffnungen auf ihn gesetzt und nun wieder noch einen Tag in Sehnsucht sich verzehren, ehe er die Angebetete sah! Der gewandte Weltmann hatte Mähe, der Generalin in konventioneller Weise sein Bedauern auszusprechen, und wandte sich dann ganz verstimmt, um in irgend einem stillen Winkel seinem ungläublichen Mißgeschick nachzugrübeln. Da stand Herr von Below vor ihm.

Um Gotteswillen, Freund, wach' eine Leichenbittermeine! Was ist geschehen — drücken die Lackstiefeln oder kracht der Frack in allen Nähten? Nichts von alledem — ja, wo fehlt's denn? Lannen? Lieber, junger Freund, ersparen Sie die für den Ehestand, erst dann sind Sie erlaubt. Nun kommen Sie vorerst einmal zum Büffet, um etwas Feuer in die Abern zu gießen, und dann stürmen Sie Presche in jene Phalanx süßer Weibsbilderchen, wie ich alter Kerl sie lange nicht so liebebreitend geschaut. Vorwärts also — was soll man denn von den anderen Jungherren erwarten, wenn Frits von Below schon zum Duckmäuser wird? Schämen Sie sich!“

Herr von Below fand, daß der alte Herr Recht habe, ließ sich zum Büffet führen, um dort einige Glas schweren Weins herunterzugießen und schickte sich dann an, bei den jungen Damen den Liebenswürdigen zu spielen. Es gelang, obgleich es nicht von Herzen kam, und einmal im Zuge, übertraf er schließlich sich selber, ward der Lustigsten Einer und konnte sich nicht genug thun im Hofmachen, Scherzen, Tanzen und — Trinken. Weil aber dies Gebahren unnatürlich und einem gramvollen Herzen abgerungen war, geschah ihm das Ungewohnte, daß die Geister des Weins sein Hirn umnebelten, die Worte wollten allmählich nicht mehr so glatt von der Zunge, und plötzlich fühlte er sogar, daß sein Gang ein taumelnder geworden — entsetzlich! Er war doch nicht etwa trunken? Da gab's nur eine Rettung — schnell ins Bett, und so unbemerkt als möglich verließ er den Saal. Niemand hatte, da die Festfreude ihren Gipfelpunkt erreicht, seinen Zustand bemerkt, und nur beim Hinaustrreten sah es ihm, als ob ein Paar kalter, grauer Augen scharf nach ihm hinspähten — er sah auf und erblickte sich der Generalin gegenüber, die sich nun tödtlich abwandte.

Das war zu viel. Wie ein Bessener stürzte er die Treppe hinan, durch den langen, mattbeleuchteten Gang in sein Zimmer. Blüthenweiß, einladend aufgedeckt standen hier die fünf Betten, welches sollte er wählen? Es war ja schließlich gleich, das erste beste — oder nein, das dort in der Nische, das etwas abseits stand — da würde es sich gut ruhen und von Elise träumen lassen, dem Tage entgegen, da er sie endlich wiedersehen und, falls Gott Amor wohlgesinnt, die Seine nennen sollte, trotz aller Schwiegermütter!

Mit diesen Gedanken schlief er ein, um einen langen, tiefen Schlaf zu thun — so tief, daß er nicht einmal erwachte, als freilich nach Stunden erst, die Zimmergenossen nicht gerade vor-

sichtig, geräuschlos die Ruhe suchten — so lange, daß er erst erwachte, als die helle Sonne blendend in sein Gesicht fiel. Er öffnete die Augen, wußte zunächst nicht, wo er sich befand, besann sich dann allmählich — „Else, heut kommt Else!“ war sein erster, klarer Gedanke, der ihn sofort electrifizierte. Mit einem Ruck setzte er sich auf. Die Andern schliefen noch, eingehüllt bis an die Nasenspitze, nur blonde oder dunkle Köpfe sah er aus den weißen Decken ragen, und im Vorgefühl ersehnten Glückes, das der heutige Tag bringen sollte, holte er tief Athem und rief in tollem Uebermuth, so mächtig laut es seine durchaus nicht schwache Lunge gestattete:

„Morgen, meine Herren!“

Wie Trompetenton weckte der Ruf die Schläfer. Vier Köpfe schnellten von den Kissen empor, weit öffneten sich blaue und braune Augenpaare, ein Schrei, entgegenstößend und markdurchdringend, zitterte durch den Raum, und bligschnell tauchten die vier Köpfe wieder unter die Decke zurück, ohne daß nunmehr noch eine Spur blonden oder braunen Haars sichtbar geblieben wäre.

Der junge Mann saß erstarrt. Es waren weibliche Stimmen gewesen, die er vernommen, rosige Mädchengesichter hatten entsezt in das seine geschaut — er war — Herr des Himmels! in die „Kemenate der Jungfräulein“ gerathen und hatte dort übernachtet! Als diese Gewißheit ihn niederschmetterte, wußte auch er im Moment keinen andern Rath, als so schnell und lautlos als möglich wieder unter die Decke zu tauchen und dort halb sinnlos, dem Ersticken nahe, zu verharren. Wenn er nur heraus könnte — aus dem Bett, dem Zimmer, aber daran war doch nicht zu denken! Oder wenn die Damen — aber daran war noch weniger zu denken. Und wie Fritz von Below saßen auch die Insassen der anderen vier Betten den festen Entschluß, sich nicht zu regen und zu rühren, es komme, was da wolle.

So verlief eine Stunde. Im Hause gingen Thüren, Stimmen wurden im Gange laut — man rührte sich nicht. Vor den Fenstern ertönte die Morgenmusik, die dem Brautpaar gebracht wurde — Niemand regte sich. Die Frühstücksglocke ertönte — im Zimmer der Jungfräulein blieb Alles still, wie ausgestorben. Herr von Below, halb erstickt, lüftete jetzt einen Augenblick die Decke, um mit gewissenhaft geschlossenen Augen frische Luft zu schöpfen — sofort ertönte von den vier Lagerstätten, diesmal abgeschwächt durch die verhüllenden Decken, ein neuer Entsetzensschrei — die Damen glaubten wahrscheinlich, ihr entseztlicher Zimmergenosse schickte sich an, aufzustehen.

Voll Todesverachtung kroch Below wieder unter seine Decke — eine weitere Viertelstunde hindurch Alles todtensstill. Dann draußen Stimmen, ein Klopfen an die Thür und, als auch dieses unbeantwortet blieb, ein energisches Aufstoßen derselben. Zu gleicher Zeit erklang die Stimme einer älteren Dame in Lauten höchster Angst: „Aber das ist unnatürlich, ganz unnatürlich — keine von den Damen ist zum Frühstück erschienen — es muß ein Unglück geschehen sein!“

„Ach was — schlafen werden sie alle, vom Tanzen müd!“ sprach Herr von Cleve dazwischen und wagte es, auf sein Vorrecht als alter Herr und Brautvater pochend, einen Blick in den Schlafsaal zu werfen.

„Aber, mein Gott, die Betten sind unberührt — man sieht Niemand darin liegen,“ jammerte die erste Dame wieder und war mit einem Sprung an der Lagerstatt, die ihr gestern als die ihrer Tochter bezeichnet worden war. Sie riß die Decke zurück und merkte nun allerdings, daß ihr Töchterlein darin war, wenn sie auch nicht begreifen konnte, weshalb dasselbe sich krampfhaft eilig wieder einwickelte und der Mama mit hochrothem Gesicht und fliegendem Athem abwinkte.

„Was ist denn geschehen — bist Du krank, Kind?“ rief die Mama entsezt. Nun kam endlich die Antwort stockend, leuchend, mit halberstimmter Stimme:

„Es ist — ein Mann im Zimmer — dort drüben in dem Bett!“

Wieder ein entseztlicher Aufschrei, diesmal unisono von den Müttern ausgestoßen.

„Ein Mann — Allmächtiger! Wohl gar ein Dieb, ein Mörder — wo ist Herr von Cleve?“

Jetzt aber sagte Fritz von Below einen heldenhaften Entschluß. Seine Lage fing an, lächerlich zu werden, und das war das Aergste,

was ihm widerfahren konnte. Er warf die Decke zurück und setzte sich auf.

„Herr von Below!“ ging es nun zweifelnd, zitternd, empört durch die Reihe der Mütter, und Herr von Cleve, jetzt ohne Schen in das Allerheiligste tretend, rief lachend: „Also kein Mörder, meine Verehrten, höchstens ein Marder, der im Taubenichlag nistet.“ Dann aber besann er sich, daß die Sache durchaus nicht zum Lachen, sondern verdammt ernst sei und, das Gesicht in finstere Falten legend, donnerte er: „Zum Teufel auch, Herr, wie kommen Sie hierher?“

Below winkte ihn heran und flüsterte einige Sekunden erregt. Wieder zuckten die Lachmuskeln des alten Herrn, aber er bezwang sich.

„Die Hauptsache ist, wie schaffen wir Sie aus dem Bett, Sie Unglücks Mensch? Ich werde Diener kommen lassen, die Sie sammt dem Bettgestell herauspediren aus dem Jungfrauengemach —“

„Um Gottes Willen — das wäre zu lächerlich! Erwinnen wir ein anderes Mittel — vielleicht einen Bettstirn —“

„Na, meinewegen, ich gehe, ihn herbeizuschaffen. Wenn nur die Damen nicht indeß unter ihren Decken ersticken.“

Er ging. An jedem Bett stand jetzt schlingend eine Mutter, obwohl von den Töchterlein noch immer keines Haars Breite sichtbar wurde. Below, über den längst der Wuth der Verzweiflung gekommen war, blieb aufrecht sitzen, nur die tödtenden Blicke der Mutter vermochte er nicht zu ertragen und schaute trogig vor sich nieder.

Da, eine Stimme draußen, die ihn von den Todten aufweckt hätte — Else Battenberg war's, die zu ihrer Mutter sprach: „Verzeih, Mama, aber ich war wirklich schuldlos an der Verspottung. Bin nun dafür die ganze Nacht gefahren und möchte vorerst ein Stündchen ruhen, um hochzeitliche Frische zu erkaufen. Mein Bett steht doch bereit?“

Und damit erschienen beide Damen auf der Schwelle — wenn jetzt die Erde sich geöffnet und Fritz von Below verschlungen hätte, es wäre ihm Wohlthat gewesen!

Der Generalin und ihrer Tochter aber schallte ein zeterndes: „Zurück — nicht eintreten!“ von den Müttern entgegen, und anderen verwunderte Blicke rief eine derselben voll Grimm und Hohn: „Das Bett ist zwar bereit, Fräulein Else, nur liegt — Herr von Below darin!“

Ein zürnender, halbunterdrückter Ausruf, dann verschwanden die Damen bligschnell aus der Thür.

Endlich kam Herr von Cleve und Diener und Bettstirn. Letzterer wurde verdeckend vor die Nische gestellt, und der Unselige entstieg seiner Marterstätte. Während er sich ankleidete, gab der Brautvater Müttern und Töchtern die feierliche Erklärung des Missethäters ab, daß sein Vergehen ein ungewolltes sei und nur auf Verwechslung der Zimmerthür beruhe. Daß Herr von Below ferner ehrenwürdig erkläre, erst am Morgen aus schwerem Schlaf erwacht zu sein und noch jetzt keine Ahnung habe, welche von den Festgenossinnen es seien, denen er in so unliebbarer Weise seine Gegenwart aufgezwungen.

Gerade die letzten Worte riefen ein Schluchzen der verhüllten Töchter, ein höhnisches Lachen der Mütter hervor, und diese Liebeszeichen begleiteten Herrn von Below, als er jetzt hinter dem Schirm hervortrat und getnickt hinauswich. Noch aber war das hochnothpeinliche Gericht nicht zu Ende. Draußen im Gange stieß er auf Else Battenberg und deren Mutter. Aus der Erstaunten Augen traf ihn ein stolz zürnender, verächtlicher Blick, sein Gesicht ward nicht erwidert. Frau Generalin aber sagte schneidend, über Below hinwegsehend, als wäre er leere Luft:

„Ich hoffe, man wird meiner Tochter nicht zumuthen, sich heute von diesem — Menschen führen zu lassen.“

Das war genug für Fritz von Below.

Im Jungherrnzimmer erwartete ihn der Freund.

„Unglücksfelliger, was werden wir anfangen?“

Herrn von Below war plötzlich Alles total egal geworden.

„Nichts!“ sagte er tonlos. „Ich reise natürlich sofort ab, bitte, laß den Wagen kommen.“

Als dieser zehn Minuten später den ausgestoßenen Hochzeitsgast und um seine rosigen Hoffnungen betrogenen Mann entführte, blickte ihm Herr von Cleve nehmüthig nach und murmelte nur:

„Ja, wenn der Mensch Bedä haben soll — — —“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 582. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 11. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Dezember d. J.,
vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau
Präsident Magdeburg, Wittwe, von
hier gehörigen Mobilien, bestehend in vollständigen
Betten, Tischen, Stühlen, Kleiderschränken, Weiß-
zeugschränken, Kommoden, Consolen, Polster-
möbeln, Teppichen, Vorhängen, Bildern, Spiegeln,
Glas- und Porzellan-Gegenständen, Gold- und
Silbersachen, Nippfachen, sowie sonstigen Haus-
und Küchengeräthen, in dem Hause **Nicolas-**
straße 8, 1, hier gegen **Baarzahlung**
versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1892.

494

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Gold- u. Silberwaaren-Versteigerung.

Montag, den 12. Dezember ex., Vorm. 10 Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem

„Rheinischen Hof“,

Mauergasse 16 hier,

verschiedene Gold- u. Silberwaaren, Schmuckgegen-
stände etc., als:

Brochen und Armbänder mit ächten Steinen
(Türkisen, Perlen, Granaten, Amethyst),
Colliers, goldene Herren-Uhren, Uhrketten in
Gold und Silber, silb. Crayons, Haarfämme
(Schildpatt mit Silber), silb. Becher, Feuer-
zeuge u. Dosen, Spazierstöcke mit silb. Griff
u. A. m.

Wentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

337

Die Sachen eignen sich besonders zu Weihnachts-
geschenken.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1892.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 13. Dez., Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
und Nachm. 2 Uhr, versteigere zu Folge Auftrags
nachverzeichnetes in meinem

Auktionslokale 5. Wellrichstraße 5

Wentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

1 eisern. Cassaschrank mit Tresor u. Marmor-
platte, 1 eisern. Drehbank mit Zubehör, Ge-
winde, Schneidzeuge mit Kästen, 1 Stanze mit
Bock, 2 eisern. Böcke, 2 Winkelbohrmaschinen
mit Kurbel, 8 Schraubstöcke, 1 Bauschraubstock
mit Werkbank, div. Feilen, Hämmer und fl.
Werkzeug, 1 Wandbohrmaschine, 1 Copirpresse,
1 Uhr, 1 eisern. Bettstelle mit Strohsack.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator u. Taxator.

391

Postleg. Damen-Jacken z. taun. v. Fr. S. Landau, Wegerg. 31.

Seiden-Bazar S. Mathias, 36. Langgasse 36.

Neuheiten:

Crêpe de chine Boas.

Ball-Echarpes.

Theater-Echarpes.

Kopf-Shawls.

Seidene Tücher.

Seidene Lavallières.

Seidene Taschen-Tücher.

Seidene Schürzen.

Seidene Jupons.

Kinder-Schärpen.

Santuzza-Schürzen.

23808

Haar-Uhrketten,

Puppen-Perücken, Böpfe, Scheitel, Tonpets,
Chignon etc. fertigt am besten und billigsten

B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofgasse 3, 21449

gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Damen-Mäntel jeder Art,

Gardinen, Bett-Culden,

Unterröcke, Schürzen,

Buckskin-Kleiderstoff, Cattun-Reste

kauft man bekanntlich sehr preiswürdig bei 23518

Eduard Siebert, Bahnhofstr. 16, Laden.

Gut gestricke Westen, Hemden, alle Sorten Arbeitskleider zu statfend
billigen Preisen. **S. Landau**, Wegergasse 31.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyrope
 von **Johann Adam Röder**,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen, 108

Apfelwein-Champagner

in anerkannt vorzügl. Güte empfiehlt die

Schammwein-Kellerei

Jacob Stengel in Sonnenberg.

Proben versende gratis.

28855

Zu Weihnachten empfehle:

Zucker (Raffinade in Broden à Pfd. 31 Pf.,
 angeschlagen 33 "
 geschnitten 34 "
 gemahlen 34 "
 in Würfel 36 "
 in Würfel, unegal, 32 "

Kristall-Zucker, gemahlen, à Pfd. 34 Pf.,
 in Würfel, 33 "

Roch-Zucker, dunkler, à Pfd. 30 Pf.,
 heller, 32 "

Candis-Zucker, dunkler, à Pfd. 55 Pf.,
 heller, 50 "

Bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutend billiger.

Jac. Dorn Nachfolger,

Inh. Georg Wackenroder,
 Helenenstraße 22.

28851

Directer Import.

Natur-Medicinal-Leberthran,

sowie völlig geschmacklosen Dampfthran, die besten Lofoden-
 Handelswaren, empfiehlt

28898

Droguerie Otto Siebert & Cie.

Volle Milch per Liter 20 Pf.,

täglich 3 Mal frisch gemolken, zu haben bei

28852

Landwirth W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantirt rein gemahlener
 Qualität billigt.

28276

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Zum Confect-Backen.

**Citronat,
 Orangeat,
 Mandeln,**

Haselnusskerne,

**Sultaninen,
 Corinthen,
 Rosinen,**

ist. Puderraffinade

reinen Bienen-Honig,

Vanille, Vanillin, bunten Streu-Zucker,

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, sowie sämt-

liche Gewürze empfiehlt zu den billigsten Preisen

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Bahnhofstraße 8.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Telephon 187.

Mandeln, große und neue, per Pfd. 80 Pf. und Mt. 1.—,

Haselnusskerne per Pfd. 60 Pf.,

geriebene Mandeln und Haselnusskerne,

gemahlene Raffinade (Pudergucker) pr. Pfd. 30, 32, 34

36 Pf.,

feinstes Confectmehl pr. Pfd. 20, 22 und 24 Pf.,

neues Citronat und Orangeat pr. Pfd. Mt. 1.—,

Vanille-Chocolade pr. Pfd. 90 Pf. und Mt. 1.—,

Sirichhornsalz, Pottasche, Rosenwasser, Citronen-

Vanille, Vanillin, Kuis etc.,

Almeria-Trauben pr. Pfd. 80 Pf.

28841

Besser und Billiger

wie jed. Concurrnz lief. an Händler wie Private 1 R. ca.

200 St. nur große feine Zuckerfiguren und Engel, Rupp-

rechte, Chocoladen-Confect, Bisquits etc., schön gemalt,

gut verpackt, stets frisch f. n. 2,80 Mark, 3 R. 8,00, ab 10 R.

P. Dietze, Dresden, Pollergasse 20. Vorfrist. 6 abul.

Annoncen. Kiste m. ca. 440 St. 1 Pf. oder 200 St. 2 Pf.

St. bei mir à R. nur 2 Mt.

10

Maist-Geflügel,

frisch geschlachtet, trocken gerupft, in 10-Pfund-Portcolli, franco per Nach-

nahme, als fette Gänse Mt. 5,80, Poularden u. Poulets Mt. 5,80,

Puter (Indian) und Gänse Mt. 6. — Ia Bienen-Sonig, Mt. 5,80, dunkel Mt. 5,70, versendet

(W. à cto. 2270/12) 17

Gust. Sturn, Mastanstalt, Bersees (S.-Ungarn).

!Apfelsinen!

Schönste Frucht, 8 Stück 20 Pf., 1. Qualität Wassnüsse per 100

80 Pf. Große Auswahl in Koch- und Tafelobst

5. Michelsberg 5.

LIEBIG

Company's

FLEISCH-EXTRACT

Nur echt

wenn jeder Topf
 den Namenszug

Joseph Liebig
 in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur
 sofortigen Herstellung einer vortref-
 flichen Kraftsuppe, sowie zur Ver-
 besserung und Würze aller Suppen,
 Saucen, Gemüse und Fleischspeisen,
 und bietet, richtig angewandt, neben
 ausserordentlicher Bequem-
 lichkeit das Mittel zu grosser
 Ersparniss im Haushalte. Vorzüg-
 liches Stärkungsmittel für Schwache
 und Kranke.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Jedoch Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Engagiertes Personal vom 1.—15. Dezember cr.: Mrs. Tom u.
Juli. Original-Musik-Centrique-Glowns. (Urfomisch.) Frl. Erna
Koch, Soubrette. Mr. Henry de Vry, Mimiker. (Ohne Con-
tinue.) Familie Hegino, Gladiatoren und Akrobats. (Großartig.)
H. Gersdorf, Humorist. Herr Max u. Lilly Gläser,
Duo.
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Sonntags Vorstellung bei Nichttrauen.
Billetverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 845

Herold,

Restaurant in Wiesbaden,

3. Adolphstraße 3,

empfiehlt seine reine Weine erster Firmen, ausgezeichnetes Glas
Bier der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“, kräftigen Mittags-
und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. 23526

Carl Baur,
Restaurateur.

Württembergischer Hof,

Nichelsberg 3, Nichelsberg 3,
Ich übernehme und bitte alle Freunde und Bekannten um gütigen
Besuch. Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 M. Mittagstisch von 50 Pf. an.
Carl Nicodemus.

„Restaurant Waldlust“,

Platterstraße 21. Platterstraße 21.
Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine schön gelegenen
Restaurants-Lokalitäten, großer Saal (300 Personen fassend), kleineres
Restaurants-Zimmer mit Billard, eine asphaltierte heizbare Kegelbahn,
in empfehlende Erinnerung.

Ich verabreiche ein vorzügliches Glas Export- u. Lagerbier aus der
renommierten Brauerei **Gebüder Esch**, rein geholtene Weine,
Rotwein per Glas 25, 35 Pf., Rothwein 40 Pf., Flaschenweine von den
ersten Firmen Wiesbadens, selbst gekelterten Apfelwein.
Thee, Café, Chocolate.

Angenehme Küche. Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tageszeit.
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel,
Besitzer.

Mein Restaurant ist am Walde gelegen, 1 Minute von der Schieß-
bahn und dem Friedhof. Dasselbe ist von der Dampfstraßenbahn-
stationelle Beau-Site bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem ist
die Platterstraße bis 11½ Abends durch Gas beleuchtet. 21235

Wilhelm Donecker,

Conditorei, Wiener Feinbäckerei, Brod-Fabrik,
Chocolade, Cacao, feine Bonbons,
Göthestraße 30, Ecke der Moritzstraße.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts - Ausstellung,

Tragant, Zucker-Waaren, Marzipan-Früchten,
Marzipan-Confect, Speculatius, Butter-Gebäckenes,
Nüssen, Chocolate- u. Schaum-Confect, Leb-
bäckchen, Quittenwürsten u. verschiedenen Scherz- u.
Nachtischen ausgestattet, erlaube ich mir hiermit ergebenst an-
zugeben. 33682

1. Qual. Abfl. v. Pfd. 46 Pf., 1. Qual. Hfl. v. Pfd. 46 Pf., sowie
1. Qual. Kalbf. fortwährend zu haben 10. Mauergasse 10.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Es ladet höflichst ein X. Wimmer.

Stadt Karlsruhe,

Kirchgasse 30.

22219

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Peter Emmel.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

21185

Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

21287

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

21694

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Restauration Kohlstädt,

21. Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.

22983

Heute: Großes Concert.



Baumkuchen,

anerkannt vorzügliche Qualität.

Versandt nach allen Gegenden.

Specialität

der

23816

Hof-Conditorei u. Chocoladen-Fabrik

G. A. Lehmann,

14. Grosse Burgstrasse 14.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet
Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland durch Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Christbaum-Confect,

ff. im Reichsad, verjende incl. Verpackung
1 Stüte fort. Inhalt, circa 430 Stüde, Mf. 2.50,
240 große Stüde, Mf. 3.00,
gegen Nachnahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen. 108
Ph. Neustadt, Berlin NO., Landwehrstraße 12.



Wie alljährlich verkaufe bis Weihnachten

Glacé-Handschuhe, schwarz und farbig, in vorzüglicher Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehle eine Parthie von:

100 Dhd. schwarze Ziegenleder-Handschuhe für Damen,

2 Knopf Mark 1.50.

3 " " 2.—

4 " " 2.50.

Herren-Handschuhe, doppelt genäht, in farbig à Mk. 2.— pro Paar.

Größte Auswahl in eleganten Winter-Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern und Slippers. 23833

Von 1/2 Dhd. an extra Rabatt.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Unterhaltungs-Spiele,
Gesellschafts-Spiele,
Beschäftigungs-Spiele,
Quartett-Spiele,
Karten-Spiele

in reichster Auswahl bei

23182

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein Brand (229,000) Feldbausteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171



Korb-Waaren.

L. Ackermann Wwe.,

Großes Korbwaaren- und Kinder-Wagen-
Magazin,

9. Ellenbogengasse 9,
am Markt.

Brachtvolle Gegenstände in reichster Auswahl, zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet. Allerbilligste Preise. (Siehe i. Schaufenster.) 23504

Specialität in Kinder-Wagen u. Reise-Körben. Reparaturen schnell u. billig.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2.80,
sowie alle besseren Sorten in frischer Sendung empfiehlt
Anton Berg, Michelberg 22. 23141

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Wer zu wirklich billigsten Preisen seinen Bedarf an passenden

Weihnachts-Geschenken,

als:

Damen- u. Kinder- Capotten in Wolle, Seide u. Chenille, Knaben-Mützen, Baby-Häubchen, Kopf-Schawls, Schultertücher, Schultertragen, wollene und Glacé-Handschuhe, Fußwärmer, Damen- und Herren-Jacken, Hosen und Hemden in Wolle und Seide, Tricottailen, Blousen, Kinder-Kleidchen, Mäntelchen, Blonschen, Jäckchen, Schuhchen, Damen-Schürzen, wollene und baumwollene Strick- und Häfelgarne, sämtliche vorgez. u. fertige Tapissier-Artikel, Kragen, Manschetten, Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, Cravatten und vieles Andere, beden will, unterlasse nicht, meinem reichhaltigen Lager einen Besuch abzustatten. Er findet daselbst obige Artikel in den verschiedensten Genres und Preislagen und gebe ich Alles, um möglichst bis Weihnachten zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen ab.

Schluß: Ende dieses Monats.

Die gesammte Schaufenster- und Laden-Einrichtung ist preiswerth zu verkaufen.

Große und
Kleine Burgstraße.

W. Hoerder,

Große und
Kleine Burgstraße.

vorm. Lotz, Soherr & Cie. Nachf.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Grosse Gelegenheits-Käufe

geeignet für

Weihnachts-Geschenke.

23809

Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,



empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 15 Mt. an,
massiv goldene 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. . . 15 " "
Band- und Federuhren 3 " "
Trauringe, massiv Gold, 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt aller-
höchsten Preisen unter Garantie. 20890

Es werden ein großer Posten Waldvögel angekommen, als rothe
Kampffaffen, Zeisige, Stieglitze, Hänflinge, Kreuzschnäbel, Amseln, Drosseln,
sowie ausländische Vögel, Wellensittiche, edle Harzer Kanarienvögel, Möller,
sowie bekannt reell. Bedien. u. zu billigsten Preisen. Reith. Vogelhandl.
Verandgeschäft, Mauritiuspl. 3 (kein Laden), neben Gasth. z. Sonne.

Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

32. Marktstraße 32,



empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendulen,
Weder- u. Wanduhren, Ketten in Silber, Double und Nidel.

Billigste Preise. Garantie. 23671

Schlittschuhe, sowie Theile und Reparaturen
billigst. 23722

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Kinder-Rochherde

zum praktischen Gebrauch empfiehlt in größter Auswahl 23819

C. Kalkbrenner.

2.
Webergasse
2.

J. Bacharach,

Hotel
Zais,

empfiehlt

grosse Parthien

(Gelegenheitskäufe)

Wollstoffe,

schwarz und farbig.

23845



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943

Werkstätte für kunstgewerbliche Arbeiten:

Montiren aller Leder-
schnitt-, Lederbrand- u. Mal-Arbeiten,
Stickereien. 23552

Fertige Lederwaaren

zum Brennen und Malen, eigene Fabrikation.

Ferd. Zange, Marktstrasse 11.

Möbel- und Betten-Geschäft.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Möbel-
Geschäft. Größte Auswahl in Sekretären, Spiegel-
schränken, Verticows, Kuchbaum- und lackirten ein-
u. zweithürigen Kleiderschränken, Waschkommoden,
Herren- u. Damen-Schreibtischen, Tischen aller Art,
Sophas, Sesseln, vollständigen Garnituren u. zu
ausnahmsweis billigen Preisen. Als praktische Weihnacht-
Geschenke empfehle ferner eine schöne Auswahl Nähtische,
Bauerntische, Hocker, Kinderstühle, Servir-Tische,
Clavierstühle, Bücherschränke, Toiletten- und andere
Spiegel aller Art, Pflanzenbänken, Federn, Kop-
haar- und Sopha-Kissen. 23442

W. Egenolf,

Webergasse 3 (Gartenhaus).

Bitte auf die Firma zu achten.

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,
Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfehl

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz
auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie
für Trockenheit. 18103



Bunte Christbaumlichte,

24 Stück, eleg. in Carton verpackt, liefert für 50 Pf. der

Präsent-Bazar von

23731

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Altdutsche Porzellan-Ofen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohmerstraße 55.

Rollschutzwände.

Passendes Weihnachtsgeschenk.



Bestes Schutzmittel gegen Zug und neugierige
Blicke, unentbehrlich für Saal-Eingänge, Balken
und Krankenzimmer, im Sommer für Balkon u.
Garten zu verwenden. Muster, Prospect für
Rollschutzwände, Pflanzenkübel, Zier-
Geräthe, Naturholz-Blumentische und
Möbel u. c. gratis und franco. 23438

Carl Schliessmann, Sofieferant,
Fabrik für Gartenartikel, Kassel-Main.

Ofenglanz-Crème

(geruch- und staubfrei)

pr. Dose 10 und 20 Pf. empfiehlt die

19280

Droguerie H. Kneipp,

Goldgasse 9.



Aecht nur Waldheim i. S.!

Die bewährtesten Zahnreinigungsmittel sind nur die allein echten

Waldheimer Zahnseifen

von A. H. A. Bergmann, Waldheim i. S. Die Packung
in Schiebedosen besonders praktisch. Zu haben für 40, 50 und
75 Pf. in Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen.



100

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige
praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter
wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gloth's Zeig-
seife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche ver-
wandelt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt
dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden
bei M. Schuler, Neugasse, P. Enders, Michels-
berg, Chr. Mayer, Kersstraße, J. E. Weil, Röder-
straße, H. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl,
Morißstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu
haben ist. (E. F. a. 4326) 81

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich beinahtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Hochfeine Kanarienvögel und andere; große Auswahl.
Vogelhandlung Menning, Karlstraße 2. 23637



Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Comptoir nebst Niederlage von der verlängerten Nicolassstraße nach meinem Hause

28. Moritzstrasse 28



verlegt habe, und werden gefl. Bestellungen und Zahlungen für die Folge nur dorthin erbeten.
Gleichzeitig empfehle: Alle Sorten Kohlen in nur 1a Qualitäten, Buchen- und Kiefernholz, Briquettes, Lohfugen, Holzkohlen etc. zu den billigsten Preisen.
Lager in: Cement, schwarz, Kalk, Dachpappe, Theer, Luffeine, Holzcement, Asphalt-Flurplatten, Carbolitneum, Schiefer- und Flurplatten.

Reichhaltig assortirtes Lager sämtlicher Canalisations-Artikel

nach neuester Verordnung.

Eiserne Muffen- und Closesrohren, sowie Façons.

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Comptoir und Niederlage: Moritzstraße 28. Hauptlager: hinter der Gasfabrik rechts.

Telephon-Anschluß 226.

Vertreter der Holzziegel-Fabrik F. von Müller, Eisenberg. — Preislisten gern zu Diensten.

23848

Parfümerie Renaissance.
Toilette-Seife, Extrait, Puder, Sachet.
Neueste feinste Erzeugnisse.
TREU & NUGLISCH,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.
BERLIN.
Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und
Friseur-Geschäften.

J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Str. 1.30 Mk.,
Kiefern Bündelholz " 1.60 "

Kohlen

in Waggonen, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 14881

Gustav Bickel, Heleneustraße 8.

Braunkohlen- Briquets

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisenstraße 5. Louisenstraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,
Grabenstraße 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mk., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mk.,
melirte Kohlen 19,50 Mk., Anthracit-Kohlen 30 Mk.
pro 1000 Kilo. (20 Str.) über die Stadtwaage. 22079

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Kilo. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

7. Ellenbogengasse 7.

Braunkohlen, Briquettes, 100 Stück 80 Pf., 1000 St. 7,50 Mk.
Anzündholz, im Str. 2,20 Mk. frei in's Haus. Ellenbogeng. 7, Thoring.

Damm-Etienne's Aechtes Veilchenpulver

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handschuhe, Spitzen, Briefpapier etc.,
um den lieblichen Geruch des Veilchens dauernd zu übertragen.
Niederlagen in den feineren Handschuh- und Parfümerie-Geschäften.
Hier stets frisch bei 23621

C. Wimpfisinger Nachf.,
Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 31.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Convert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

47

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,

E. Möbus, Taunusstraße 25,

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

21541

**50 Corpulente 50
Herren-Paletots,**

früher { 40 Mk., jetzt
nur 28 Mk.

100 Normale 100

Herren-Paletots,

früher { 35 Mk., jetzt
nur 25 Mk.

in allen Größen.

300 Herren-Anzüge 300,

früher { 40 Mk., jetzt
nur 30 Mk.

Da mir mein Laden ausgemietet wurde und denselben räumen muß, verkaufe ich zu und unter Fabrikpreisen. 23839

D. Birnzweig,

5. Langgasse 5.

gegenüber dem Gemeindebadgässchen.

Zu Weihnachten empfehle mein
Bilder-Einrahmengeschäft.

Das Neueste und Modernste stets auf Lager.

Verkröpte Bilderrahmen

verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels zum
Fabrikationspreis. 23828

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Hof-Vergolder,

Spiegelmagazin, Tannusstraße 10.

Laubfägenholz

von Horn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

Fritz Fuss, Dampfschreinerei,

Dohheimerstraße 26. 22213

Gummi- und Gutta Percha-Waaren
empfehlen
Baumacher & Co.
Hoflieferanten
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse

Bälle, Kämme, Sohlen, Bürsten, Wäsche, Schuhe, Puppen, Brochen, Schürzen, Cravatten, Zerstäuber, Pelztiefel, Spindborden, Tischdecken, Hosenträger, Wasserkissen, Tabacksbeutel, Wärmflaschen, Vorlagen u. Läufer.

Medizinische Verbandstoffe.
Artikel zur Krankenpflege.

23007

o. Part. mod. Kinder-Mantel 2 Mk. S. Landau, Weggerg. 31.

Der Ausverkauf werthvoller
Oelgemälde,

als passendste Weihnachts-Geschenke, wird bis zu
Weihnachten fortgesetzt. Die Preise derselben sind größtentheils um 25—50 % reducirt.

Der Verkauf findet nur

21. Webergasse 21

statt.

23715

F. Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

Zu Weihnachten

empfehle in reichster Auswahl zu staunend billigen
Preisen:

Herrenkragen, Manschetten, Kinderhemden, Jäckchen, Cravatten, Hosenträger, u. Kleiden, Kopfhüllen, Taschentücher, farbig und Kaputzen, woll. Kappen, weiss, Jagdwesten, Unterhosen u. Jacken, Strümpfe, wollene Tücher, Schulterkragen, Muffe, Boas, Korsetts, Stickereien, Strickhemden, Handschuhe, Foulards, Marinekappen, Kurz- u. Modewaaren.

Heinrich Zahn, 28. Kirchgasse 28.

Sämmtliche garnirte u. ungarnirte Hüte, Bänder, Federn, Flügel wegen vorgerückter Saison unter Einkaufspreisen. 23732

Schulranzen und -Taschen,

selbstgefertigt, Reise- und Handkoffer, Damen- und Touristen-Taschen, Hosenträger, Trinkflaschen, Plaid-Riemen, sowie alle sonstigen Sattler-Artikel empfiehlt billigst 23461

H. Nagel, Sattler,

Ecke der Gold- u. Häfnergasse.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Billige Weihnachts-Geschenke!

Die noch vorhandenen Korbwaren, besonders Noten- und Zeitungs-Ständer, sowie garnirte Arbeits-Körbe und -Ständer werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft

Saalgasse 30, 1 Et. h. 23668

Fremden-Verzeichniss vom 10. Dezember 1892.

Adler.	Hellmann, Kfm. m. Fr.	Prollius.	Wehlheiden	Rhein-Hotel.	Hotel Vogel.
Kother, Kfm.	Kaiserslautern	Prollius, Fr.	Wehlheiden	Diefenbach, m. Fr. München	Finking, Kfm.
Hecht	Einhorn.	Kaestner, Fr. Wehlheiden		Ensinger, Kfm. Berlin	Mohr, m. Fr.
Herminghaus, Fr.	David, Kfm. Kaiserslautern	Hotel du Nord.		Tannus-Hotel.	Moritz, Ziegeleib, Bromberg
Weddigen, m. T. Düsseldorf	Jordan, Kfm. Würzburg	v. Valck, Fr. Rent. Haag		Mosser, Kfm. Frankfurt	Hotel Weiss.
Koenig.	Neugebauer, Kfm. Esch	v. Keudel, Lieut. Köln		Schliffen, m. Fr. Baltimore	Götz, Fr.
von Bastineller.	Hotel Happel.	Nonnenhof.		Schröber, Rent. Berlin	In Privathäusern:
Grüner Wald.	Rupp, Kfm. Herborn	Haase, Kfm. Leipzig		Doppen, Kfm. Minden	Pension de la Paix.
Scholle, Fbkb. Herford	Hotel Harpfen.	Schindler, Kfm. Berlin		Melken, Rent. Strassburg	Bogolowsky, Fr. Petersburg
Schaffner, Fr. Diez	Bzannwark. Miltenberg	Schmidt, Kfm. Worms		Kneibler, Kfm. Freiburg	Hofstede, Fr. Haag
Deutsches Reich.	Sanator. Lindenhof.	Klein, Kfm. Ludwigshafen		Hotel Victoria.	Villa Speranza.
Esmei, Kfm. Berlin	Hammer. Giesenslage	Gramatke, Kfm. Dresden		Brandholt, Fabrikb. Berlin	Flower.
Stemberg, m. Fr. Köln		Dalitz, Kfm. Leipzig			v. Mils, Lieut. England

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 582. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 11. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Der Allgemeine Krankenverein,

Eingeschriebene Hülfskasse,

bestehend seit 1862, Reservefond über 11,000 Mk., Mitglieder ca. 1700, entspricht dem § 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes von 10. April 1892 und empfiehlt sich den im Geschäftsbetriebe der Anwälte, Notare, Gerichtsschreiber, Berufsgenossenschaften, sowie den in kaufmännischen Geschäften Angestellten, welche vom 1. Januar 1893 ab einer Krankenkasse angehören müssen. Beitrag pro Monat 10 Mk., dafür Arzt und Arznei (incl. Brillen etc.) frei und eine tägliche Geldunterstützung von 1.05 Mk. in Krankheitsfällen, welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden; vom 1. Januar 1893 ab gewährt die Kasse eine solche von 1.10 Mk. (1/2 des gewöhnl. Tagelohns).

Anmeldungen bei Herrn Director **Steinhauer**, Hellmündstraße 64, 3, zu jeder Tageszeit. 221

Flüssige Bronzen,

Bronz, Gold, Silber, Kupfer, zum Bronzieren aller nur denkbaren Gegenstände, empfiehlt 23805

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

frisch geschlacht. fette ja. Gänse, bravfertig, reinliche bester Qualität, 3/4-5/8 Kilogr. schwer incl. 200 Gr. f. Verpack., liefere ich franco Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 unter Nachnahme des Betrages u. Garantie für die g. Waare. Frau **Clara Strehle Wwe.**, Passau (Bayern).



W. Killian,
2. Michelsberg 2.

Hüte, 21308
Mützen, Schirme.

Grösste
Auswahl.
Billigste
Preise.

Filzwalk- Stiefel, Pantoffeln, Schlappen, als auch über den Stiefel, in allen Höhen und Weiten, sowie

Ausnääh- und Einlege-sohlen
in nur bester Qualität und wo nicht passend, aus der Filztafel geschnitten. Filze im Ausschnitt für alle möglichen Zwecke.

Rob. Fischer,
Mehrgasse 14. 22166

Bekanntmachung.

500 Stück Regenschirme, beste Qualität, passend für Weihnachts-Geschenke, werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben. Ferner habe ich entschlossen einen großen Posten Portemonnaies und Cigarren-Etui's auch zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen, da ich diese Artikel aufgebe. Außerdem empfehle mein gut assortirtes Lager in Bremer und Hamburger Cigarren, ägyptischen und türkischen Cigaretten in allen Preislagen. 23865

R. Marx, 14. Ellenbogengasse 14.

NB. Obige Artikel eignen sich auch besonders zu Tombola und Weihnachts-Verloosungen.



Das schönste
Weihnachts-Geschenk für Herren
ist ein

Fahrrad.

Das Neueste und Beste auf diesem Gebiete finden Sie stets in großer Auswahl und zu billigsten Preisen in der Fahrradhandlung von

Hugo Grün,

Schulgasse 4.

Schulgasse 4.

NB. Die neuesten 1893er Modelle sind eingetroffen. Alle seitherigen Modelle zu bedeutend billigeren Preisen. Eine Anzahl gebrauchter Fahrräder billigt. 23818

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Särken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohfäden, Kinderbetten u. u. zu ganz bedeutender Preisermäßigung auszuverkaufen. Jedem, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln u. u. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnl. vorthellhaft zu kaufen. 21338

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem Rathhaus.

Luxus-Papiere

„Neuheiten“

Grosse Auswahl - Billigste Preise

empfiehlt

Wilh. Zingel jr.,

38. Langgasse 38.

Schwalbacherstraße 37.

J. F. Lewald,

Tapezierer und Decorateur,

empfiehlt sich zum

Arrangiren und Decoriren innerer Wohnräume,
Montiren von Staffeleien, Stageren, Fantasie-
Möbeln etc.

bei geschmackvoller Ausführung und billigster Berechnung.

28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

F. Lammert, Sattler,
Wiegergasse 37,



empfiehlt zu Weihnachten seine selbstge-
fertigten Sand- und Reise-Koffer,
Schul-Ranzen und Taschen v. 1 Mk.
an, Konricken, Courier- u. Damen-
Taschen, Schaufel- und Fahr-Pferde-
(von Fell), Postenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etui,
Turn-Gürtel, Pettschen u. u. in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen.

NB. Spickereien werden montirt.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, den verehrten hiesigen und auswärtigen
Gerrichten, insbesondere den Herren Hoteliers und Restaurateuren
die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen
1. St., 51. Schwalbacherstraße 51, 1. St.,
ein

Stellen-Nachweise-Büreau „Internationale“
eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit im In- und Auslande, speciell im
und Restaurationswesen, glaube ich mir genügend Kenntnisse gesammelt
haben, um ein richtiges Urtheil über das betreffende Personal,
die erwähnte Branche, fällen und somit die v. p. Herrschaften,
Hoteliers u. Restaurateure bei gef. Bestellung zur größten Zufrieden-
bedienen zu können. Dasselbe gilt auch dem verehrlichen Stelle suchenden
Personal gegenüber. In der Hoffnung, mich gef. in meinem Unter-
nehmen zu unterstützen zeichnet
Hochachtungsvoll

Ferdinand Knoll, langjähriger Oberkellner

Auf Credit!

Das bestrenommirte
Waaren - Abzahlungs - Geschäft

VON

S. Halpert,

Webergasse 31, 1,

empfiehlt bei billigsten Ladenpreisen

Waaren aller Art

auf Abzahlung.

Die Zahlungsbedingungen werden
in entgegenkommenster Weise nach
Wunsch des Käufers festgesetzt und
können die Abzahlungen in wöchent-
lichen, 14-tägigen und monatlichen
Raten erfolgen. 22996

Herren- u. Knaben-
Garderoben.

Damen- u. Mädchen-
Confection.

Manufactur- und
Weisswaaren.

Möbel und
Betten.

Regulateure und
Taschenuhren.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- u. Paraffin-Lichter

Stearin-Baumkerzchen, altdeutsch.

Gold- und Silberflitter, Christbaumschmuck.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Schlittschuhe

in allen neuen Systemen und bester Qualität.

Kinder-Schlitten, Eissporen.

Tannusstr. 13. Conr. Krell, Geisbergstr.

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.

Brannkohlen-Briguettes p. Ctr. 1 Mk. frei in's Haus

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.

fehlung.
und auswärts
Restauranten
in hiesigen Plätzen,
1. Et.,
nationale

speziell im
geheimlich
Personal,
erhalten, im
Zufriedenheit
Stelle Indu-
em Unternehm-

t!

n. Knaben-
roben.

. Mädchen-
ektion.

tur- und
vaaren.

und
ten.

ure und
nühren.

ck!

r Auswahl
rhalten.

ntchen
sch.

umschne-
gasse 3.

e

Qualität
oren.

sbergstr.

i in's Han-

Ich recht mit dieser Schutzmarke.



Schutzmarke.

Malzextract u. Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Ihre Malz-Extract-Caramellen, Schutzmarke **Huste-Nicht**, haben meine Kinder und mich schnell von dem lästigen Husten befreit und

Ich Ihnen hiermit meinen besten Dank.

Frau P. Kleiner, Neuhohendorf.

Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden** bei **August Engel**, Hoflieferant.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von denen befreit und unter Garantie aufbewahrt.

16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts

an Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Stofffreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

!Anerkannt das Praktischste!

Keine Spielerei, streng solid u. elegant.
Patentirt in allen Staaten!



Spazierstock
mit Feuerzeug und anhaltendem Licht!

Auf einen Druck und Zug springt der Deckel auf und entzündet so gleich sicher die im Deckel befindliche Lampe.

Unentbehrlich beim Begehen finsterner Treppen! Nachts bei Gefahr sofort Licht. Einfachste Handhabung. Preis mit Munition 6 Mark, auf Wunsch gegen Cassa oder Nachnahme.

Für die Herren Aerzte bei Nachtbesuchen unentbehrlich.

Für jedes Stück leiste volle Garantie.

Emil Bodewig,

Biebrich a. Rh.,

Fabrik patentirter Neuheiten.

Wiederverkäufer gesucht.

23554

Spielwaaren für Puppenküchen,

sowie

Tisch- und Hängelampen

großer Auswahl empfiehlt billigt

23534

Ed. Stemmler,

6. Michelsberg 6.

**Kaffee, Thee,
Cacao und Chocolate**

in bester Qualität empfiehlt

Wittwe Hassan,

Hoflieferant,
Langgasse 37.

Schlittschuhe,

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“

mit Touren- u. Kunstlauf,

„Rex“,

gewöhnlich und fein vernickelt,

Petersburger Jagd-Club

Jackson Haines.

Ferner

„Merkur“

in den verschieden. Ausführungen und als neuesten u. elegantesten,

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“, in Nickel und mit konischem Lauf, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 23857

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

C. Tetsch.

Louisenplatz 2. Ladengeschäft Louisenplatz 2.

Empfehle zu Weihnachtsgeschenken passend fertig eingerahmte **Stahlscheiben, Felddruckbilder, Hansjegen, Kreuzerze** in gold und schwarz, **Spiegel, Rahmen für Photographien, Brautkränze** u. s. w. **Leisten**, vergl. und glatt, für Delgemälde, Kupfer- und Stahlscheiben in gold, schwarz, braun, antik, zu den billigsten Preisen und guter dauerhafter Ausführung.

2. Louisenplatz 2. Ladengeschäft 2. Louisenplatz 2.

A. Höchberg, Zeil 53, Frankfurt a. M.

Grosses Lager von Handschuhen aller Art.

**4 Knopf Ziegenleder von Mk. 2.50 an
(keine Ausschuss-Waare).**

Niederlage von „Chocolat F Marquis, Paris“.

Bestellungen von auswärts finden prompte Erledigung.

108

Concurs-Ausverkauf.

Im

Delicatessen- und Taback-Geschäft

Tannusstraße 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen,

werden die vorhandenen Waaren, insbesondere **Confitüren** und **Chocoladen** in eleganten Cartons, **Conserven**, **Thee**, **Weine** und **Liqueure**, **Cigarren** in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Kisten, **Cigarrenspitzen** in Meerschäum und Bernstein, **Spazierstöcke** zu und unter Einkaufspreisen verkauft.

Die genannten Gegenstände eignen sich zu **Weihnachts-Geschenken**.

Die gut erhaltene **Laden-Einrichtung** ist aus der Hand zu verkaufen. 494

Der Concurs-Verwalter:

Emmerich, Rechtsanwalt.

Wir empfehlen unser Lager in:

Herren-Kragen, Manschetten, Cravatten, Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe, Foulards, Taschen-Tücher, Korsetts, Tapissier-Artikel in grosser Auswahl.

Ferner ein Posten zurückgesetzter

Stramin-Stickereien, Etamin-Decken, wollene Tücher zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Schmitt,

1. Kirchgasse 1. 23440

Eis

ist fortwährend zu jeder Tageszeit zu haben.

Eishandlung **H. Wenz,**

Langgasse 53. 22611

Zu Weihnachts-Geschenken passend.

Einzelne **Chaiselongues**, kleine **Kameltaschen**, **Sophas**, **Seffel** in verschiedenen Arten, sowie das Anfertigen von **Decorationen** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten nach eigenen Entwürfen empfiehlt

Heinrich Jung, Tapezierer,

Webergasse 42. 23630

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Handschuhe für Herren und Damen, in Wolle, Glacé und Seide, für Ball.

Cravatten.

Schirme für Herren und Damen.

Fächer.

Kragen.

Manschetten.

Socken.

Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.

Hosenträger.

Cachenez.

Lavallieres.

Parfum etc. 23071

Mina Astheimer,

vis-à-vis dem Wiener Café. Webergasse 7, vis-à-vis dem Wiener Café.

Magnum bonum und weiße Rüben

zu haben bei

Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 23630

Ganz besonders

mache ich auf mein großes **Wollwaaren-Lager** aufmerksam und empfehle als billige und solide **Gest- geschenke u. A.:**

- Kopfhüllen**, reich garnirt, in allen Farben, Mk. 1, 1.30, 1.60, 2.
- Kopfhüllen** in Seiden-Chenille, sehr elegant, Mk. 2.25, 3, 3.50.
- Chenille-Schawls** in allen Farben Mk. 1, 1.75, 2.25.
- Wollene Umhängetücher und Plaids** (nur reine Wolle) Mk. 1.50, 2, 2.50, 3.
- Schulterkragen** in Plüsch, Krimmer und Handarbeit, von 50 Pf. bis 6 Mk.
- Damen-Unterröcke** in Tuch, Flanell, gestricht, Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.
- Damen-Beinkleider** in warmen Stoffen Mk. 1, 1.50, 2, 2.50.
- Handschuhe**, für jede Hand passend, in großer Auswahl.
- Strümpfe**, für jedes Alter passend, in allen Qualitäten.
- Blusen für Damen**, in Tuch, Flanell und Tricot, von Mk. 1.25 anfangend.
- Jagdwesten für Herren**, von Mk. 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5 u. 6.
- Normalhemden, Unterjacken und Unterhosen** sehr billig. 23735

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstraße.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle



Filz-Hüte

für Herren und Knaben
in den modernsten Formen und Farben, sowie
Seiden-Hüte

der neuesten Mode in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Mützen und Schirmen.

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,
4. Fauerbrunnenstraße 4. 23447

Reparaturen schnell und billig. Eigene Werkstätte im Hause.

Pelzwaaren.

Umzugs halber verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager habenden **Pelzwaaren**, als: **Muffe, Boas, Herren- u. Damen-Kragen, Herren- u. Damen-Pelzfutter, Fußkörbe** etc. etc. zu den billigsten Preisen und gewähre bei Barzahlung 10 % Rabatt.

Wiesbaden, den 9. Dez. 1892.

Ad. Gilberg,

Kirchgasse 13. 23754

Weihnachts-Geschenke,

In **Uhren u. Goldwaaren** finden Sie das Neueste in reicher Auswahl und solider gediegener Ausführung zu allerbilligsten Preisen bei 23368

Fr. Kämpfe, Uhrmacher.

48. Langgasse 48.

Grösste Auswahl.

Feste Preise.



23613

Leonhard Hitz,
Schirmfabrik,
36. Langgasse 36.

Concurs - Ausverkauf.

In dem Laden **Michelsberg 7** werden die zur Concursmasse gehörigen **Schuhwaaren**, als: **Herren- und Damen-Stiefel, Kinder-Schuhe** etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft. Günstige Kaufgelegenheit zu Weihnachten.

Der Concursverwalter:

Dr. Wesener,

Rechtsanwalt.

494

Dachpappe, Theer und Carbolinum empfiehlt

L. Debus, Hermannstraße 30.

23972

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Kuhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. der Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der ärztl. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug **nicht sterilisierter** Milch aus Milchkur-Anstalten.

22946

Verkäufe

Ein kleines gut gehendes Puhgeschäft, mit gediegener Kundschaft, ist wegen Krankheit der Besitzerin billig zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

23204

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daun u. Betten. Bill. Preis. 15599
Ein sehr gut erh. **Herren-Pelz** (Wismar) mit Bibertragen ist billig zu verkaufen Philippsbergstraße 5, 2.

Ein großer **Fabel-Pelzfragen** billig zu verkauf. Rheinstr. 65, Bei-Gr.
Ein noch beinahe neuer **Grad-Anzug** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23786

Gelegenheitskauf.
Sehr elegante weiße Seiden-Gesellschafts-Toilette, kaum getragen, preiswerth zu verkaufen. In Commission: Hellmündstraße 39, 2 St., bei **Frau Meister**.

Ein schw. Gehrock, Mantel, Havelock (fast neu), 1 Bett u. eine Bettstelle billig abzugeben Mörzingstraße 5, Part.

23644

Zwei gebäfelte **Bettdecken** zu verl. Moritzstraße 24, 1. St.

23666

Einen gebrauchten, fast neuen kreuzförmigen **Stuhlflügel**, noch concertfähig, für Salons, Concertsäle oder Vereine pass., gebe wegen Raum-mangel sehr bill. ab. **Heinrich Wolf**, Wilhelmstr. 30.

23150

Ein gut erh. schw. **Pianino**, sowie **Schulbänke** zu verl. Anzuseh. zwischen 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23714

Gebrauchte Pianinos

verschiedenster Qualität (von 200 Mk. an), zum Theil aus den ersten Fabriken und wenig gespielt, zum Theil länger gespielt, werden zu **billigsten Preisen** abgegeben.

23406

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Vorzügliche alte Violine zu nur 150 Mk. zu verkaufen. Off. u. P. S. 367 an den Tagbl.-Verl.
Eine gute alte **Geige** und ein gutes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 4 bei **D. Ackermann**.

Zu verkaufen eine **vorzügliche Geige** Karlsstraße 29, 1. St.

Eine **Pithier**, fast neu, billig abzugeben Mainzerstraße 29, 1.

Eine neue **Pithier** (Einkaufspreis 160 Mk.) ist für 80 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23566

Meyer's Conversations-Regikon, neueste Auflage, vollständig, 19 Bände, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23746

Sehr schöne **Plüschgarnitur**, 1 Sopha, 4 Sessel, bill. zu verkaufen bei **P. Weis**, Moritzstraße 6.

22102

Schönes **Canape** (neu) b. abzug. Michaelsberg 9, 2. St. 1.

23385

Beau. **Chaiselongue** und wenig gebr. **Sessel** bill. zu verl. Webergasse 49, Tapezierer-Werkst.

23402

Ein gebrauchtes **Sopha** und 4 **Stühle**, mit Plüsch überzogen, für 60 Mk. zu verkaufen Heldenstraße 23, Hinterh.

23775

Ein hochfeiner

Ramelstaschen-Divan

und ein bequemer **Sessel** billig zu verkaufen. Näheres **Golb-gasse 8, 2 Tr.**

23467

Ein **Herren-Schreibtisch**, ein **Kinderbett**, eine **Bettstelle** mit Sprungholme zu verkaufen Weißstraße 1, Part. r.

23797

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 23821

Cassaschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1.

17649

Schwarze **Stagere** u. einth. **Kleiderschrank** z. verl. Röderstr. 16, 1 St. 1.

Schöne **Puppenzimmer** billig zu verl. Weißstraße 11, Part.

Ein gut erhaltenes **Fenster** (1,87 hoch, 1,19 breit) billig zu verkaufen Moritzstraße 26, Seitenb. Part.

23783

Alte gut erhaltene Fenster zu verkaufen Emserstraße 19.

23711

Zwei **Brände vorzüglicher Feldbrandsteine**, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei **Carl Glaser**, Balbstraße.

14467

Ein großer **Sund** preiswerth zu verkaufen Neugasse 2.

Junge schöne Jagdhunde, gute Klasse, zu verkaufen Mörzingstraße 10, Gerhard.

23056

Jagdhund.

Sehr hübscher **Sund**, dreijährig, fünfjährig, weiß überzählig, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bassend. Weihnachtsgeheim. Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Klud, Knarr, tiefe Stöße etc., vielf. prägn. **J. Enkirch**, Kirchg. 20, 2. St.

Kanarienvogel, fl. Schl., zu verl. Vehrstr. 33, 2. St.

23636

Harzer Kanarienvogel zu verkaufen Rheinstraße 43, 2. St. 1.

Ein prima **Sprosser** zu verkaufen Hefnergasse 4.

Rehlwürmer zu verkaufen. **J. Enkirch**, Kirchg. 20, Brdh. 2.

Verschiedenes

Ein jeden Donnerstag Vormittag von 9-1 Uhr bei Herrn Gastwirth **Kessler (Krone)** in **Dochheim** zu sprechen.

23341

Rechtsanwalt Lotz aus Wiesbaden,
Al. Burgstraße 1.

Meine Wohnung ist fortan

Emserstrasse 2, 2

(Ecke der Schwalbacherstraße).

Dr. van Niessen,

Arzt.

23485

Dr. med. Loh,

Specialarzt für Naturheilverfahren und

Kneipp'sche Kuren.

Wöchentliche Kurkosten 17-21 Mark. Prosp. gratis.

Badhaus zur Krone.

23616

Gustav Lipski's

Zahnklinik

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Atelier für künstliche Zähne etc.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Stettin mit
29797
1 St. 23821

norm billig
17649

r. 16, 1 St. 1.

11, Part.

zu verkaufen
29788

ge 19. 23711

0,000 Stk.
Näh. bei
14407

en Wiedrump
23806

stig, billig zu
23848

oller, Kinnad.
rchg. 20, 8. 3

23836

Stb. 1.

20, Brd. 2

ern Gastwirth
23831

baden,

2

23845

ph,

und

en.

atis.

23816

h,

and

en.

o.

23816

h,

and

en.

o.

23816

h,

and

en.

o.

23816

h,

and

en.

o.

23816

h,

and

en.

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Schlittschuhbahn Dietenmühle

ist eröffnet. 23802

50 Pf. 30 Pf. für Kinder
per Person. unter 10 Jahren.

A. Jaumann.

Ausstellung

von

Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 3-4 Uhr Delaspeestraße 7. 22088

✕ Kohlen-Consum-Berein, ✕
Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine
Stimmrecht. 21890

Reiner und Liebhaber, welche sich für wirl. feinen Kollergesang
hörschüchter oder garzor Kanarien interessieren, sind höf. ein-
geladen (von 12-1 Uhr).
J. Kuhl. H. Burgstraße 1.

Badhaus zu den weissen Lilien
Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21768

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher. 22554
Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Kochfrau v. d. Meide empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
zu Dinern und Soupers auch zur Auskult. Kirchgasse 14.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
ill. Berechnung zur Vereitung von Dinern. Frankenstr. 19, P. 22157

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden
mit Garantie prompt und billigt ausgeführt. Reguliren im Haus.
Adolf Rumpf, Mechaniker,
Goldgasse 15.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehenden Feiertagen
zum Einrahmen von Bildern und Spiegeln und sichert
bill. Preise bei prompter Bedienung zu.
Ludwig Lieser, Glasermeister, Hermannstraße 7.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt Mauritiusplatz 3. 17998

Stühle aller Art werden billigt geflochten, polirt u. reparirt
bei **Ph. Harb.** Suhlmacher, Saalgasse 32. 22818

Empfehle mich bestens zum Anfertigen von
Scheiteln, Perrücken, Stirnfrisuren,
Zöpfen, Chignons,
wie in allen modernen Haararbeiten. 20234

Fran J. Zamponi, Wwe.,

Damen-Preisgeschäft, Goldgasse 2.

Hüte werden zu den billigsten Preisen garnirt, sowie ge-
tragene Hüte umgarnirt 22082
Westendstraße (verl. Wellstr.) 5, 1.

Belziachen

der Art werden billig reparirt und verändert. Mäße gefüttert, mit
Wollas 1.80 Mt., mit Zanella 1.80 Mt. Hochstätte 29, 2 St. (am Richels-
berg). Bestellungen werden auch Dranienstr. 15, Hth. P., angen. 22190

Belziachen

der Art, sowie das Neufüttern von Herren- und Damen-Mänteln,
Ausarbeiten von Mäffen u. f. w. wird schnell u. billigt besorgt Walram-
straße 20, 2 r. 23769

Bestellungen werden auch Hochstätte 30 angenommen.

Alle Schuhmacherarbeiten

werden schnell und billigt angefertigt bei
Peter Schlink, Bahnhofstraße 18. 23844

Loftomobilen, 6 u. 8 Berdekr., zu verm. bei **Jos. Braun,** Kastei.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt
Hosen 3 Mt., Nebergier 9 Mt., Mäde gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **M. Kleber,** Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 23082

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig
modernisirt. 22430

K. Meyrer, Wellstr. 7, 1 St.

Durchaus perfecte Schneiderin, welche noch nicht lange hier ist,
empfiehlt sich in Damen- und Kinder-Costümen, gut sitzend, zu
billigen Preisen, auch übernehme ich das Modernisiren. Kirchofsgasse 6,
3 Treppen. Bitte auf das Numero zu achten.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Maurergasse 17, 1 St. 21118

Zeichnungen für Stickeren, Monogramme u. werden
angefertigt im 21118

Atelier für Kunstfärberei, Neugasse 9, 2 r.

Strümpfe werden gestrickt 50, 60, 70 Pf., angefrickt
30, 35 Pf., Jagdwesten 3 Mt., sowie sämtliche Winter-
Artikel schnell und billigt besorgt Louisenstraße 12, Stb. Part. 17470

Schriftl. Arbeiten jeder Art, als: Gesuche und Reclamationen an
Behörden, Bewerbungsgesuche an Behörden und Private werden schnell
und billigt angefertigt Kleine Burgstraße 3.

Eine junge Dame heiteren Temperaments empfiehlt
sich als Vorleserin oder als Gesellschafterin für
einzelne Stunden. Gest. Off. unter T. 8. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini,** Richelsb. 2. 16240

Büglerin, Dranienstraße 34, Dinterb. 3 Tr.

Pariser Neuwascherei

für
Kragen und Manschetten
A. Binder in Mainz.

Niederlage in Wiesbaden:
Kirchgasse 49, 2 Tr., nächst der Langgasse.

Herstellung wie neu bei größter Schonung. Lieferzeit
8 Tage. Preis per Stück 6 Pf. Die Wäsche wird abgeholt
und wieder gebracht. 23811

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.

Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn **Strensch.** Weber-
gasse 40, in Schwalbach Geschw. **Winkler,**
Fräul. **Milli,** Nerostraße 8/10. in Puz- u. Modewaren-Handlung,
in Schlangenbad bei Herrn **Roth-**
schild, Manufacturw.-Handl.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 16540
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Bringe
meine
Gardinen-Spannerie auf Neu
in empfehlende Erinnerung, 2 Pl. 1 Mt. 19673
Achtungsvoll **Fr. Hess,** Dranienstraße 15, Hth. P.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haufe.
Lina Löffler, Steingasse 5. 12555

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth,**
Gebamme, Faulbrunnenstraße 5. 22047

Wieviel Aurfremde

trinken Kochbrunnen und wieviel wird dafür gezahlt? Auskunft, event
honorirt, erbeten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.



Weihnachts-Ausstellung

Laden im „Kön. Hof“, Kl. Burgstraße 6.

28729

Nachdruck verboten.

Weihnachtsbriefe für unsere Kleinen.

Von Max Pittrich.

II.

Niklas.

Der Niklas oder Knecht Ruprecht ist ein alter, eisgrauer Mann mit ernstem Gesicht, wie es etwa der Herr Schuldirektor oder Pastor macht, wenn er zu den Kindern in die Schule kommt. Er hat einen langen weißen Bart und trägt einen bis auf die Fersen gehenden Kasten, wie die polnischen Juden, wie er denn auch viele Meilen von hier wohnt, und nur mit Hilfe seiner Siebenmeilenstiefel kommt er schneller vorwärts, wie mit der Eisenbahn, von der er nichts wissen will. Auf dem Rücken trägt er einen Sack, und aus einer der großen Taschen seines Kastens schaut eine Ruthe heraus. Wie die Heingelmännchen durch den Adventglockenklang zur Weihnachtsarbeit gerufen werden, so muß Sanct Niklas, der im Elsaß Hans Trapp genannt wird, sich zur Christfestrundreise anschicken, wenn die Kinder jenes alte bekannte, in der Weihnachtszeit allorten erklingende Verschen beten:

Ruprecht, Ruprecht, heil'ger Christ,
Komm' zu mir, wenn's finster ist,
Oder auch wenn Mondenschein
Werft Nüsse mir und Äpfel ein!

Der liebe Gott hat nämlich, wie bekannt, jedem Kinde einen Schutengel beigegeben, der es im Schlafe bewacht und von allem seinen Thun und Treiben dem Herrn und Meister im Himmel von Zeit zu Zeit Bericht erstattet. Betet aber ein Kind hienieden auf der Erde recht innig und herzlich, so fliegt sein Schutengel alsbald hinauf vor Gottes Thron und bittet im Namen des Kindes um Erhörung des Gebetes. Wenn nun die vielen, vielen Tausend Kinder das gedachte Weihnachtsgebet ertönen lassen und der liebe Gott durch die Engel von allen Seiten Kunde davon erhält, so sendet er zum Niklas, daß er seinen Weihnachtsrundgang beginne und Meldung erstatte, ob die Kinder auf der Erde auch durch ihr Betragen im Elternhaus und in der Schule verdient haben, daß das Christkind zu ihnen kommt.

Da nimmt dann Knecht Ruprecht seinen Sack und seine Ruthe, steckt auch eine große Brille zu sich, zieht mächtige Fausthandschuhe und seine langen Siebenmeilenstiefel an und wandert von einer Stadt, von einem Dorfe zum andern. Unterwegs bittet er zugleich die Wälder, ob die Heingelmännchen die Christbaumchen schon abgeholt haben. In den Dörfern aber, dessen Gassen er durchschreitet, schreien die fettgemästeten Gänse überlaut, wenn sie seinen schweren Tritt vernehmen, bedeutet derselbe doch, wie sie aus alten Chroniken wissen, ihren sicheren Tod und zeigt ihnen an, daß nun der Mordstahl schon gewagt wird, welcher ihnen das Lebenslicht ausblasen soll, damit die hungrigen Städter einen — delikaten Weihnachts-Gänsebraten bekommen. In den Städten drinnen besucht er Tags über die Märkte und mustert die Waaren, auch durch die Straßen und Magazine schlendert er und sieht nach, ob Alles in Ordnung und weihnachtsmäßig hergerichtet ist.

Hier und da stiftet er auch durch Einkäufe ein gutes Wort. Jenem alten verkümmerten Höfleinweibchen kauft er Äpfel ab, vor dem jungen, fleißigen Handelsmann, dem der Storch erst kürzlich den ersten kleinen Sohn gebracht, nimmt eine große Partie Nüsse, die arme Waise, welche als Verkäuferin von einem reichen Seifenfabrikanten einen Seifenladen gepachtet hat, erfreut er durch Einkauf vieler hundert kleiner Christbaumlichte, und das halberwachsene Bübchen auf dem Christmarke, welches mit Feuerrübeln und Schneemännern aus Watte feilhält, wird gar seine ganze Bazar los. Alles, was er kauft, steckt er in den Sack, ohne daß dieser zur Verwunderung der Verkäufer voller würde, und überall zieht er mit funkelnden Goldstücken, ohne sich herausgeben zu lassen. Straße auf, Straße ab wandert er von früh bis spät, aus einem Laden in den andern, und wenn die Kinder die letzten Tage vor dem Weihnachtsfeste nur aufpassen wollten, sie würden ihn auch am hellen, lichten Tage schon einmal von Angesicht zu Angesicht zu sehen bekommen. Trifft er da oder dort die Menschen beim Weihnachtsgeschäft unsichtbar helfenden Heingelmännchen, so grüßt er sie freundlich und giebt ihnen Aufträge.

Ist aber die Nacht hereingebrochen und die am Abend schon erleuchteten Läden liegen längst dunkel, dann geht der Niklas Haus für Haus, Wohnung für Wohnung; wo Kinder sind, tritt er ein. Ueberall erwarten ihn schon die Heingelmännchen, öffnen ihm behutlich die Türen und führen ihn ins beste Zimmer, wo er sich aufs Sopha setzt und zunächst die Lichte theilt, welche die Heingelmännchen auf Christbaum und Pyramide anbringen sollen. Dann nimmt er einen großen Diamanten aus der Tasche, daß es taghell im Zimmer wird, und die Heingelmännchen bringen nun die Censurbücher der Kinder herbei, welche Niklas durch seine großen Brillengläser mustert. Wenn er ein gutes Zeugniß erblickt, lächelt er freundlich, kommt ihm aber ein schlechtes vor die Augen, dann macht er ein gar finsternes Gesicht. Die Kinder und ihre Eltern liegen währenddem längst in ihren warmen Betten und träumen vom Christabend mit seinem Lichterglanz und Stollengeruch. Wenn sie noch nicht schliefen, würden sie schon die Heingelmännchen mit den Censuren hin und her huschen sehen und auch den Niklas erblicken. Aber so schlummern sie süß und ruhig, und ihr Schutengel flüstert ihnen im Traum gar manche schöne Christmähr' ins Ohr.

Knecht Ruprechts nächtliche Zeugnißrevision schließt endlich damit, daß die Heingelmännchen die Censuren der Kinder wieder an Ort und Stelle legen und Niklas Äpfel und Nüsse für die fleißigen und artigen Kinder oder die Ruthe zurückläßt für die Faulen und Ungezogenen. Knecht Ruprechts Ruthe hat nämlich die Eigenschaft, daß, sobald er sie aus der Tasche gezogen, sich in Sekunderfolge eine andere Ruthe zeigt, ähnlich, wie es in Märchen von dem Huthaler und dem Heppennig erzählt wird. Dann geht der Alte ins nächste Haus.

Wenn aber am andern Morgen die Kinder ausgeschlafen haben und wieder aufstehen, dann giebt ihnen die Mama entweder die Äpfel und Nüsse zum zweiten Frühstück oder zeigt ihnen die hinter dem Spiegel stehende Ruthe und sagt ihnen, daß über Nacht der Niklas dagewesen ist. In früheren Zeiten kam er auch manchmal Abends, wenn die Kinder noch wach waren; sie mußten ihm ihr Gebetlein hersagen, und er beschenkte sie mit Äpfeln und Nüssen oder zählte ihnen einige Ruthenstreiche aus vor vielen, vielen Jahren soll er auch einige böse Buben und garstige Mädchen in seinen Sack gesteckt und man von ihnen wieder etwas gehört haben. Das ist aber schon sehr lange her. Damals gab's noch keine so großen Städte mit so vielen, vielen Kindern wie heute; jetzt kann Knecht Ruprecht sie, trotz seiner Siebenmeilenstiefel, nicht mehr selbst examinieren und muß sich, in den Städten wenigstens, auf die Censuren verlassen. Nur in kleineren Orten oder in den Dörfern thut er es noch zuweilen, den Stadtkindern zeigt er sich nur in sehr seltenen Ausnahmefällen noch beim Äpfel- und Nüsse-Einwerfen; die Stadtkinder sind ihm gewöhnlich zu naseweis und — aufgeklärt, wollen ihm am Barte zupfen, seinen Sack untersuchen und sonstige Missethaten reißen.

Ist der Niklas endlich fertig mit seinem Rundgang auf der Welt, dann geht er zum lieben Gott, um seinen Bericht über die Kinder auf der Erde und ihre Aufführung zu erstatten. Näheres davon im nächsten Briefe.

Webergasse

2.

Damen-Bazar Sal. Bacharach,

Hotel
Zais.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle ich:

Balltücher, Spitzentücher, Plaids, Spitzen-Schleifen, Spitzen-Kragen, Boas, Mütze, Schürzen etc.

zu den billigsten Preisen.

Fächer

in grosser Auswahl, in
Gaze, Federn und Atlas.

Sal. Bacharach,

Blousen,
Handschuhe,
Taschentücher.

2. Webergasse 2.

23885



C. Schellenberg, Goldgasse 4, Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität: Holzbrand.

Holzbrand-Apparate von M. 6,50 an.

Jeder Platina-Brand-Apparat enthält als Gratis-Zugabe:

Minna Laudien, Anleitung zur Brandmalerei auf Holz u. Leder.

Ein sehr empfehlenswerthes Lehrbuch der Brandtechnik in sehr klarer Darstellung
für leichtes Erlernen.

Besonders billige Gegenstände zum Brennen und Ausmalen.

23888

Bauertisch M. 5.— Grosse Auswahl in Brand-Vorlagen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Orte unter dem heutigen Tage eine

Holz- und Kohlen-Handlung

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrl. Abnehmer streng reell und preiswürdig zu
bedienen, bei **garantirt tadelloser guter** Lieferung.

23898

Mich geneigtem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 9. Dezember 1892.

Hochachtend

Georg H. Nöll.

Alein-Verkauf: Neubau Hochstätte 2
(nächt der Kirchgasse).

Lager: Westendstraße,
gegenüber Krämer's Gartenhaus.



Carl Döring (Inhaber: L. Heerlein),

Goldgasse 16/18,
erlaubt sich ein geehrtes Publikum zur Befichtigung seiner mit Neuheiten gut assortirten
Weihnachts-Ausstellung ergebenst einzuladen, als:

Korbwaaren,

Blumentische, Sessel, Arbeitskörbe, Puppenwagen etc.

Haushaltungs-Gegenstände

aller Arten und zu jedem Preise.

Drahtwaaren, Vogelkäfige etc.

Reparaturen aller Arten werden billigst und rasch ausgeführt.
Alle Sorten Bürstenwaaren.

23913



Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hof-Lieferant.

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Weihnachts-Ausstellung im ersten Stock.

Portefeuilles, feine Leder- und Bronzewaaren, Gebrauchs-, Kunst- und Schmuckgegenstände
in grösster und mannigfaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Reise- und Toilette-Artikel.

Reise- und Toilette-Necessaires und Spiegel, Reise-Taschen mit und ohne Einrichtung.

Japanische Wand- und Ofenschirme (kasserst billig).

Stylvoll gearbeitete Cigarren- und Liqueur-Schränken, Cassetten und Truhen.

Das Neueste und Schönste in Ball-, Gesellschafts- und Feder-Fächern.

Stulen-Lampen, Salons- und Tisch-Lampen, Boudoir-Lämpchen.

Sämmtliche deutsche u. englische
Brief- und Bilettpapiere.

Papeterie.

Spielkarten, Glückwunschkarten-
Neujahrs-Karten.

23906

Anfertigung feiner Visitenkarten und Drucksachen aller Art.

Epochemachende Erfindung.

Conserven-Büchsen-Oeffner „Rapid“.

Keine Anstrengung, kein Verletzen der Hand, kein Beschädigen der Conserven.

Schönstes u. practischstes Weihnachts-Geschenk.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

Taunusstrasse 13. Conrad Krell, Geisbergstrasse 2,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle große Auswahl in: Gesang-, Gebets- und Erbauungsbücher, Heiligen-Legenden, Heiligen-Statuen,
Haussegen, Heiligenbilder und Landschaften (Stahlsche, Delbrück) mit und ohne Rahmen, Cruzifixe (große Auswahl)
mit und ohne Glasglocken, Rosenkränze, Weihnachts-Krippen, einzelne Thiere etc. etc. Jugendschriften, Märchen- und
Bilderbücher, Schmuck für den Weihnachtsbaum. Schreibmaterialien.

Ferner halte ich meine Buchbinderei zum Einbinden von Büchern, Einrahmen von Bildern bestens empfohlen.

K. Molzberger, Buchhandlung,

Louisenstraße 27, neben der Kathol. Pfarrkirche.

23920



Weihnachtsgeschenke!

Große Auswahl in Uhren u. Bijouterien.

Schweizer und deutsche mechanische Musik-

Instrumente in allen Preislagen.

Beste Bedienung sichert zu

23867

Uhrmacher Gustav Seib,

Große Burgstraße 16.

Musikwerk von Heller, im besten Zustand, 32 Stücke spielend, mit
Tisch, ist für 1/3 des Anschaffungswertes abzugeben.

Gustav Seib, Uhrmacher, Gr. Burgstraße 16.

„Hall“-Schreibmaschine.
Wegen der starken Inanspruchnahme der General-Agentur bitte ich um
Sicherung der rechtzeitigen Ausführung, für Weihnachten bestimmte Be-
stellungen auf „Hall“-Schreibmaschinen (Modell 1892, Preis 125 Mk.)
schon jetzt an mich gelangen zu lassen.

Der Vertreter: E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Die Kranzbinderei

von M. Meffert, Saalgasse 16,

(im Hause des Herrn Tapezierer Weyer)

empfiehlt sich dem Wohlwollen ihrer früheren Kunden zur geschmackvollen
billigen Anfertigung von Kränzen und Trauer-Bouquets.
Prompter Versandt nach auswärts.

der Hochheimer Champagner-Kellerei
in Hochheim, Main.
Marke **Hachem & Fauter.**
Vorzüge: Fachmännische Fällung, mindestens zweijähriges Lager, kein unvergorener Alkohol und nur wenig Zucker-gehalt (demi sec), daher stets gut bekömmlich, sehr mässige Preise. Zu beziehen durch alle feinen Delikatessen- und Wein-Handlungen. 103
Vertreter: **Adolf Hlingsohr**, Emserstrasse, in Wiesbaden.

Zu Weihnachts-Geschenken passend:
frz. und deutscher Cognac in 1/1 und 1/2 Flaschen,
Jam.-Rum, Arrac, Berliner Getreide-Kümmel (Gilt),
frz. Liqueure, Punsch-Essenze u. s. w.,
Weisweine von 60 Pf. per Fl. an (ohne Glas),
Bordeaux von 1.20, 1.30 und 1.80 per Fl. (ohne Glas),
sowie Cigarren in allen Preislagen. 23881

Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostrasse 16.

Bunsch-Essenzen

aus Arrac, Rum, Portwein und Rothwein, sowie
frz. Tafel-Liqueure, Jamaica-Rum, Arrac-Batavia,
Cognac u. ausländ. Weine von **H. J. Peters & Co.**
Nachf. in Köln empfiehlt die 426

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 13.

Zum Waldhorn, Clarenthal.
Hente: **Wickeluppe.**

Für die Feiertage empfehle:

Feinstes Kuchen- u. Confect-Mehl

sowie **La Gries-Raffinade**, frz. Kölner Brod-
Raffinade, Mandeln, Rosinen, Sultaninen,
Corinthen, Citronat, Orangeat, Pottasche,
Birschnhorn-Salz, Rosen-Wasser und Bad-
Oblaten etc. 23900

J. C. Bürgener Nachfolger.

Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus.
J. Drachmann, Wegergasse 25. 18920

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider, Frauen-
Kostüme, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber,
Wolltrefecten etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
S. Landau, Wegergasse 31.

Ankauf

den bekannsten höchsten Preisen: Möbel jeder Art, ganze Nachlässe,
Bücher, Schuhwerk, Brandseine, Gold- und Silberfachen. Auf Bestellung
komme pünktlich ins Haus. 22296

H. Kunkel, Hochstätte 30.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birazweig, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme ins Haus. 15602

Haulbrunnenstrasse 12, im Laden, wird stets getragenes **Schuhwerk**
gekauft. Auf Bestellung abgeholt. Häuser. 21179

Mobilen von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen such
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten

Möbel,

Teppiche und gebrauchte
Sachen kaufe ich stets zu den
höchsten Preisen. 21179

A. Reinemer, Gleichstrasse 25.

Ein Kinderwagen, ziemlich groß und gut erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter **H. S. 362** an den Tagbl.-Verlag. 22661

Aufbaumstämme kauft **L. Debus**, Hermannstrasse 30. 22997

Guten Rist sucht **Neglein**, Marktstrasse 18.

Unterricht

Pädagogium Pursche

befindet sich

Onerfeldstrasse 4.

Lehrziele bekannt. 17716

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.

Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende **Geisbergstrasse 10, 1.** f. Schüler frei

German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

Eine junge norddeutsche Dame wünscht guten deutschen
Unterricht zu geben gegen **englische oder fran-**
sösische Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23568

Wichtig für Eltern. **Abend-Kursus für Kinder** von
6-9 Jahren. Beaufsichtigt der Schularb. Deutsch. Französl.
Auf Wunsch auch in Musik. Mittwoch und Samstag Handarb.
Gefäll. Anmelb. zw. 2-4 Uhr Röderallee, Eing. Feldstrasse 1.
Auch werden Kinder in ganze Pension aufgenommen. Sonntags
mässig. Beginn des Kurses 15. Dez., Abends 5-7 Uhr.

Französl. erth. billigen Converi-Unterricht Weiststrasse 7, 1. St.

Dame professeur diplômée à Paris donne des
leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 und Webergasse 4.

Dienstag, den 13. Dezember, 7 Uhr, im Saale des
Institutes, Rheinstrasse 54:

5. Vortrags-Uebung

(Concert für zwei Claviere in a-moll u. f-moll von J. S. Bach,
Concert für Clav. u. Orchester in c-moll von C. P. E. Bach,
Conc. No. 19 für Violine, Kreutzer, Lieder v. Brahms,
Violinvorträge, Concert in c-moll, Satz I, für Clavier und
Orchester v. Beethoven).

Samstag, den 17. Dezember, 7 Uhr, im Saale des Institutes:

6. Vortrags-Uebung

(Sonate in a-moll v. Schubert, Claviervorträge, Lieder v.
Hiller, Schubert, Brahms, Arie aus Freischütz, Concert für
Violine v. Viotti, Concert für Clav. u. Orchester, Satz I, v.
Beethoven, Sonate in c-moll für Violine u. Clavier v. Grieg,
H. Moll, Capriccio für Clav. u. Orchester v. Mendelssohn).

Eintrittskarten sind durch das Bureau des Institutes
(Rheinstrasse 54, geöffnet von 8-12 u. 2-6 Uhr) kostenfrei
zu beziehen. 23870

Tüchtige **Clavier-Lehrerin** mit besten Referenzen ertheilt gründl.
Unterricht, per Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Arthur Michaelis

Concertmeister,
Lehrer für Violine u.
Clavier. 18149
Kirchgasse 32.

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. maß. Fr. Frau Marie
Glückner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 19844

Gesang-Unterricht

nach der vorzogl. Lehrmethode der früh. Königl. Opernsängerin Frä. Pfeil erteilt

Else Hatzmann,
Opernsängerin.

Sprechzeit von 2—4 Uhr Rheinstrasse 72, Part. 23866

Vom 9. Januar ab beginnt ein

Kursus für junge Mädchen

zur Erlernung der Pflege und Beschäftigung des Kindes.

Lehrfächer:

Praxis und Theorie der Spiel- und Beschäftigungs-Mittel.
Körperliche Pflege.

Erste Erziehung der Kinder „nach Fröbels Mutter- u. Rose-Liedern“

G. Birkenstock, Adelsheidstraße 7, Gartenh. Part. 23890

Bügel-Kursus Welltrichstraße 28. 22960

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 15243

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.

Hch. Henbel,

Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni. am
Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen,
Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen,

Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden ver-
mittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.

Ein gr. Eshaus mit guter Wirthschaft, 1500 Mt. Ueberfluß, sof. zu ver-
kaufen. Kl. Anzahlung und leichte Bedingungen. 22441

P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Neu. Haus im südl. Stadtheil ist geg. ein Haus im inneren Stadt-
theil zu vert., auch zu vert. Näh. Kurparkpl. 3, Blumenladen. 23492

Mittelgroßes rentables Haus (Göthelstraße) verlaufe wegen anderer
Unternehmen billig. Off. u. M. H. 210 an den Tagbl.-Verl. 23002

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzu-
geben an Gebr. Esch, Balkmühle. 20273

Hochherrschastliche Villa

mit Garten, Höhen-
lage, 5 Minuten
vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Partstraße 9b, 2 St. 15492

Rentables Eshaus,

best. Lage, preiswerth zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 22344

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark

freiem Ueberfluß, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Haus im oberen Stadtheil, gut rentirend, zu verkaufen. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 22868

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413
Zustzrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24.

Villa Möhringstr. 8

Ein herrschaftliches Etagenhaus (ohne Thorfahrt und canalisirte), in
best. Lage, mit Vor- und Hintergärten, Wegzugs halber sofort billig
zu verkaufen. Offerten mit M. Z. 450 an den Tagbl.-Verl. 21676

Villa Möhringstr. 8

zu verkaufen. Näh.
Möhringstr. 10. 15244

Ein 8-stöckiges, fast neues Haus (Morigstraße) mit Thorfahrt, gr. Hof,
sofort zu verkaufen. Bedingungen coulant. Neuzerster Preis 70,000 Mt.
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 22440

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 Mt. zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23609

N. sch. Haus, gr. Weinf. (120 St.), zu vert. Ch. Falker, Nerostr. 40.

Haustausch.

Ed-Geschäftshaus, 3 Läden, Hinterbau, Garten etc., hoch-
rentabel, in besserer Lage dabier, sofort zu verkaufen, auch auf ein
Etagenhaus, Baugrund etc. zu vertauschen. Vortheilhafteste Capital-
anlage. Selbstreflectanten-Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 20827

Frankfurt am Main.

In allerfeinster Lage, Zeil, ein Haus mit schönem Laden, für feines
Geschäft passend, sehr billig zu verkaufen bei günstigen Conditionen.
Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter U. S. 371 in dem
Tagbl.-Verlag niederlegen.

Zu verkaufen: Herrschaftshaus mit gr. Kellern und
30 comfortab. großen Räumen; möblirte
Nebengebäude mit 50-pferdiger Wasserkrast, in bevorzugter Weinlage,
nahe Bahnstation u. frequentem Kurort, geeignet für Weinellerei, Fabrik-
anlage, Herrschaftshaus, Kuranstalt u. dgl. Mineralbrunnen, Jagd, Forst-
fischerei, schön. Park, Garten, wald. Umgebung vorhanden. Anfr. erh. d.
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. u. Ch. S. 32. 100

Eck-Bauplatz

an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 33. 11405

Vortreffliche Villen-Baupläne

werden billig abgegeben. Näh. Adolfsallee 51, im Baubureau. 17000

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 26

ohne Canal- u. Straßenbaukosten z. dt. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 23496

Baupläne im süd- und westlichen Stadtheile zu verkaufen. Näh.
bei W. May, Zahnstraße 17. 21943

Victoriastraße u. verlängerte Reumühlwegstraße (15 Meter breit)
sind Baupläne, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22214

Schierstein. Ader, früher Weinberg, im District „Untere
Klein, im „Reichsapfel“ zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth 23210

In Eltville eine schöne Gärtnerei sofort billig zu vert.
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 23270

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft oder wo ein solches eingerichtet
werden kann, wird in Wiesbaden oder Nähe mit guter An-
zahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. C. H. 333 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Bei hoher Anzahlung wird ein solid gebautes Haus mit Hintergarten
und mit je sechs Zimmern und Badezimmer in der Etage zu kaufen
gesucht. Offerten unter Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Haus auf dem Philippsberg zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag. 23821

Ein rentables Haus in best. Lage, eventuell für ein Geschäft passend,
wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter F. T. 380 an den
Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypothekengelder

vermittelt Fr. Münz, Kl. Burgstraße 3.

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Be-
leihung von nur 50% d. feldger. Tare das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich.

Marktstraße 12, Entresol. 18068

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebende
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agenten:
Bahnhofstraße 3. 23656

Für kostenfreie Placirung von Capitalien gegen vor-
zügliche hypothetische Sicherheiten in hiesiger Stadt u.
auswärts empfiehlt sich bei streng reeller und discreter
Bedienung das Bankcommissions-Geschäft von

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 23097

Capitalien zu verleihen.

100,000, 40,000, 30,000 Mt. auf gute Hypothek, eventuell
auch zusammen, nach Vereinbarung auszuleihen. Off. unt.
M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17068

7—8000 Mt. auf 1. Hypothek sofort, auch auf's Land, auszuleihen.
Näh. beim Rechtsconsulent

W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34 hier.

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mk. auf gute Nachhypothek, prima Geschäftshaus, werden gesucht. Off. unt. **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag. 23522

1000 Mk. auf gute Nachhypothek zum 1. Januar zu 5 % gesucht. Offerten unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

10-20,000 Mk. à 4 1/2-4 3/4 % als 2. Hypothek auf hiesig. vorzügl. Object per bald oder später gesucht. Off. unt. **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag erb.

1000 Mk. (75 % der Tage), direct nach der Landesbank, suche auf mein erb. Haus f. gleich od. sp. Off. u. **O. S. 266** a. d. Tagbl.-Verl.

20,000 Mark zu 4 1/2 % auf neues Haus (südlicher Stadttheil) als 1. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23739

20,000 Mk. à 4 1/2 % als 2. Hyp. auf m. gut rent. Haus, direct u. 50 % Belei., hier gef. Off. u. **R. P. 314** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Miethgesuche

Ein größeres Wirthslokal per 1. April zu miethen. **A. S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April

mit 2. Etage od. Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, Zubehör. Preis bis 1800 Mk. Offerten unter **R. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

zum 1. Januar 1893 zu miethen gesucht. Erwünscht: 5 Zimmer mit Zubehör in gut gelegenem neuem Hause. Angebote mit Preisangabe gefl. bis 12. d. M. unter **A. Z. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 103

Sofort gesucht

eine freundl. Wohnung von fünf Zimmern u. Zubehör, 1. od. 2. Etage. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag. 23764

Gesucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, möglichenfalls Parterre, in der Nähe des Anlagenplatz auf 1. April 1893. Off. nebst Preisang. u. **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Bei leerer Zim. dauernd bei anst. Fam. gef. Offerten **A. M.** postl. eine Dame und drei erwach. Kinder suchen einen Salon und zwei Schlafz. in Pension oder Frühl. für ein halbes Jahr. Offerten mit Preisangabe unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension**Villa Bodenstedtstraße 4**

(früher Parthstraße 12), mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblirte 1. Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

Villa Priese, Emmerstr. 19 einz. u. zul. m. Z. v. 5-15 Mk. p. W. (inkl. vr. Tag v. 2 Mk. an), gr. Gart., Balk., Bad im Hause. 11455

Villa Brema.**Fremden-Pension Frankfurterstraße 14.**

Es können noch einige Herren oder Damen am Mittagstisch theilnehmen, à Berl. 1.50 Mk.

Pension Villa Leberberg 3. Parterre und 1. Etage sind schöne Zimmer frei geworden. Elegant möblirt. Gute Küche.

Fremden-Pension

Louisenstraße 7.

Zwei Südzimmer frei geworden. **Louisenstraße 21** fein möblirte Wohnung. Preis mäßig. Bad im Haus. 12417

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension Tannusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Zimm. Näher. Personenaufzug. 21223

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2. Im Eingang des Parks. Elegante sonnige Zimmer (1. Etage) frei geworden. **Norddeutsche Küche. Bäder. Winter-Preise.**

Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, oder auch Schüler oder Schülerin erhält zum 1. Januar gute Pension bei kinderlosen Ehepaar. Schulberg 21, Parterre.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16785

Familien-Pension Villa Wera.

Elegant möbl. Zimmer und Etage.

Bäder im Hause.

23302

Sonnenbergerstraße (Möhlstraße 5.)

Pension Tannusstraße 1. Südzimmer groß, schön, Preis mäßig.

In einer kleinen Privat-Familie, welche eine Villa in ruhiger gesunder Lage bewohnt, finden zwei Damen oder ein Ehepaar elegant möblirte Wohnung, 1. Etage, auf Wunsch gute Pension und angenehmen geselligen Verkehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23611

Pension. Ein gr. schön möbl. Z. bill. zu v. N. Tagbl.-Verl. 23241

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Große Burgstraße 9. 14604

Villa im Nerothal

ganz oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 19541

Die Villa Junkermann

ist wegen Abreise nach Amerika möblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch **Gustav Walch, Anlagenplatz 4.** 22002

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 47 ist ein schöner Laden mit Badenzimmer zu vermieten, ebent. mit Wohnung, ebenso ein Laden am Eck der Schwalbacherstr. 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne. Derselbe würde sich gut eignen zu Weihnachts-Ausstellungen. Näh. im Metzgerl. 22452

In meinem Neubau **Promenade-Hotel** auf dem Rathhausplatz sind

drei Läden

zu vermieten. Näh. durch **J. Meier, Tannusstraße**, oder bei **A. Bücher, Promenade-Hotel.** 18828

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain zu vermieten. Näheres durch **V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle Vue**, oder bei Herrn **Specht, Wilhelmstraße 40.** 15667

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unser

Laden Tannusstraße 13

(Elektrisches Licht, Aufheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. **Victorische Kunstankalt.** 20930

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubureau benutzte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Römerberg 24 ist eine Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. zu erfragen **Mauergasse 8.** 23026

Eine geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. **Mengasse 12, im Laden.** 23568

Wohnungen.

Adelheidsstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 22729

Adolphsallee eine herrschaftliche 3. Etage, 6 schöne helle Zimmer, Badecabinet, großer Balkon, herrliche Aussicht, per 1. April 1893 zu verm. Näh. d. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a, 1.** 23751

Dogheimerstraße 12, Bel-Etage, 1 Wohnz.: 8 große Zimmer, Küche mit allem Zub. auf 1. April 1898 zu vermieten. 23810
Dogheimerstraße 28 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. 2 Cabinets, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder einzelne Dame passend, sehr preiswerth für sofort oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 9-11 Uhr Vormittags. 19001
Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Dachparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Garteneinrichtung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontpflanzkammer mit abgegeben werden. 19849

Frankenstraße 28, 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. 19743

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Gartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23664

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 23610

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Mörthstraße 44, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21055

Niederallee 20 die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller, nebst Garteneinrichtung auf 1. April 1898 zu vermieten. 22890

Ecke der Röder- und Kersstraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. i. w., Weisse halber auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Louis Kimmel.

Schachtstraße 4 ist eine H. Wohnung auf sofortig zu vermieten. 22579

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasserheizung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

Schwalbacherstraße 22 2 Kammern mit Keller zu verm. N. das. 23777

Steingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu vermieten. 23352

Wellestraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterb. Part. 21400

Wellerstraße 7, 3. St., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21442

Westendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon

von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emserstraße 55, Part. 20898

Wörthstraße 3, 3. St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Mani., 2 Keller u. i. w., Wegzugs halber, vom 15. September bezugsbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

Wegen Wegzug ist per sof. billig zu vermieten die Bel-Etage, Adolphstraße 5, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller u. 23843

Zwei Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Helene-

straße 16, Hinterb. 2 Tr.

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u. Zub. (ev. Garten), auf gleich o. später zu verm. N. Zahnstraße 25 u. Geisbergstr. 12. 22908

Die seither von dem **Spangenberg'schen Musik-Pädagogium** innegehabten Räume sind per 1. April 1898 anderweit zu vermieten. Näh. Taunusstraße 29, im Laden. 23635

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. auch getheilt, zu vermieten. 17419

Barth-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhaufe (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Sonnenbergerstrasse 31, Oberes Haus,

„Pension Kiehl“

Sein möblierte Familien-Wohnungen von 3-8 Zimmern mit guter Pension oder eingerichteter Küche.

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) sind gut möbl. Wohnungen u. a. Dachparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. einz. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21557

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Bel-Et. (Bad i. Hause), sehr preiswerth zu verm. Villa Frieze, Emserstr. 19. 22460

Möblierte Zimmer.

Abrechtstraße 7, Hb. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Beichstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Beichstraße 3, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Dr. Burgstraße 4, dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer. 22990

Dogheimerstraße 18, 1. Etage, 1-2 gut möbl. Zim. zu verm. 22990

Emserstraße 2, P. L. möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. verm. 22895

Emserstraße 19, Villa Frieze, g. m. Zim., auf Wunsch m. Pens. (65-70 Mk. m.), zu verm. 20291

Friedstraße 9 ein heizb. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing. auf sofortig zu vermieten. 22814

Frankenstraße 24, 1. ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Personen 50 Mk., zwei Herren 90 Mk. 23116

Friedrichstraße 48, 2 L., gegenüber der Infanteriekaserne ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 23779

Hellmündstraße 62, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 23413

Hermannstr. 12, 2. ein sch. m. Z. m. g. Pens. f. 40 Mk. z. verm. 23742

Karlstraße 2, 2. St., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame abzugeben. 23740

Karlstraße 4, 1 St., 2 fein möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näh. Part. 23670

Karlstraße 18, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 23698

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 23698

Karlstraße 36, 1. groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23242

Kirchgasse 13, Bel-Etage, schönes großes Zimmer, möbliert, zu vermieten. 23610

Kirchgasse 49, 2. ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 23610

Lehrstraße 12, Part. L., schön g. neu möbl. Zimmer, ungenirtet, billig zu vermieten. 23610

Louisenstraße 41, 2. St. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 23477

Reinertstraße 44, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23477

Rathstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 23523

Reichergasse 14, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 23523

Reichsberg 18, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. z. vermieten. 23523

Rothstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 21827

Rothstraße 12, 2. St., schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 23544

Rothstraße 38, 2. 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 23511

Rothstraße 39, Hb. 1 L., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 23511

Wühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 23511

Wühlgasse 23, 1. schön möbl. Zimmer sogl. zu vermieten. 21385

Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 21385

Nicolasstraße 21,

Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis

Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

Oranienstraße 25, 2 St. L., zwei möbl. Zimmer zu verm. 21380

Querstraße 2, 2. an der Taunusstr., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23511

Römerberg 3 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 23511

Römerberg 34, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten mit Pension auf 1. Dezember zu vermieten. 23511

Saalgasse 38, 3. St. (am Kochbr.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 23770

Schillerplatz 2, Erb. 3 St. L., einf. möbl. Z. a. gleich od. sp. zu verm. 23770

Schulberg 4, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 23770

Schulberg 21, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23770

Schulberg 21, 2. möblierte Zimmer zu verm. 23770

Schwalbacherstraße 45, 1. St. (Ecke Michaelsberg), schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Michaelsberg 23, Part. 23770

St. Schwalbacherstraße 8, 1. St., 1 klein möbliertes Zimmer mit Doppelbett. 23770

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21557

Webergasse 3, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 23770

Wellerstraße 20, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 23460

Wellerstraße 38, 2 St., ein kleineres möbl. Zim. billig zu verm. 23460

Wilhelmstraße 12, Brdh. 3. St., elegant möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näh. das. 23770

Wörthstraße 7, 2. Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. verm. 22113

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 21827

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Abrechtstraße 11. 1699

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23038

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Etod. 8077

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sofortig zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20885

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 19990

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 20885

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20885

Ein b. zwei sch. möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. i. Tagbl.-Verl. 23445

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15940

Zwei Pr. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 5, Erb. P. 20410

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Beichstraße 2, 1 St. 23770

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18938

Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. L. 23770

Möbl. Z. bill. zu verm. Hellmündstraße 58, Part. 23813

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 rechts. 19651

Schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347
schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. Sep. Eingang.
23562
anständiges Fräulein kann bei einer einzelnen Dame gute Kost und
Logis erhalten. Preis 35 M. monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23705
möbl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm.
22408
im Tagbl.-Verlag.
Mittelstraße 36, Part. links, erb. anst. j. Mann Kost und Logis.
Mittelstraße 23 f. j. Leute vollst. K. u. Logis erh. B. 9 M. 19589
Mittelstraße 23, Mittelbau 2 Tr. L., anständige junge Leute erhalten
Kost und Logis. 23198
j. junger Mann erb. billige Schlafstelle. Näh. Lehrstr. 12, P. 23588
weiter erb. Logis Kl. Schwalbacherstraße 9. 22263
zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und warmes Logis. Näh. Stei-
ngasse 3, 1 St. r. 23585
ein rechl. Arbeiter erhält Logis Wellrigstraße 14, 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Mittelstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682
Mittelstraße 10, Hths. 3, ein leeres heizb. Zimmer an eine anständ.
Person zu vermieten. 20616
Mittelstraße 44, 2. St. 2 ineinandergehende Zimmer auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Part. 21056
In der Nähe des Kurparks sind auf 1. April 1893, auch früher,
2-3 unmöblierte Zimmer mit Bedienung und Frühstück zu
vermieten. Näh. durch
Gustav Walch, Kränzplatz 4. 21641
zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11. 22441
in einer Villa sind in 1. St. 2 unmöbl. Zimmer nebst Mansarde und
Kochraum zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23096
Ein geräumiges Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh.
Schulberg 19, Part. 22540
eine Mansarde an eine ruh. Pers. z. verm. Karlstr. 18, Bel.-St. 22450
eine geräumige Mansarde zum Einstellen von Möbeln oder dergl. Näh.
Mittelberg 23, Part. 23239

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
ntag eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Beschäftigung und Dienstangelegenheiten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lebensstellung für Verkäuferin.
Eine Filiale in Handich. und Gravatten selbsth. leiten kann, pr. April
z. günstigen Bedingungen gel. Zeugn., Refer., Lebenslauf u. Photogr.
bis 17. ds. im Tagbl.-Verl. unter **M. T. 333** niederzul. 23901
Lebte Kamenstickerinnen dauernd gesucht Schwalbacherstraße 43, 3.
Lebte Bügelmädchen gesucht Kirchstraße 37, Hths. 1. St. r.
Eine zuverlässige gewandte Monatsfrau auf gleich gesucht
Jungferstraße 13, 2. St. links.
Eine Monatsfrau gesucht Rheinstraße 30, 2 Tr.

Tüchtige Anlegerin

in Buchdruck-Schnellpresse gesucht
Melsbach & Brünger,
Morigstraße 27.

Junge Mädchen

gesucht bei 23656

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolsfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, zur
Aufsicht eines Knaben tagsüber gesucht. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 23564

gebildete Haushälterin,

alt, umsichtig, in der feinen Küche erfahren, mit bewährten Zeugnissen.
Eintritt Januar oder später. Schriftliche Meldung Villa Helene,
Sonnenbergerstraße, Etage 5, oder persönliche Vorstellung zwischen
6 und 7 Uhr. 23812

Sucht eine Restaurationsköchin, gutes Gehalt, ein Zimmer-
mädchen für Pension u. Putzschm. B. Germ., Gärtnerg. 5.
Mädchen f. Köchen u. Hausarb. gel. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.
Ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4, im Laden. 19651

Gesucht ein bess. Fräulein zur Stütze der Hausfrau, e. franz.
Donne, eine Kammerjungfer, eine Köchin in kl. Familie,
ein nettes Hausmädchen zu ein. Kinde, zwei Alleinmädchen
(gute Zeugnisse), eine angehende Jungfer, sein bürgerliche
Köchinnen u. Zimmermädchen. Bär. Germania, Gärtnerg. 5.

Sofort ein tüchtiges Zimmermädchen für Fremdenpension, ein
Hausmädchen, welches nähen kann, verschied. Mädchen,
welche kochen können, als Alleinmädchen und ein etliches Monats-
mädchen gesucht d. Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Laden.

Ein anständiges erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort
gesucht Morigstraße 41, 2.

Ein durchaus braves und fleißiges ev. Alleinmädchen, das selbständig
gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, gesucht
Rheinstraße 92, 2. Gute Zeugnisse erforderlich.

Mädchen, tücht., in keine herrschaftliche Stelle gel. Schachtstraße 4, M.

Ein Fräulein mit Sprachkenntnissen als Stütze der Hausfrau in eine
Pension sucht Börner's Central-Bür., Mühlgasse 7.

Mädchen gegen höh. Lohn f. Börner's Centr.-B., Mühlgasse 7.

Gesucht ein Herrschaftshaus-Mädchen in gute Stelle, monatlich 18 M.,
durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht eine veri. Herrschaftsköchin, nach ausw., 30-35 M.,
ein bess. Hausmädchen, eine Kinderwärterin zu 9 Monate
altem Kinde, e. Haushälterin, pers. in der Köche, zu etw.
Gern, ein Büffetmädchen sofort, ein Alleinmädchen zu
jungem Ehepaar, drei fein bürgerliche Köchinnen zum Allein-
dienen, ein zuverlässiges Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, zu einem Kinde.
Central-Bureau (Fr. Warles), Goldgasse 5.
Junges Mädchen gesucht für Hausarbeit und Nähen. Näh.
Nerostraße 14. Sonntag nach 2 Uhr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Gesellschafterin, Pflegerin empf. Bär. Germania, Gärtnergasse 5.
Nähen- und Putzarbeit gesucht Walramstraße 4, Bbb. Dachlogis.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen und Putzen). Grabenstraße 24, 2 St.

Mädchen. proper, bestens empfohlen, sucht Ausschulfsstelle im
Kochen u. Hausarbeit. Friedrichstraße 12, Wth.

3 Köch., w. Hausarb. überm., f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Perfekte Köchin sucht tagsweise Koch- o. Ausschulfsst. Kirchg. 14, H. 1. St.

Köchinnen jeder Branche, Hausmädchen, mehrere Haus-
hälterinnen u. Kinderfräul. empf. B. Germania, Gärtnerg. 5.

Eine gute Köchin m. 5-jähr. Zeugn. sucht Stelle oder Ausschulfsstelle durch
Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Anständiges junges Ehepaar mit guten Empfehlungen sucht für gleich
oder später Stellung in einem Badhaus. Beide sind mit Nähern und
Massege vertraut. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23808

Mädch., tücht. u. gewandt im Haushalt, sucht St. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einer ruhigen
kleinen Familie. Drantenstraße 16.

Empfehle eine junge flotte Kellnerin. Näh. Gärtnergasse 15.

Eine junge gesunde Frau

sucht Stelle zum Hüthen eines Kindes. Näheres Louisestraße 16
im Hofgebäude.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger solider Rinnonen-Acquisiteur bei hoher Provision
gesucht. Offerten sub No. 1853 an
Rudolf Mosse, Mainz.

Gesucht

ein Wärter, 26-30 Jahre alt, unverheiratet, gesund und kräftig, zur
Hülfsleistung bei chirurgischen Operationen in Privatklinit. Näh. bei
Dr. Fr. Cantz, Kl. Burgstraße.

Ein entsprechend beanlagter Knabe oder junger Mann kann in
unser
Zeichenatelier als Lehrling
eintreten. Meldungen 11-12 Uhr Vormittags erbeten.

Victor'sche Kunstankalt, Cannsstr. 13.

Ein Küferlehrling oder ein junger Küferbursche
gesucht Adlerstraße 33.

Ein flotter Kellnerjunge sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23884

Gewandter Jünger als Ausläufer p. 1. Jan. gel. M. i. Tagbl.-Verl. 23647

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tücht. u. erfahr. Maschinen-Schlosser u. Maschinist, welcher auch
auf Installation erb. kann, f. sof. Stell. Näh. i. Tagbl.-Verl. 23713

Jünger Mann (Tapeziret) sucht irgend welche Beschäftigung. Kirch-
graben 23, Laden. 23860

Ein zuverlässiger Mann sucht Neben-Beschäftigung als Cassirer, Ver-
trauensposten oder sonstige Commissionen zu besorgen auf gleich oder
später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23790

Herrschafstdiener geübten Alters, erfahren und zuverl., im Reisen
bew., mit vorg. langjähr. Zeugn. sucht passende Stelle, geht auch mit
in das Ausland. Offerten unter **M. T. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Einen gew. junger Diener empf. B. Germania, Gärtnerg. 5.

Sonntag, den 11. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Zigeunerbaron.
Residenz-Theater. Nachm. 8 1/2 Uhr: Mamselle Nitouche. Abends 7 Uhr:
 Nischenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schühengesselschaft „Teufel“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Gänsechießen.
Club Gefelligkeit. Nachm. 2 1/2 Uhr: Ausflug.
Neue Concordia. Nachm. 4 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Gustav-Adolf-Verein. Abends 5 Uhr: Jahresfest.
Freidenker-Verein. Abends 5 Uhr: Vortrag.
Bürger-Casino. 7 Uhr: Familien-Abend.
Rath. Lehrstuhls-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Rath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Ältere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: exeget.-homilet. Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung.
Christl. Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung; Jugendabtheilung: Spiele; Bibelbesprechung. Abends 7 Uhr: Familien-Abend.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung: Unterhaltung, Vorträge, Ansprache. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft für Männer. Vorträge. Anbacht.
Christl. Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 12. Dezember.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Drittes Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Prinz Methusalem.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengesselschaft „Teufel“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Znnung. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Riege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Silber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Silber-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 52 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, den 11. Dezember, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde. Prediger Willard.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	752.4	747.1	743.3	747.6
Thermometer (Celsius) . . .	-6.7	-0.3	-1.9	-2.7
Luftspannung (Millimeter) . . .	2.4	3.7	3.6	3.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	86	83	90	86
Windrichtung u. Windstärke . . .	W.	S.	S.	—
Windrichtung u. Windstärke . . .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bewölkt.	bewölkt.	Schnee.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

12 Dez.: veränderlich, kälter, schwache bis lebhaft Winde. 13. Dez.: meist trübe, etwas kälter, vielfach Niederschläge, leichte Winde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 12. Dezember.

Versteigerung eines Nachlasses (Mobiliens etc.) im Hause Kirchgasse 36, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 582, S. 57.)
 Versteigerung von Mobiliens im Hause Nicolassstraße 8, 1, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 582, S. 33.)
 Versteigerung von Gold- und Silberwaaren im Versteigerungslokal „Zum Rhein. Hof“, Maurergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 582, S. 33.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Bombay der R. u. D. D. „Beckin“ von London; in Capstadt D. „Dane“ und D. „Warwick Castle“ von London; in New-York D. „State of Nebraska“ von London; in Lissabon D. „Aconcagua“ von Südamerika; in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Dez. 243. Vorstellung. (41. Vorstellung im Abonnement.)

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung v. Jotai's von J. Schnitzler.
 Musik von Johann Strauß.

Personen:

Graf Homonay, Obergespann des Temeser Comitates	Herr Aglitz.
Conte Carnero, königlicher Commissair	Herr Dornowich.
Sandor Barinfan, ein junger Emigrant	Herr Heudesdover.
Kalman Jzupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Rudolph.
Arjona, seine Tochter	Herr Schildharn.
Mirabella, Erzieherin im Hause Jzupán's	Herr Ulrich.
Ottomar, ihr Sohn	Herr Buschard.
Gajra, Zigeunerin	Herr Brodmann.
Saffi, Zigeunermädchen	Herr Klein.
Bali	Herr Neumann.
Joszi	Herr Greve.
Ferko	Herr Böttge.
Mihály	Herr Winka.
Janosi	Herr Dreisler.
Ein Herold	Herr Spies.
Miska, Schiffsknecht	Herr Berg.
Jzupán, Jzupán's Knecht	Herr Brünig.
Sepl, Laternenbub	Herr Sipst.
Mina, Arjona's Freundin	Herr Rosen.
Ein Zigeunerknabe	Herr Grunert.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, den 12. Dezember 1892.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Prof. Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung des Hrn. Johanna Heymann von Amsterdam (Clavier).

Programm:

- Vierte Symphonie**, B-dur (op. 60) von . . . L. van Beethoven.
 I. Adagio. Allegro vivace. II. Adagio.
 III. Allegro vivace. IV. Allegro ma non troppo.
- Fünftes Concert** für Clavier mit Orchesterbegleitung, G-dur (op. 58) von . . . L. van Beethoven.
 I. Allegro moderato. II. Andante con moto. Rondo. (comp. 1808.)
 vorgetragen von Hrn. Johanna Heymann.
- Andante** für Streichquartett von . . . B. Tschaiowski.
- a) **Nocturne**, G-dur (op. 37) von . . . F. Chopin.
 b) **Elfenpiel** von . . . Carl Heymann.
 c) **Carantelle** aus „Venezia e Napoli“ von . . . F. Liszt.
 vorgetragen von Hrn. Johanna Heymann.

10 Minuten Pause.

- Fünfte Symphonie**, C-moll (op. 67) von . . . L. van Beethoven.
 I. Allegro con brio. II. Andante con moto.
 III. Scherzo e Finale.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianoforte-Lager des Hrn. Hugo Smith, Rheinstraße 37, dahier.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)
 Dienstag, den 13. Dezember: Die Geschwister. — Cartusse, oder: Der Scheinheilige. — Ballet.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 11. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Mamselle Nitouche. Vaudeville-Operette in 4 Akten von Reissac und Willand. Musik von Gers. Abends 7 Uhr: Nischenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel. Große Weihnachts-Feerie mit Gesang, Tanz, Aufzügen und Evolutionen in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von G. A. Giers. Musik von Stiegmann.

Montag, den 12. Dezember: Prinz Methusalem.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Der Zigeunerbaron.“ Montag: „Ultimo.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Afrkanerin.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „In Civil.“ „Rosa Dominos.“ Abends 7 Uhr: „Weihnachtsfest.“ Montag: „Rachet.“

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1893 fälligen Zinscheine von
Halbverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom
d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. 333
Wiesbaden, den 9. Dezember 1892.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Christbäumchen-Versteigerung.

Montag, den 12. Dez., Vormittags 10 Uhr,
kommen im hiesigen Gemeindewald ca. 1000 Stück schöne Christ-
bäumchen zur Versteigerung. 347
Langenfeld, den 8. Dezember 1892.

Laug, Bürgermeister.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Montag, den 12. Dez., Vorm. 10 Uhr,
versteigere im Auftrage der Erben der Frau Wwe. Klem
in Hause

Kirchgasse 36

Halbverzeichnetes öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:
3 complete Betten, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher-
schrank, 1 Console, 1 Waschränken, 2 Uhren, 1 Vogel-
bauer, 1 Schmetterlingsammlung, 1 Weckeruhr, 2 Hänge-
Lampen, versch. Bilder, Tische, Stühle, Küchenschrank, Wasch-
maschine, sowie versch. Haus- u. Küchengeräthe. 391

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator.

50 H. Brennholz,

Gebälk, Lagerholz, Gartenpfosten,
versteigern wir morgen Montag, Nach-
mittags 2 Uhr, 411
am Lagerplatz

Keller- Ecke der Adlerstraße.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Electr. Nachtlampe.

Das passendes Weihnachtsgeschenk ist ein
Uhrständer mit electr. Beleuchtung
die größte Neuheit, in Form einer Bogenlampe, ferner für Knaben
eine Beleuchtungsanlage,

electr. Motoren, Dynamomaschinen,
Inductions-Apparate

und sonstige Artikel zur Belehrung auf dem Gebiete der Electro-
technik zu empfehlen. 23872

Carl Rommershausen,
Uhrmacher und electrotechnische Anstalt,
10. Bahnhofstrasse 10.

Puppen, angekleidet, elegant und billig.
Kirchgasse 32, Hinterh. 2. Et.

Große Weihnachts-Auction.

Dienstag, den 13. Dezember, Nachmittags 2
Uhr, versteigere nachverzeichnete Gegenstände,
sehr geeignet für Weihnachts-
Geschenke, in meinem

Auctionslokale 5. Wellstrichstraße 5

gegen gleich baare Zahlung:

Poesie-Albums, Schreibmappen, Ledertaschen,
Schultaschen, Photographie-Rahmen, Triumph-
Stühle, Delgemälde, 100 Fl. hochfein. Cognac,
50 Fl. Champagner, 50 Fl. Portwein, 30 Fl.
Olivenöl, 50 Gläser prima Honig, 20 Mille
hochfeine Cigarren, 100 Fl. Mannshäuser
Rothwein, 6 complete Anzüge, 50 Paar Hosen,
Schürzenstoffe, Damen- und Kinder-Unterhosen,
Unterrocke, Sophakissen, Spiegel, ein hochfeiner
Kassenschrank etc. etc.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Letztgebot. 391

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab

gemüthliche Zusammenkunft
bei unserem Mitgliede

F. Daniel, „Zur Waldlust“,
Platterstraße.

Wir laden hiermit sämtliche Mitglieder und Angehörige des
Vereins höflichst ein. 269

Der Vorstand.

Club Geselligkeit.

Heute Sonntag Nachmittag:

Ausflug

nach Erbenheim, Gasthaus zum Engel,

wozu wir die früher eingeladenen Gäste und Freunde des Clubs
höflichst einladen.

Der Vorstand.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2^{te} per Ludwigsbahn.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich die Leitung und Fort-
führung des von meinem verstorbenen Manne angefangenen chem.
Laboratorium dem Chemiker Herrn Dr. Adolf Ebel dahier
übertragen habe.

Frau Dr. v. Malapert Wwe.

Unter Bezug auf Obiges wird bemerkt, daß von heute an
Aufträge zu chem. Analysen übernommen werden. 23940

v. Malapert'sches Laboratorium,
Gartingstraße 4,
Dr. Ad. Ebel.

Zwei schöne kleine Geigen

sind billig zu verkaufen. Anzusehen in der
Musikalienhandlung von Ed. Wagner, Marktstraße 14. 23790

Zu eleganten Geschenken, Dinern, Sonbars zc. eignet sich
vortrefflich (A 4365/12 B.) 174



Hochfeine Packung in Cartons von 10-50 Flaschen. Original-
Flasche enthält 3 Cognacs. Dépôts nur in den besten Geschäften der
Branch. Dépôts werden, soweit dieselben nicht vorhanden vergeben.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes humoristisches Frei-Concert.

Eintritt frei. Reichhaltige Speisekarte. A. Dienstbach.

Weinstube zum Johannisberg,
Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlen heute Sonntag Abend:

Gas im Topf,
Gans mit Kastanien,
Gänsbraten,

Gähner-Fricassée,
Zunge Gähne mit Salat,
Pfeilschwein,

Schenschwanzsuppe,
sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mark, im Abonnement
billiger.

Adlerstraße 37.

Heute Sonntag Abend:

Metzelsuppe.
G. Singer.

Restauration Friedrich

(Ecke der Dranien- und Albrechtstraße).

Heute: Nebelsuppe.

la feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug),

la „ Backmehl (Kaiser-Mehl)

in 1-Pfd., 5-Pfd. und 10-Pfd.-Packeten,

alle Sorten Zucker,

süße Mandeln,
bittere „
Haselnüsse,
La Sultaninen,
„ Rosinen,
„ Corinthen,
„ Citronat,
„ Orangeat,
Citronen,

ganz
und
gerieben,

Vanille,
Zimmet,
Anis,
Rosenwasser,
Ammonium,
Backoblaten,
Walnüsse,
Haselnüsse,
Maronen u. s. w.,

Biskuits, Chocolate und Cacao aus den besten Fabriken,
sowie sonstige Colonialwaaren empfiehlt 23882

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 40.

Kartoffeln, gelbe und Magnum bonum, à Pfd. 3 Pf., sowie
à Walter fortwährend zu haben Hellmündstr. 39.

Berliner Loosje à 1 Mt.

Ziehung 15. Dezember (sehr günstig).

F. de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 10.

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

ist schon Montag, Dienstag und Mittwoch

Der Hauptgewinn

ist 50,000 Mark W.

Der Preis des Looses

ist 1 Mark 11 Loose = 10 Mark (Porto u. Liste)
28 Loose = 25 Mark 30 Pf.

und sind solche zu beziehen durch die

Nassauische Lotteriebanc in Wiesbaden,

Kirchgasse 3.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

15. Häfnergasse 15.

Um den Umzug zu erleichtern, verkaufe ich
sämtliche Schuhe und Stiefel zu aus-
nahmweise billigen Preisen.

Gebr. Westphal.

Vom 2. Januar 1893 befindet sich unser Schuhgeschäft

10. Häfnergasse 10.

Schulranzen

in schwarz und olivfarb. Leder mit ausgesucht schönem Seiden-
sechshundbedeckel empfiehlt in Auswahl 23971

Langgasse 48. M. Hassler, Langgasse 48.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Johanna Heise

Karl Goebel

Verlobte.

Wiesbaden, im Dezember 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine
liebe Frau, Caroline Maus, geb. Soullion, gestern Nachmittag
2 1/2 Uhr nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

August Maus.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1892.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 2 Uhr, von der
Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 23883

Großes Lager

aller

Holz- u. Metall-

Särge

mit compl. Ausstattung

zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachtstraße 8 u. 22.

Sargmagazin Hochstraße 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 216

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 217

Marg-Magazin

Don

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30. Saalgasse 30.

Verloren. Gefunden

Verloren: Dienstab, Namen Marg. Ackvar. Gegen Belohnung abgegeben Metzgergasse 27.

Gefunden: Schwarze Reisetasche (Inhalt Wäsche, gezeichnet A. B.) verloren. Abzug. Gegen Belohnung im Würzburger Hof.

Eine Schildpatt-Haarnadel

Gold-Verzierungen vermutlich in den Anlagen bis zur Dietenmühle verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Würthstraße 9, 2 St.

Ein Portemonnaie mit Inhalt am Kranzplatz gefunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23904

Ein junges Dackelhündchen (Weibchen) verlaufen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 12 bei Frau v. Tempisky. 23874

Unterricht

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich erteilt. 23944

Ein Lehrling kann unentgeltlich unterrichtet werden im Anfertigen von Damenkleidern und Knaben-Anzügen; auch werden Kunden in und um dem Hause angenommen. Mauerstraße 11, 2 St.

Immobilien

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein hochsein gebaute Etagen-Häuser im südlichen Stadttheile, 10 Zimmer und Bade-Cabinet in der Etage, zu verkaufen. Es bleiben 1000 Käufer 900 Mk. Ueberkauf. 23915

Näheres bei P. G. Ruck, Dohheimerstraße 30 a.

Drogen-Geschäft mit Haus.

Einem jährlichen Umsatz von über 70,000 Mk., sofort zu verkaufen. 20-25,000 Mk. Off. n. L. T. 385 a. d. Tagbl.-Verlag. 23916

Ein Villa mit Garten, 8 Räume, vor Sonnenberg, ist Bezugsbalber 30,000 Mk. feil durch Eichhorn, Agent, Herrnmühlstraße 3.

Ein Hof, respect. 3-Höf. Haus (Rheinstraße) mit großen Balkonen, entsprechend den Anforderungen der Neuzeit, ist Familien-Verhältnisse halber ohne Zwischenhändler für 110,000 zu verk. Der Restkaufpreis mit 4% verzinslich. Miethertrag Mk. 6000. Offerten unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag. 23927

Ein Etagen-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisek., Balkon u. vollständig frei, nach 5% Verzinsung des eigenen Kapitals, Abzug d. Steuern und Unterhaltungsk., hat Käufer eines massiv erbauten eleganten Hauses, mit 11. Garten, in schöner gesund. Lage. Anz. mäßig u. weit. Beding. i. gütig. N. b. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 23921

Ein Villa, Kapellenstraße, soll gegen ein größeres Geschäftshaus vertauscht werden. Interessenten wollen sich melden bei

Jul. Glässner, Michelsberg 26. 2 H., jedes 3 Wohnungen, mitten in der Stadt, zu 24,000 Mk. 23,000 Mk. feil durch Eichhorn, Agent, Herrnmühlstraße 3.

Ein Villa, Kapellenstraße, soll gegen ein größeres Geschäftshaus vertauscht werden. Interessenten wollen sich melden bei

Jul. Glässner, Michelsberg 26. 2 H., jedes 3 Wohnungen, mitten in der Stadt, zu 24,000 Mk. 23,000 Mk. feil durch Eichhorn, Agent, Herrnmühlstraße 3.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital in beliebiger Höhe von 4% p. a. an, je nach der Höhe der Beleihung, von nur ersten Instituten, bis auf 10 Jahre fest, mit und ohne Amortisation, stets an Händen bei dem Bank-Commissions-Geschäft von

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 23922

Capitalien zu verleihen.

40-50,000 Mk. sind gegen 2. Hypothek (bis zu 65 % der Tage) auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23898
30,000 Mark sind auf gute Hypothek sofort auszuliehen. Näheres bei Justizrath Scholz, Marktplatz 8. 23938

Capitalien zu leihen gesucht.

20-30,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt von gutstürtem Planne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. Offerten unter N. T. 390 an den Tagbl.-Verlag. 23937

3000 Mk. sofort z. Vergrößer. e. hief. Gesch. geg. hob. Zinsen, 3-fache Sicherh. u. ev. Gewinnantheil. postl. unter A. O. E. 10 gesucht.

Fremden-Pension

Pension gesucht

für j. Dame von außerhalb in bess. Familie. Clavierben. erw. Gesch. Off. mit äußerster Preisangabe an Gesangsprof. Saal, Geisbergstraße 26, 1.

Jahres-Pension. Reisl. abger., sch. Zim., g. Küche. Mitternachts. Preis m. N. i. Tagbl.-Verl. 23928

Ein älterer Herr findet in ant. ruh. Familie gute Aufnahme und Pflege. Offert. unt. A. F. 120 hauptpostl. erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße 79 neu hergerichtete Villa, 12 Z. u. gr. Garten, ganz oder getheilt, preisw. zu verm. Näh. W. Wegner, Wilhelmstraße 42 a. 23850

Geschäftlokale etc.

Ein großer Laden für Weihnachts-Ausstellung zu verm. Näh. Adolfsstraße 12, Part. 23911

Wohnungen.

Adelheidstraße 52, Part., Wohnung von 4 Z. Zimmer u. c. Balkon, Verzug halber f. 950 Mk. bald od. 1. April zu vermieten. Näh. Adolfs-allee 24, Part., beim Besitzer. 23820

Goldgasse 3 ein Dachlogis zu vermieten. 23918
Hochstraße 2, Neubau, nahe der Kirchgasse, ist der 3. Stock sofort zu vermieten. 23914

Kerolstraße 39 ein Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 23863

Waldmühlstraße 20 große und kleine Wohnungen, sowie Mans. gleich oder später zu vermieten.

Waldmühlstraße 25 Frontispiz-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April f. 3. zu verm. Näh. das. Part. 23905

Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Behrstraße 2. 23849

Möblierte Zimmer.

Emserstraße 19, 3. St., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Geisbergstraße 24 schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Karlstraße 30, Mittelh. Part. ein einf. möbliertes Zimmer zu verm. Behrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 23907

Mauerstraße 12, Part. möbl. Zimmer zu vermieten. Röderallee 30, 1, nächst der Taunusstraße, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags.

Schwalbacherstraße 34 ein schönes möbl. Parterre-Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten.

Stiftstraße 24, Gartenh. 2 L., klein, gut möbl. Zimmer zu vermieten. Webergasse 29, 2, freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 23906

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 Tr. r.

Herrnmühlstraße 3, 1 St., Manfarge mit Bett sofort zu haben. Ein ant. j. Mann erb. Schlafst., Bett allein Reichstraße 33, Hth. 1 Tr.

Ein Arbeiter kann bill. Kost u. Wohnung hab. Hermannstr. 12, 1 St. Zwei Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 29, Bdh. 1 Tr.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Röderallee 26 eine heizbare Manfarge mit Keller auf Januar zu vermieten. 23871

Eine heizbare Manfarge an eine einz. ruh. Person auf gleich zu vermieten Hellmuthstraße 39

Die Erben

des kürzlich verstorbenen rühmlichst bekannten „Patent-Silber“-Geräthe-Fabrikanten Herrn G. Schühler beauftragten mich — den noch vorhandenen Vorrath an Patent-Silber-Gebirgs-Edelsteinen gegen bares Geld weit unter den Herstellungskosten anzukaufend.

Ich verkaufe mithin folgende leichtmoderne Faden-Muster-Garnitur, 24 Gegenstände zum Preise von **Mk. 7,50**, bei Vorhereinj. v. **Mk. 8—** postfrei.

Als prachtvolles Geschenk besonders geeignet.

Man beeile sich zu bestellen, da der Vorrath bald erschöpft sein dürfte.

Das „Bat.-Silber“ ist ein durchaus weißes Metall, welches seinen „Silbereffect“ nie verliert.

Für nicht Zusagendes
sende sofort Geld retour.

6 ff. Pat.-Silb. Tafelmesser, ächte Klinge,

6 ff. Pat.=Silb. Gabeln (Forken),

6 fl. Bat.-Silb. Eßlöffel,

6 ff. Bat.=Silb. Saffectlöffcl.

Diese 24 Gegenst. in einem ff. Leder-Etui (innen
Blüsch) für Mk. 10.—, postfrei Mk. 10,50.

G. Schubert. Special-Geschäft für Patent-Silber-Geräthe,
Berlin SW., Leipzigerstr. 85.

NEB. Passend zur Garnitur liefere $\frac{1}{2}$ Dgd. Patent-Silber-Deffertmesser Mt. 3.—,
 $\frac{1}{2}$ Dgd. Patent-Silber-Messerbänke Mt. 1,50. (à 301/12 B.) 174

Diese 36 Gegenst. in ein. n. Stui (innen mit Bläsch) postfrei für Mk. 15,50.

Gräfin Verri, München, Ottostr. 10,
schreibt: Sehr zufrieden mit den Patent-
Silb.-Geräthen, bitte mir noch 2c.

Graf Falkreuth, Warmbrunn,
schreibt: Die mir ges. Garnitur findet
allgemeinen Beifall, ersuche mir noch 2.

Frau Donner, Canzleirath,
Königsberg i. Pr.: Ers. mir noch unten
folgendes von den Pat.=Silb.=Geräthen
zu senden — bin wirklich sehr zufrieden
damit —

Frau Director Lange, Karlsruhe,
Baden, Velfortersfir. 14. Ihre zweite
Sendung ebenfalls erhalten und bitte
nochmals um 2 x 36 Bq. in Gtui.

Frau Justizrath Müller, Kiel,
Mühlenstraße 74: Da die Sendung
über Erwarten schön ausgefallen, bitte
ich mir noch 2c.

NB. In diesem Sinne erhielt ich eine Menge Nachbestellungen.



Blumentische
Blumenhänder
Nickel-Straggetische
Rauchtische
Rauchservice
Pauerntische
Servirtische
Papagei-Käfige u. Ständer
Vogel-Käfige und Ständer

Haus-Apotheken
Cigarrenschränke
Gebäckkasten
Schirmständer
Garderobeständer
Treppenleitern
Eisschränke
Fliegenschränke
Brügemaschinen

Waschmangeln
Waschmaschinen
Hängelampen
Tischlampen
Corridorlampen
Ampeln
Kaffeemaschinen
Pat. Gide Wiener cc.
Theemaschinen

Ruß. Samovars
Nicks, Kaffee- u. Thee-
servier
verf. Bestecke
Weinfühler
Weinfühlerständer
Bowlfühler
Stohlenkasten
Ofenschirme 2c.

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Tannußstraße 13. Geisbergstraße 2.

23909

Heute Sonntag und morgen Montag

Großes Gänse-Regeln.

Waldlust, Blatterstraße 21. 23926

Tafel-Geßel, frisch geschlachtet, trocken gerupft, Borte und
Badung frei gegen Nachnahme, 1 St. Bratgans und 1 Ente
5.50 Mk., 1 St. Fettgans, geschuppt, 5.50 Mk., 3-4 fette Enten
5.80 Mk., 3-4 St. Brathühner 5.80 Mk., 5-6 Bachhühner
5.50 Mk., Alles in 5 Kg. Postcolli, verendet 23948

M. P. Stefanovits,

Export-Geschäft, Borschem (Ungarn).

Stoff = Rester,

aus einer Tuch-Fabrik enorm billig, passend zu Herrenkleidern, kleineren Herren-Anzügen und Paletots. Folge dessen schwere Winterhosen von 8 bis 15 Mk., Anzüge v. 20 bis 36 Mk., theilweise hochfeine Kammgarn-Paletots für 25 bis 36 Mk., mit und ohne Pelserie.

J. Weyer. Adelheidstr. 71.

Ein Stall für 2 Pferde, auch zu einer Werkstätte geeignet, auch
bruch zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28.

Carl**Claes,**

Wäsche und Weisswaaren,

Strumpf- und Wollwaaren,

3. Bahnhofstrasse 3,

empfiehlt zu

23889

praktischen u. nützlichen Weihnachts-Geschenken:

Oberhemden.	Kragen, Manschetten.	Cravatten.	Hosenträger.
Damen-Hemden. Hosen. Jacken.	Farbige Wäsche.	Schürzen.	Korsetts.
Unter-Röcke.	Strümpfe u. Socken.	Tricot-Taillen.	Schulterkragen.
Westen für Damen. Herren. Kinder.	Kinder-Kleidchen.	Capotten.	Tailentücher.
Gamaschen.	Handschuhe.	Baby-Mützen.	Cachenez u. Shawls.
Barben u. Fichus.	Stuart-Rüschen.	Spitzen-Boas.	Muffe und Baretts.

Grossartige Auswahl!

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Kopfhüllen,

große Farben-Auswahl in vier verschiedenen Längen mit und ohne Verzierung

à 40 Pf., 75 Pf.,
1.—, 1.25 u. 1.50.**Umschlag-Tücher**

in schwarz und farbig,

reiche Auswahl,

Fantasie und Handarbeit

à 1.75, 2.—, 3.—,
4.— 2c. 2c. 2c.

empfiehlt

**Capotten,**die elegantesten und ausge-
suchtesten Neuheiten der Saison in
schwarz, dunkel und hellfarbig,
Wolle und Chenilleà 1.50, 1.75, 2.—,
2.50, 3.— bis 6.—**FANCHONS**in schwarz, für ältere Frauen
in verschiedenen Ausführungen.

Elegant und practisch!

à 1.—, 1.50, 2.—,
2.50 Mt.**Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.**

23890

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnachts-Beschercung sind uns freundlichst zugegangen:

Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Direktor Geh. Reg.-Rath von **Reichenau** von Frau C. B. 20 M.; durch Herrn **A. Dresler** von H. B. 10 M.; von Frä. M. B. 10 M.; von Dr. R. F. 8 M.; von Geh. Rath **Döbel** in Leipzig 10 M.; von Dr. W. de B. 5 M.; von Frau A. B. 20 M.; von Frau **Baumspelter** Willett 6 M.; durch Herrn Sanitätsrath **Dr. Ricker** von Ung. 10 M.; Ung. 8 M.; Frau **Townsend** 3 Kapuzen, 8 Paladin, 9 Unterröcke, 10 Br. Stauden; durch Frau Landgerichtsrath **Meim** von H. C. Pulpius Kapuzen, Kinderkleidchen, Jäckchen, Schürzen, Hemdchen, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Knöpfe; durch Frau **Baronin von Knoop** von Frau Jul. Seyd 1 Christbaumengel, 4 Schürzen, 6 Paladin, 6 Kinderjäckchen, 18 Taschentücher, 6 Kinderfrottirchen, 5 Br. Strümpfe, 1 Kinderkleidchen, 5 Br. Handschuhe, 4 Betttücher; Frn. **Kfm. G. H. Eugenbühl** 18 Meter Kattun, 4 Unterröcke, 7 1/2 Meter Wollstoff; Frn. **Kfm. Hamburger** 9 Kleidchen, 8 Blousen; in der **Anstalt** abgegeben v. Frn. **Kfm. Boulet** 5 1/2 Pfd. Rockwolle; Frn. **Kfm. Reul** 1 Parthie Spielkarten; Frn. **Kfm. Heß** Knöpfe, 3 Kindermützen, 6 Kragen, 2 Br. woll. Weinlängen, 3 Halskrausen; Frn. **Kfm. Stamm** 7 Meter Stoff; Frn. **Kfm. Meyer** 7 Blüschtragen, 8 Br. Handschuhe, 7 Schürzen; Frn. **Kfm. J. H. 29** Meter woll. Kleiderstoff; Frn. **Meisters** 8 M.; Ung. durch **S. Schwend** 5 Br. Strümpfe, 1 Kopftuch und 1 Halstuch; Frau **Schneckenberger** 8 M.; Frn. **Bilh. Ringel jun.** 1 reiche Anzahl Schulstoffs; von **Gräfin v. Stajuba** 10 M.; Ung. 1 M.; Frä. **Gauth** 2 Unterröcke, 2 Schürzen, 7 Br. Strümpfe, 1 Br. Stauden, 1 Hemdchen; Frn. **Joseph Scholz** in Mainz 1 reiche Parthie Silber und Silberbücher und Kristallfassen mit Inhalt; Frn. **Seifenfieder Daub** Seife, Christbaum-Verzierungen und Lichter und Lichterhalter.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte, um weitere Zusendungen.

Der Vorstand.

Klöppel-Spitzen,

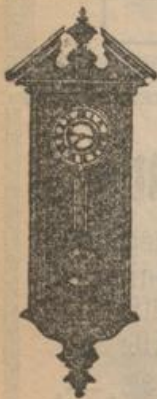
Reste für Kissen-Einsätze und Spitzen
unter Preis abzugeben.

Hochfeine sächsische Spitzen u. Einsätze.

Noch zwei hochfeine Bettdecken,
aus Klöppel-Spitzen angefertigt,
zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

Aechte Münchener Aufzeichnungen
auf nur prima Leinen mit Lochsaum.

Friedrichstrasse 14, 1. Et.

**Ewald Stöcker,**

Uhrmacher,

Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Obere

52. Webergasse 52,

empfeilt sein reich ausgestattetes Lager in goldenen,
silbernen u. Metall-

**Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren,
Wand- und Wecker-Uhren.**

Spezialität:

Regulateure

in grösster Auswahl.

Ketten

in Gold, Gold-Doublé, Silber und Nickel.

Haarketten von 5 Mk. an.

Ringe, Ohringe, Brochen u. Armbländer
in Gold und Silber.

Trauringe von 6 Mk. an.

Billigste Preise.**Neuheit. Musikwerke. Neuheit.**

Für jede Uhr 3 Jahre Garantie!

Auswärtige Käufer, welche im Betrage von 20 Mk.
an kaufen, erhalten Fahrt-Vergütung. 28981

Ein **Russ.-Mäntel** zu verk. Bleichstraße 9, Dts.

Schönstes Weihnachts-Geschenk.
Bestes Damenkleid. — Portofreier Versandt.

5 mtr. Echter Loden 140 cm. Nr. 12.

Qual. B. M. 16., Qual. D. M. 21., aus unverfälschter reiner Schafwolle, fast unverwundl., porös-wasserdicht, echtfarbig, hochmodern. Bei Bestellung Angabe der Farbe erbeten. — Proben franco.

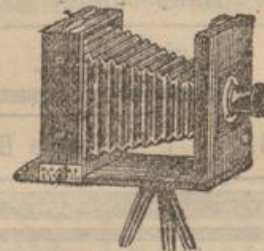
Grösstes Loden-Versandhaus Deutschlands
F. Hirschberg & Co., München.
Alleinige Fabrikanten des preisgekrönten Deutschen Loden-Reform-Costumes.
Brochure mit Abbildungen gratis.

Schulranzen u. -Taschen,
selbstverfertigt,
in großer Auswahl von 1 Mk. an,
empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.

Passende Weihnachts-Geschenke
empfiehlt die

Photogr. Manufactur

von

Goldgasse 9. **H. Kneipp,** Goldgasse 9.

Photogr. Apparate für Hand
und Stativ zu Fabrikpreisen.

Haupt-Niederlage der
Trockenplatten von

Romain Talbot, Berlin,

Dr. Schleussner,

Frankfurt a. M.,

E. vom Werth & Cie.,

Frankfurt a. M.,

sämmtliche Entwickler u. Papiere,

sowie sämtliche dazu gehörenden Utensilien.

Platten werden angenommen zum Entwickeln und
Copiren.

Anleitung wird durch einen Fachmann kostenfrei
ertheilt. Dunkelkammer steht zur Verfügung. 23087

Datura Indien,

Violettes du Czar,

Héliotrope blanc,

Bouquet Lympha,

Iris blanc,

Violettes de Nice,

Oriza Lys,

Lilas blanc,

hochfeine Specialitäten

der

Parfumerie Oriza**L. Legrand,****Paris.**

Neueste liebliche Wohlge-
rüche für das Taschentuch.

In Wiesbaden zu haben bei

(Manuscr.-No. 3595) 2

Paul Wielisch,**Parfumerie la Rose,****Kl. Burgstrasse 12.**

Nachdruck verboten.

Alexander Ypsilanti.

Seine Säkulärerinnerung zum 12. Dezember.

Mitten in dem Hügelland der grünen Molbau liegt die Stadt Jassy. Die Märzsonne des Jahres 1821 strahlte herab und leuchtete über die weißen Flecken, die Berge hinansteigenden Häuser und auf die fahlen Nebelstöße, die die Hügel bedeckten. An den Straßenrändern standen dichte Menschenhaufen zusammen. Alle sahen sie zu einem mit großen Buchstaben bedruckten Stück Papier hinauf, das an der Mauerdecke angeschlagen war. Auf dem Papier stand Folgendes zu lesen:

Hellenen! Die Stunde ist gekommen. Seit langer Zeit kämpfen Europas Völker um ihre Rechte und um ihre Freiheit und stacheln Euch zur Nachahmung an. Sobald sie frei sind, machen sie mit aller Anstrengung, die Freiheit und ihr Glück zu beschaffen. Unsere Freunde, die Serben und die Sulioten stehen schon bereit. Ganz Epirus erwartet Euch bewaffnet und gleichfalls für die Freiheit begeistert. Das Vaterland ruft. Europa richtet Blicke des Unwillens auf unser Zaudern und unsere Verlegenheit. Ganz Griechenland ist zu unserer Hilfe bereit, es erhört die Kriegstrome und das Geräusch der Waffen. Europa erwartet Wunder von unserer Tapferkeit, die Tyrannen zittern, voll Furcht bereiten sie sich zur Flucht vor. Die Culturvölker Europas sind mit der Gründung ihres eigenen Wohls beschäftigt und überzeugt von dem edeln Charakter unserer Vorfahren, und voll Dankbarkeit für deren Wohlthaten wünschen sie Griechenlands Freiheit. Auf, ihr Freunde, und wißt, daß eine große Macht uns und unser Recht beschützen wird. Welch' griechisches Herz kann bei dem Ruf des Vaterlandes gleichgültig und unthätig bleiben! Zaudern wir aus verderblicher Verblendung, so wird die Wildheit des Tyrannen steigen und alles Unglück aus den Wolken herabstürzen über uns. Erhebt Eure Augen, Gefährten, und seht auf Griechenlands beweinswerthen Zustand. Seht Eure entheiligten Tempel, seht Eure Töchter, Euch entzissen zu barbarischer Lust, seht Eure öden Häuser, Eure verwüsteten Felder, seht auf Euch selber, unglückliche Sklaven. Mit Cäsars blutiger Tanka entsandte ein Freund des Gemordeten das römische Volk. Was werdet Ihr thun, Hellenen, wenn Euch das Vaterland seine blutenden Wunden zeigt? Die Zeit ist da, das unerträgliche Joch von uns zu schütteln, daß wir das Vaterland befreien, den Halbmond aus den Wolken stürzen und jenes Zeichen aufrichten, durch das wir immer siegreich sind, das Kreuz, daß wir so das Vaterland und unsere Religion vor der frechen Verachtung jener Kettenlosen rühmend schützen. Stellen wir uns zwischen Marathon und den Thermopylen auf! Führen wir den Krieg auf den Höhen unserer Vorfahren, die für die Freiheit stritten und starben! Das Blut der Tyrannen wird den Leutern des Epaminondas und Thrasybul, des Miltiades und Leonidas willkommenes Sakrament sein. Und leichter als die Perser des Darius und Xerxes werden wir ihre entarteten Nachkommen, die Türken, überwinden! ... Diese Zeilen waren mit einem Namen unterzeichnet, dem Namen Alexander Ypsilanti.

Das lasen an dem Märzorgen die Männer von Jassy. Sie waren rumänische Bauern, und die griechische Freiheit kümmerte sie nicht sonderlich. Riesengroß aber leuchteten die Lettern dieses Aufschlags hinüber nach dem Süden durch ganz Hellas, und ein Sturm ging durch das Land.

Dreihundert Jahre saß nun der Türke auf hellenischem Grund. Die Ahnen erzählten: Einst war er mild und freundlich. Dann aber kamen die Kriege mit den Venezianern, die um die Inseln kämpften. Die Venezianer wurden geschlagen, und neue Beamte kamen ins Land. Die Beamten waren jetzt käuflich, und die Beamten konnten fortan Steuern und Abgaben erheben, so viel sie wollten. Rechtlos und schutzlos war jetzt der Rajah. Die alte Art wurde ihm aus dem Stall gerieben. Der Pascha band ihn an den Marterpfahl, denn er argwöhnte, der Rajah hätte verborgene Schätze, und auf der Folter sollte er's gestehn. Um seinen Hals trug der Rajah, wenn er vor seinen Herren hintrat, einen goldenen Ring, und weil sein Leben nur ein Geschenk war, verließen durch die Gnade seines Herrn, so zahlte er dem Herrn

dafür ein jährliches Kopfgeld, den Karacht. Wehe aber, wenn er den Herrn erzürnte. Dann ging sein Haus und Hof in Flammen auf, und Weib und Kind zogen in die Sklaverei.

Die Freiheit! Wie oft war sie den Knechten schon verheißen worden und hatte sie und da im Lande die Empörung emporgeflackert, dann wurde sie mit Strömen Blutes wieder gelöscht! Ali Pascha hieß der fürchterliche Mann, der in Janina den Sulioten-Aufstand niedergezwungen hatte, und mit Zittern wurde sein Name genannt. Und dennoch! Die Sprache, die der Sklave redete, das war noch immer die Sprache von Hellas; die Männer, die sie aus ihrer Mitte wählten, um den Karacht und die anderen Auflagen unter einander zu vertheilen, das waren Männer ihres Stammes, denn die Selbstverwaltung hatte der kurzfristige Feind ihnen belassen, ungebeugt lebte so der Geist der Selbstständigkeit unter dem Volke fort, und auch derselbe Gott war es, zu dem sie beteten und der sie einte wie eine Gemeinde. Ein einzig Volk, das waren sie geliebt, wenn auch gefesselt und geknebelt, und nur der Retter war noch nicht gekommen, der seine Stride entzweischneidete. ... Da ging durch die Gassen der Unterdrückten ein Flüstern. In dem russischen Odesa waren einige Männer zu einem Bunde zusammengetreten, der die Hetäre hieß.

Von dem Bunde zu Odesa aber drang das Flüstern immer weiter, in die Gassen kamen Abgesandte des Bundes und erzählten, wie viele Anhänger der Bund schon hatte, darunter bedeutende Männer, so den Patriarchen Gregorius und den Fürsten von Serbien. Der russische Kaiser, so erzählten sie, sei der mächtige Schutzherr des Bundes; er liebe das griechische Volk, mit dem ihm ja doch auch derselbe Glaube verbinde. Freudig verschworen die griechischen Männer dem Bunde Gut und Blut, und ungeduldig warteten sie des Zeichens zum Kampfe. Monatlang warteten sie schon.

Da eilte eine Nachricht wie ein Lauffeuer durchs Land.

Kanthos, ein Mann des Bundes, hatte sich nach Petersburg begeben, um dort einen Hochgestellten als Führer des Unternehmens zu werben. Erst wandte er sich an den Grafen Kapodistrias. Der aber lehnte ab. Darauf wandte er sich an einen andern, einen General in russischen Diensten, mit Namen Alexander Ypsilanti, und der General schlug ein in Kanthos' Hand.

Auch Petersburg durcheilte die Nachricht. Alexander Ypsilanti, wer war das? Im Heer und auch in den Salons der Hauptstadt war Mann und Name wohlbekannt. Fürst Alexander Ypsilanti stammte aus einem sehr berühmten und vornehmen Kanariotenengeschlecht. So hießen die alten griechischen Adelsfamilien, nach der Vorstadt Kanar bei Konstantinopel genannt, wo nach der türkischen Eroberung die Griechen eine Niederlassung hatten. Ihren Namen leitete die Familie von dem Dorfe Ypsili bei Trapezunt, und kaiserliches Blut rann in ihren Adern, denn ein Ahne hatte die Tochter des Kaisers Emanuel des Dritten geheiratet. Nicht zum ersten Mal wählte sich die Weltgeschichte einen Ypsilanti. Der Großvater, Hospodar der Walachei, hatte als achtzigjähriger Greis unter türkischem Beile auf dem Schaffot geendet, weil er ein Freund der Russen war. Konstantin, sein Vater, gleichfalls dem russischen Hofe ergeben, hatte gegen die Diplomatie Napoleons im Orient gekämpft und war, beladen mit dem glühenden Haß des Imperators, in Kiew gestorben. Fünf Söhne hatte Konstantin hinterlassen, und Alexander war der älteste. Geboren war er am 12. Dezember 1792. Allerdings schwankt diese Angabe. Auch die Jahre 1783 und 1785 werden als sein Geburtsjahr genannt. Schon früh trat er in russische Dienste. So foht er auch in den Napoleonischen Feldzügen mit. Bei Dresden riß ihm ein Kartätschenschuß die rechte Hand weg, und bei Kulm wurde er Major. „Sind Sie mit dem Avancement zufrieden?“ fragte ihn Kaiser Alexander. „Ich habe bessern Lohn verdient und erwartet, Majestät,“ erwiderte dreist der neue Major. Dem Kaiser gefiel diese Antwort, und als sein Günstling blieb Alexander Ypsilanti fortan am kaiserlichen Hofe.

Der Fürst galt als ein waderer Offizier, der unerschrocken auf dem Felde seine Schuldbigkeit that. Politische Fähigkeit aber sprachen ihm seine Kenner ab. Auch der Kaiser hatte sich in diesem Sinne geäußert. Ihm fehlten Ruhe, Ueberlegung, Klarheit, Konsequenz und zielbewusstes Vollen. Er war, wie viele Südländer, von angenehmen äußeren Formen, in die aber kein starker Charakter gehüllt ist. Man sagte den Kanarioten Prahlucht,

Eitelkeit, Ueberhebung und Räufelst nach und darum waren sie im Volk gewöhnlich nicht beliebt. Alexander Ypsilanti war ein Fanariot. Die Phantasie umgaukelte ihn und sie hüllte die Dinge vor seinen Augen in einen goldenen Nebel.

Was Kanthos ihm bot, das war ein Feldherrnstab, der sich bereits vielleicht zu einem Szepter verwandeln konnte. Das Unternehmen war gefahrlos, auch hatte die Familie Ypsilanti noch eine Entschädigungsforderung an die Pforte im Betrag von zwei Millionen Franken, und die stand gleichfalls auf dem Spiel. Der Ruhm aber winkte, und Kaiser Alexander liebte als ein Freund der Griechen dem Unternehmen gewiß seine ganze Unterstützung. Selber wollte er sich beim Kaiser eine bestimmte Zusage holen. Graf Kapodistrias war der politische Berater des Kaisers, und an ihn wandte sich Alexander zuerst. Aber Graf Kapodistrias war nicht der Mann, der eines Vertrauens werth war, er war ein Diplomat. „Das Erscheinen weniger tausend Aufständischer in Griechenland genügt, damit Rußland nach Kräften zu Hülfe kommt!“ So hatte Graf Kapodistrias zuerst gesprochen. Nun widerrieth er Alexander, sich an den Kaiser zu wenden, denn der Kaiser wäre einem Kriege mit der Türkei entschieden abgeneigt; dennoch aber nahm er seine frühere Versicherung nicht zurück. Alexander hatte seinen Austritt aus den russischen Diensten beschlossen, aber Graf Kapodistrias bewies ihm, daß es besser sei, er bleibe russischer Offizier. Das Benehmen des Grafen läßt wohl nur eine Deutung zu: Ein Sieg der Griechen war dem Kaiser entschieden willkommen, darum durfte Ypsilanti nicht entmuthigt werden; ebenso aber wollte er einen Konflikt mit der Pforte vermeiden. Alexander aber, kein Mann der Politik, deutete den Grafen anders: Eine vollendete Thatfache verlangte der Kaiser; nur eine offizielle Rücksicht hielt ihn ab, dem Unternehmen öffentlich seinen Beistand zuzusagen, und in der Stunde der Gefahr wird Rußland seine Freunde nicht verlassen, und voll von Hoffnung auf die leuchtende Zukunft erklärte sich Alexander bereit, den Oberbefehl zu übernehmen. Im begeisterten Widerhall, so scholl seine Erklärung durch die Reihen der Freunde. Triumphiend zog das Schreiben, das die Erklärung enthielt, in Konstantinopel von Haus zu Haus, man zerschchnitt es und bewahrte die Streifen als heilige Reliquien auf. „Himmel und Erde,“ so erzählt später der alte Kriegsheld Kolokotronis, „sahen von jenem Werk widerzuhalten; die Trompete des Vaterlandes ertönte, und mit feurigen Buchstaben schrieb ich den Namen Alexander Ypsilanti in mein Herz.“

An einem Julitage im Jahre 1821 nahm Alexander Urlaub zu einer Badereise und brach auf. Erst nach Moskau, dann nach Kiew, dann nach Odessa. Ein Heer von Abenteuern eilte ihm entgegen und bestieg sich an seine Fersen. Er brauchte Geld, aber die Handelsherren in Odessa waren Knicker, und Alexander nahm Privatentleihen auf. Die Mittel schmolzen, aber das Selbstvertrauen Alexanders wuchs. Er ernannte einen Obergeneral der Donauarmee und einen Obergeneral der epirischen Armee, aber diese Armeen existirten nur in seinem Kopfe und nicht in Wirklichkeit, ein Spuk der heißen Sonne am Schwarzen Meer. Am 1. October 1820 strömte auf dem Kirchhof von Ismail eine Schaar von Männern zusammen, die bedeutendsten Männer der Hetäre, und sie beriethen, wo der Vorstoß beginnen sollte, ob im Norden, in der Hoffnung auf den Beistand der Russen, oder im Süden, einig mit den hellenischen Kräften. Die kostbare Zeit aber verging mit Beratungen und immer neuen Vorbereitungen, und erst im März des nächsten Jahres brach Alexander mit seinen Brüdern Nikolaus und Georg v. Nischneff auf, überschritt den gefrorenen Pruth und langte am Abend des 7. März in Jassy an. Dort waren die Verschworenen versammelt. Sein Ziel war der Norden, denn er hoffte auf Rußland. „Ich komme, um mit Euch zu sterben,“ rief Ypsilanti den anwesenden Hetäristen zu und drückte ihnen auf den Mund den Bruderkuß . . .

Die Augen von ganz Europa hingen an dem Plakat, das an den Straßenecken Jassys klebte. Auch die des russischen Hofes . . . und mit Verstimmung, Verlegenheit und Jörn. „Wißt, daß uns eine große Macht beschützen wird,“ stand in dem Plakat. Das war zu deutlich. Zur selben Zeit waren in Laibach auf einem Congreß die Monarchen und Staatsmänner der heiligen Allianz versammelt. In Italien, in Spanien, in Südamerika erhob der Aufruhr sein Haupt, und der Zweck der heiligen Allianz

war es, die Schlange der revolutionären Bewegung, die sich durch ganz Europa wand, zu zertreten. Ein Mann vor Allem, Metternich geheißen, war auf dem Congresse thätig, dieses Ziel zu erreichen. Soeben war von Ypsilanti an den Kaiser Alexander aus Jassy ein Schreiben gelangt. Unter dem Willen Gottes, schrieb er, erhöhen sich heute die Griechen, denn von Gott kämen alle edeln Antriebe der Nationen. Mit dem Brieffschreiber vereinigte sich der Fürst Michael Sutfos, Gospodar der Walachei, zu der Bitte an den Kaiser, seine Truppen zu schicken. Aber Metternich wies dem Kaiser nach, daß der Aufstand auf der Balkanhalbinsel ein Angriff auf die Ruhe Europas und auf die russisch-österreichische Allianz war, und so langte bei dem russischen Generalconsul in Bukarest eine Note an, gerichtet von dem russischen Reichskanzler, dem Grafen Nesselrode, in der es hieß, daß der Aufstand das Werk eines eidbrüchigen Soldatenhaufens sei, der in der Walachei wie in Madrid, in Lissabon und in Neapel der Unordnung die Thür öffne, die Völker mit scheinheiligen Verheißungen verführe und Alles wage, um Alles zu zerstören. Auch Ypsilanti empfing einen Brief. „Keine Hülfe, weder mittelbar, noch unmittelbar, kann Ihnen vom Kaiser gewährt werden, denn es wäre seiner unwürdig, den Grund des türkischen Reiches durch die schmähliche und schuldvolle Thätigkeit einer geheimen Gesellschaft unterwühlen zu helfen.“

Klar und deutlich war der Brief. Der Insurgentenhaufen stand allein. Noch eine Rettung gab es vielleicht. Am linken Ufer der Donau lag die feste Hafenstadt Braila. Auf Braila gestützt, die Festungen unterhalb Galatz nehmen und sich so zum Herrn des ganzen Donaulaufs von Orsova bis zum Meere machen . . . mit diesem Plane konnte Ypsilanti die schwachen türkischen Streikräfte in der Dobrudscha vernichten und dann weiter operiren. Aber wie an der politischen Aufgabe, so scheiterte er nun auch an der militärischen. Nicht einmal ein verschanztes Lager und Magazine legte er an, und voll Ingrimm sahen die Guten und Verständigen die Unfähigkeit ihres Führers. Auch wie er sein Vertrauen den Unwürdigen schenkte, wie er die Treuen von sich stieß, wie er in unsinnigem Hochmuth die vornehmen Bojaren in seinem Vorzimmer oft stundenlang sitzen und warten ließ . . . im eigenen Lager brach der Zwist nun aus. Inzwischen nahte der Feind. In drei Heeresäulen getheilt, von Bibidin und von Silistria, so rückte er vor, und der Pruth färbte sich mit dem Blute des ersten Märtyrers der griechischen Freiheit. Auf den Höhen von Dragaschan traf die Hauptmacht der Insurgenten und der Türken zusammen. Würdig ihren Ahnen, mit dem Heldenthum des Leonidas, fochten die Enkel, und schon winkte ihnen die sichere Palme des Siegers. Aber ein betrunkenes, verrätherisches Schurke, den Ypsilanti zum Obersten der Cavallerie gemacht hatte, vernichtete den Sieg, und in wilder Flucht, an der Spitze Ypsilanti selber, stoben die übrig Gebliebenen aus den Bergen von Dragaschan davon.

Der Traum der griechischen Freiheit war dahin, erst eine spätere Zeit hat ihn erfüllt. Alexander Ypsilanti richtete seine Flucht über die österreichische Grenze. Dort nahmen ihn die Oesterreicher gefangen und schleppten ihn wie einen Verbrecher nach dem Schlosse Munkacz. Unter den Zinnen des Daches, in einem jämmerlichen Loch schmachtete er dort fortan als Gefangener. Die Leiden des Ketters und das Gift der Sumpfluft zerstörten seine Gesundheit, und hinauf zu seinen vergitterten Fenstern schollten die Klagen seiner Familie, die in Noth und Elend nun darbt, weil ihr die türkischen Entschädigungsgelder nicht ausbezahlt wurden, und auch die Flüche seiner verlassenen Anhänger, die zum Schaffot geführt wurden, schollten hinauf und fern vom blauen Meer dann die Siegeslieder der befreiten Griechen. Nun blühte in Hellas die Freiheit — nicht durch ihn. Er aber war ein Gefangener. Eine Weile später führten ihn seine Schergen von Munkacz in ein anderes Gefängniß nach Theresienstadt. Sechs Jahre blieb er in der Haft. Endlich öffnete sich ihm die Thür, und ein Jahr später, 1828 im August, starb er zu Wien. An Herzerweiterung, so sagten die Aerzte. Am gebrochenen Herzen, so sagte das Volk . . .

Die Weltgeschichte bricht den Stab über ihn. Die Dichtung aber hat verführend ihre Gloriole um sein Bild gewoben, und der Märtyrer der griechischen Freiheit, so lebt der Gefangene von Munkacz im Andenken der Nachwelt.

Der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage über die Pfaff-Nähmaschine (Vertreter in Wiesbaden: Carl Adel. Mechaniker, Webergasse 42) bei, welche besonderer Empfehlung empfohlen wird. 23908

Aluminium-Schlittengeläute

empfehl

23946

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Weihnachtsgeschenke für Herren.



Pfeifen, Spazierstöcke,
ächte Wiener & Meer-
schaum- u. Bernstein-
waaren, Cigarren
nur prima Qualitäten, in
hübschen kleinen Packungen)
zu den billigsten Preisen.

Größtes Lager am Platz.

W. Barth,

Drechsler, 23894
17. Mengasse 17,
nahe der Marktplatz.

Vielbeschäftigte Hausfrauen

können sich mit Vorliebe zur raschesten Herstellung
häufiger und schmackhafter Suppen der ca. 50 ver-
schiedensten Sorten Suppenmehle, Suppentafeln u. Erbs-
suppen. Vorräthig nur in frischester Waare u. Verzeichniß
wird in der Hauptniederlage von

A. Mollath, Michelsberg 14.

Das von vielen Herrschaften verlangte

ächte Roggenbrot

in vorzüglichster Qualität die Bäckerei von 23920
Karl Schröder, 11 Wörbstraße 11.

Größere Stollen

stets im

Auschnitt.

Verandt- Bestellungen

erbitte frühzeitig.

Alle Arten Kuchen

werden auf's

Sorgfältigste und mit
besten Butter zubereitet.



Empfehle

W. Berger's
Dresdener Stollen
als die anerkannt
besten.

Bärenstraße 2.

Delaspessstraße 1.

Seidelberg 1892 höchste Auszeichnung. 23929
Erster Staatspreis: Goldene Medaille und Ehrenpreis.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Sammte, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23. 19328

Bitte auf Firma zu achten.

Gebrauchs-
Musterschutz.) Die

Haller Industrie, H. Faulhaber

Deutsches
Reichspatent.

in Schw. Hall (Württemberg)
empfiehlt

Koch's neue
Windschutzhauben und
Ventilatoren.

patentirt in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurück-
drängen von Rauch, Dunst etc. bei
Wind- und Sonnendruck.

Unverwundliche Beweglichkeit, weil
Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs.

— Keinerlei Oelung mehr nöthig. —
Beste Zeugnisse von Fachleuten und
Privaten stehen zu Diensten.

Prospecte gratis und franco!

Lager und Bestell-Adresse:

23437

Georg Steiger, Bauschlosserei, Platterstr. 10, und
H. Altmann Nachf. (Wendel & Koch), Bleichstr. 24.

Ein Sopha, neu, billig zu verkaufen, Bahnhofsstr. 6, Bart.

Sämmtliche Conjecte,

prima Qualität, von 80 Pf.
per 1/2 Kilo an.

Kuchen- und Confect-
Mehle,

sowie

prima Gese.

Stückelbrot.

Baumkuchen

in allen Größen.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,

für die in jedem Haus unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Kein Ramsch!

Nur tadellose Exemplare!

Neue Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Da ich vom 1. Januar 1893 ab mein Bücherlager aufgebe und nur noch meine Papierhandlung weiter betreibe, verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe in

**Klassikern,
Prachtwerken,
Geschenkwerken
etc.**

**Jugendschriften,
Kinderschriften,
Bilderbüchern
etc.**

zu und unter den Einkaufspreisen aus.

Z. B.: **Schiller's Werke**, 4 eleg. Leinenbände, statt Mk. 3.— zu Mk. 3.—.

Bodenstedt's Theodora, statt 15 Mk. zu 10 Mk.

Wolff, Renata, statt Mk. 6.— zu Mk. 4.—.

Sämtliche Werke von **Ebers, Reuter, Silva, Wolff etc.** zu $\frac{2}{3}$ des Ladenpreises.

Sämtliche Bücher sind neu und tadellos. Da zum Theil nur noch wenige Exemplare vorrätig, erbitte Aufträge baldigst. Verzeichniss gratis.

Z. B.: Eine grosse Anzahl Jugendschriften von **Hoffmann, Wörrishofer, Coon** und And. zur Hälfte des Preises.

Struwpeter, statt Mk. 1.70 zu Mk. 1.— etc.

Ergebenst

W. Mohr, 10. Bahnhofstrasse 10.

Versteigerung von Wein, Liqueur, Champagner, Cigarren u. Cigaretten.

Dienstag,

den 13. Dezember cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags aus einem hiesigen Geschäft in meinem neu erbauten Auktionslokale

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch's Thor,

in der Nähe der Dampfstraßen- und Pferdebahnhofstasse Louiseplatz,

nachverzeichnete Sachen, als:

Rothweine, Chartreuse, gelb und grün, Magenbittern, Anisette, Old-Tom, Crème d'Yva, Cuminou, Rokka, Imperial, Dominikaner, alter Schwede, Punsch, Kummel, Bittern, China-Chine, Sorbet, Kirchwasser, Alpenkräuter-Magenbittern, Elixir de Sanktönigsberg, Genevre, Cognac mit und ohne Ei, Cap Shern, von Glant, deutsch und franz. Champagner, versch. Mille Cigarren und Cigaretten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt und sämtliche Sachen sich sehr gut für das **Weihnachts- und Neujahrsfest** eignen, mache ein geehrtes Publikum ganz speciell aufmerksam.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Versteigerungen und Taxationen, die ich unter constanten Bedingungen prompt, discret und gewissenhaft ausführe, werden jederzeit entgegengenommen. 382

Mittwoch,

den 14. d. M., Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, und event. den folgenden Tag versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe und Weggang von hier im Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16:

250 Kisten Cigarren, nur beste Sorten in verschiedenen Marken, 120 Flaschen besten Cognac, 150 Flaschen diverse Rume, Liqueure etc., sowie 500 Flaschen besten Weißwein, 500 Flaschen besten Rothwein u. dergl. mehr. 401

Ich mache ein geehrtes Publikum, sowie Wirthe ganz besonders auf diese Auktion aufmerksam, da sämtliche Waaren nur bester Qualität sind und dieselben um jeden Preis losgeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Für Geschäftsleute Wiesbadens,

welche ihr Abzugsgebiet nach dem Rheingau ausdehnen wollen, empfiehlt sich zu wirksamster Einrückung von Geschäftsanzeigen der zummehr bereits im 53. Jahrgang in Wiesbaden u. a. M. wöchentlich 3mal erscheinende „**Rheingauer Anzeiger**“ (Wöchentliches Kreisblatt).

Als ältestes, weit verbreitetes Localblatt und als Organ sämtlicher Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, sowie zahlreicher Vereine etc. sichert der „**Rheingauer Anzeiger**“ Einrückungen aller Art den besten Erfolg.

Die kleine Zeile oder deren Raum kostet nur 10 Pfennig. Von dreimaliger Aufnahme an wird Nachschuß bewilligt.

Die Herausgeber:

Fischer & Metz, Wiesbaden.

Lith. Kunsthandl., Buch- u. Steinbruderei.

NB. Witten genau den Titel „**Rheing. Anzeiger**“ zu beachten.

Schöne Weihnachts-Kepfchen p. Pfd. 6 Pf., Rüsse p. Hundert 1/2 Pf., Kerosinstraße 44, 1 St.

A. Dormann, Uhrmacher,

vorm. J. Schilkowski,

Michelsberg 6,

empfehle zu Weihnachten als passende Geschenke sein großes Lager in Uhren aller Art in Gold, Silber und Nickel, Uhrketten in Gold, Double, Silber, Schmuckfachen in Gold, Double und Silber, als: Brochen, Ringe, Nadeln, Ohrringe u. s. w. Reparaturen an Uhren und Schmuckfachen gut und billig. Für Schüler höherer Lehranstalten empfehle als passendes Geschenk einen physikalischen Experimentirkasten mit Lehrbuch, für Handarbeits-Versuche. 23934

Mikroskopische Präparate

in großer Auswahl zu haben bei

J. G. Flehmig, Langgasse 13, 3. 23883

Weinrestaurant zur neuen Oper,

43. Taunusstraße 43.

Empfehle außer einer reichhaltigen Speisenkarte **Summer- und Salu-Mahonnaisé, Gans mit Kastanien, Französische Soufflés, Kalbskopf en tortue, frische Austern, Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. Hochfeine Weine. Conlante Bedienung.** **W. Springer.**



Allen Freunden, Bekannten und meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen die Wirtshaus

Walramstraße 20

übernommen habe und bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Carl Dehn.

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer dem Hause

**Reh-Braten,
Hähne-Fricassée.**

Karl Weygandt.

18. Adelsheidstraße 18.

Ein großer Hohlroller billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, 1/2.



Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl:



Christofle-Tafelbestecke.

Blumenständer.
Christbaumständer.
Kohlenkasten und Feuergeräte.
Ofenschirme.
Nickel-Kaffee- und Theeservice.
Kaffee- und Theemaschinen.

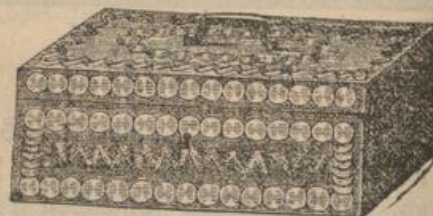
Wringmaschinen.
Messerputzmaschinen.
Kinderschlitten.
Servirbretter.
Tranchirteller.
Wärmflaschen.
Eiserne Geldkassetten.

Schlittschuhe in grösster Auswahl.



Franz Flössner

Magazin für Haus- und
Küchengeräthe,
Gr. Burgstrasse 11.



21936

Belzwaaren-Versteigerung.

600 Stück Belzgegenstände

als:

hochf. Mütze in ächtem Nerz, Zobel, Marder, Iltis, Viber, Stunks, Bär etc., elegante lange Boas in ächtem Lur, Bär, blauer Fuchs etc., Jagdmütze, Fußwärmer, Teppichfelle, Besatz, Stehbort, große und kleine Kragen, Belzmützen, Belzmantelfutter u. dgl. m.

sind mir von einer Belzwaarenfabrik zur Versteigerung übergeben, die ich kommen

Donnerstag, den 14. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in meinem neuerbauten Auktionslocale

3. Adolphstrasse 3.

Eingang durchs Hofthor,

in der Nähe der Dampfstraßen- und Pferdebahn-Haltestelle Konisenplatz,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Sämmtliche Sachen sind neu, eignen sich vorzüglich gut zu

Weihnachtsgeschenken,

sind auch leicht zu beschaffen, weil der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

382

Offener Brief.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1892.

Herrn **J. Speier**

in Frankfurt a. M.

Bezüglich Ihres Geehrten vom 9. c. habe zu erwidern, daß ich es seit diesem Frühjahr mit meiner Ehre nicht vereinbaren konnte, die Fabrikate der Herren **Otto Herz & Co.** weiter zu führen und wenn Sie darüber im Zweifel und irgendwie hiergegen zu demonstrieren gedenken, bin ich gerne bereit, den Herren **Otto Herz & Co.** eingesandten Bericht hier und auch in der Frankfurter Zeitung zu veröffentlichen.

Im Uebrigen bleibe bei der Sache und bezeichne wiederholt Ihr Renomiren und Annonciren als Mache, denn es wird Ihnen nicht gelingen, den Nachweis zu erbringen, daß Andere nicht mindestens ebenso gut liefern als die Herren **Otto Herz & Co.** und zum Glück ist es mit Deutschland nicht so schlimm gestellt.

Ihre Mache **Otto Herz** die Besten
Otto Herz für Kopfweh
Otto Herz für Leibweh
Otto Herz für Lunge
Otto Herz für Zunge
Otto Herz für Leber
Otto Herz für Räuer 2c. 2c.

macht auf mich keinen anderen Eindruck als **Warners Safe Cure** und anderen derartigen Schw—ulst, nur halte es für eine Schmach und Schande für Frankfurt a. M., daß sich bis heute Niemand gefunden, der diesem Treiben ein Ziel gesetzt.

Kommen Sie nur erst hierher,
 Dann erzähle Ihnen mehr,
 Was ich Alles schon erfahren
 In der Praxis schon seit Jahren
 Mit **Otto Herz & Companie**
 Denn gehässig war ich nie,
 Ja, ganz friedlich und gemüthlich, bleibt trotz aller Mache doch
 Achtungsvoll

Ihr

F. Herzog.

Möbel-Freihand-Verkauf.

Morgen Montag und die darauffolgenden Tage

gelangen in meinen Lagerräumen,

Möbel-Salle Kirchgasse 2 b,

die nachstehend bestgearbeiteten Möbel zu ganz ausnahmsweise billigen Preisen zum Verkauf.

Klein-Möbel:

85 Nußbaum- und schwarze Bücher-Tagelären mit 4 Brettern und Gallerie Nr. 14, 40 schwarze und Nußbaum-Clavierstühle mit eiserner Schraube und Rohr Nr. 15, 25 Nußbaum- und Eichen-Bauernstühle Nr. 15, 20 runde Nußbaum-Nippstühle Nr. 5.50, 25 elegante Nähtische, zum Aufklappen, Nr. 25, mehrere dito Nr. 20, 14 dito hochfeine Nr. 40, 50 Nußbaum-Handtuchhalter Nr. 3.

Nußbaum-Möbelstücke:

30 Kommoden Nr. 23, 25 dito große Nr. 35, 40 Consolen Nr. 22, 60 elegante Vertikows Nr. 68, 20 dito mit Gallerie Nr. 40, 25 Spiegelschränke Nr. 85, 20 dito Meisterstücke Nr. 125, 1 Parthie elegante Büffets mit Schnitzerei Nr. 160, 3 Herren-Schreibtische Nr. 30, feine Herren-Büreaux Nr. 80 und 105, 1 große Parthie Wasch-Kommoden und Waschtöiletten mit Spiegel, 100 Salons, Auszug- und Zimmertische, mehrere feine Damen-Schreibtische Nr. 45, 80 diverse ein- und zweithürige Kleiderschränke, 300 diverse Stühle, 150 Salons- und Pfeilerpiegel und dgl. mehr.

Betten- und Polster-Möbel:

50 hochhaupte Nußbaum-Betten mit 3-theil. Roßhaarmatrasen Nr. 115, 50 dito mit Muschel-Auflagen Nr. 125, 40 complete Betten, lackirt, mit Rahmen, 3-theil. Seegrasmatrasen Nr. 60, mehrere elegante Kameltaschen- und Moquet-Sophas Nr. 100, 1 Parthie einzelne Sophas Nr. 38, mehrere Plüsch-Sophas mit Fransen Nr. 75, 3 einzelne Sessel mit Fransen Nr. 32, 1 Salon-Garnitur (Sopha und 4 Sessel) in roth gepreßtem Plüsch Nr. 190, 1 dito in olive, 1 dito in Kupfer Nr. 190, 1 elegante dito in Kupfer-Seidenplüsch, Sopha und Sessel Nr. 240.

Lackirte Möbel u. diverses:

40 einthür. lack. Kleiderschränke Nr. 20 und 24, 30 dito zweithürige Nr. 32, 40 Küchenschränke Nr. 30 und 35, 20 große lackirte Tische Nr. 10, Küchentische, lack. Wasch-Kommoden, Nachttische, Eichen-Hurtoiletten und dgl. mehr. 410

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Für den allgemeinen Familientisch

sowohl als auch für Kranke und Genesende sind die anerkannt vorzüglichen Schleimsuppen von präparirter Kochgerste à 28 Pf. und von Hafergrütze à 26 und 30 Pf. per Pfund nicht genug zu empfehlen. Stets in frischester Waare in der Hauptniederlage von

A. Mollath, Mägelsberg 14.

Reiter unterbrechbarer

Christbaumschnee

zu haben bei

Heinrich Brodt, Spengler,
Goldgasse 3.

23917



Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, aufs Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Größen u. Formen, auch das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Allein-Verkauf: **C. Kalkbrenner** in 17875 Wiesbaden.

Hotel und Restaurant

Quellenhof,

Nieroststraße 11a.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen obiges Restaurant übernommen habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, meine Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Verabreiche guten Mittagstisch zu 60 Pf., 1 Mk.; im Abonnement 0.90 Mk.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Rehrbraten mit Salat 80 Pf.,

Gefüllte Kalbsfüße mit Salat 50 Pf.,
Rumsteak à la Quellenhof mit Särings-
Kartoffeln 1.— Mk.

Bier aus der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Nur reine Weine.

Nachungsvoll

Fried. Höfner,

zulezt im Rothen Haus,
zuvor in Cairo im Grand New-Hotel.

Nüsse, 100 Stück 32 Pfg.

Hellmundstraße 56.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabacksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von C. D. Wunderlich, kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-Ausstell. 1882) zu Nürnberg. C. D. Wunderlich's Odontine ist seit 1863 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich, unter allen möglichen Namen, auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 478a

Eine gebrauchte Zither billig zu verkaufen Friedrichstraße 10 Bbh. 3 r.

Nächsten Dienstag,

am 13. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Ren- und Mauergerasse,

eine große Parthie Spielsachen, Puppen, Pferde, Bilder- und Märchenbücher, Trödelnachen, alle Christbaumverzierung, Portemonnaies, Adinisches Wasser, Gratulationskarten, sowie 25 langhaarige Mäuse, 50 Flaschen Cognac, Meiser Ausbruch, 2000 Cigarren &c.

Genüßlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

411

NB. Montag, den 19. und Dienstag, den 20. d. c., große Versteigerung von Schuh, Wollwaaren, englischen Kleiderstoffen &c. &c.

Kaufgesuche

Eine elegante Bücher-Étagère zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kräftiges Zugpferd zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 23899

Verkäufe

Eine goldene Remontoiruhr ist billig zu verkaufen. Nerostraße 22, Seitenb. r. 23924

Verhältnisse halber ist eine neue Damen-Uhr zu verkaufen. Näb. Schulberg 11, Part. r.

Spieldose,

6 Stücke spielend, für M. 40.— zu verkaufen. Seidestraße 5, 1 links.

Ein neues Schweizer Musikwerk, 6 Stücke spielend, ist für 30 M. zu verkaufen. Schwalbacherstraße 45 a. B. Etage.

Eine Briefmarken-Sammlung,

1026 St., passend als Weihnachts-Geschenk, billig zu verkaufen. C. Wehrhagen, Webergasse 40.

Reiner wenig getragener Herren-Beiz mit Silber-Teigen und Aufschlägen preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 23899

Getragene,

sehr gut erhaltene Winter-Überzieher, Damen-Regen- u. Winter-Mäntel, Jaquetts und sehr schöne Anzüge in jeder Größe sind zum bill. Preis abzugeben.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Röderstraße 17, Stb. 1 St., 3 vert. 3 Betten 85 M., 65 M., 55 M., Sedebett (roth) 15 M., 2 Kissen 8 M., Canape 30 M.

Hochst eleg. Salon-Einrichtung, ich. rothe Seide, Plüsch-Einfassung, mit 2 Portièren, eleg. Damen-Schreibtisch, e. gr. massiver Bücherdruck auf Schreibet. weg. Man. a. N. b. abg. Herrgartsenstr. 2, Bel.-St. r.

Umzugs halber steht eine eleg. schwarze Ebenholz-Salon-Einrichtung zu verkaufen. Saalgasse 38, 2 St. 1.; best. d. Morgens.

Drei Damen-

Schreibtische (Nahag., Kuch., Eichen), gefällig u. solid gearbeitet, zu vert. bei H. Maust, Schreiner, Albrechtstr. 7.

Billig zu verkaufen: 1 2-thür. Ringbaum-Schleierschrank 24 M., 1 4-thür. Kommode 22 M., 1 2-thür. Tannen-Kleiderschrank 22 M., 1 guter Herren-Schreibtisch 12 M., 1 Küchentisch 4 M., 1 vollständiges Bett 40 M., 1 gute Tischl. Bettstelle 10 M.

Kirchgasse 36.

Eine fast ganz neue Kinderbett-Matratze u. 1 Waschkübel billig zu verkaufen. Karlstraße 3, 2 St.

Billig zu verkaufen ein fast neues Kinder-Beis-eiped Draniensstraße 22, 1. St.

Belovied 15 M., Glavierlampe, Petroleum-Lüster, Papierkorb, Gummi-Baum, Stein-Bausäulen, Spiele, Bücher, Knaben-Anzug (8 J.), zu verkaufen Rheinstraße 18, 2 r.

Ein Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Federrolle, 1 Coupé, 1 Zweiräder-Fahrradwagen, 1 Schneepflaster wegen Geschäfts-Aufgabe billig zu verkaufen. Friedrichstraße 36. 23889

Gebr. Schaupferd zu verkaufen Goldgasse 1, 1 St.

Schlitten u. Landauer, beide zum ein- u. zweispännig zu fahren zu verkaufen durch

Auctionator W. Klotz, Wiesbaden, Adolfsstraße 8. 389

Verkaufe zwei gut erhaltene Schlitten, ein- und zweispännig. Dohheimerstraße 20, Hinterb. Part. Ein Schaupferd (mit Fell) preiswürdig zu verkaufen Dambachthal 6b, 3.

Ein kleiner Wagen und ein Schaupferd ist zu verkaufen Blücherstraße 10, 3.

Eine Puppenstube und Puppenküche mit vollständiger Einrichtung, billig zu verkaufen Hellmündstraße 81, 1 St. r.

Prachtvoller Serv. f. erw. Mädchen, Anschaffungspreis 30 M., billig abzugeben. Näheres Karlstr. 13, Parterre.

Christbäume

sind einige Hundert billig abzugeben; auch stückweise Schachtstraße 22.

Porzellan zu verkaufen Louisenstraße 2.

Bernhardiner Hund, bester Schutz gegen Einbruchdiebstahl, billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 23887

Verschiedenes

Guter Mittagst. v. 50 Pf. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23925

Mittags- u. Abendtisch gut und billig Weißstraße 7, 1.

Auspolieren und Parquet.

Zwei Schreiner, gestützt auf langjährige Erfahrung, suchen Arbeit zum Auspolieren von Möbeln aller Art. Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit, u. gebohrt bei auß. bill. Berechn. Günst. Gelegen. f. Dot. u. Br. N. Weststr. 46, Stb. 1. St. bei Raaf u. Gehring.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 28950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Costüme,

Damen- und Kinderkleider, Jaquetts, werden nach neuestem gut sitzendem Schnitt preiswürdig angefertigt.

M. Wesp. Saalgasse 16, Part.

Stickerien, Monogramme, Kronen &c. werden sehr schön und zu den billigsten Preisen angefertigt. Frankfurterstraße 15, 1 r. 21741

Eine perfecte Blückerin i. Privatstunden. Emserstraße 25, Stb. Part.

Handschuhe werden täglich schön gewaschen. Saalgasse 5.

Eine geliebte Fräulein wünscht noch einige Stunden. Näb. Hermannstraße 9, Stb. 1 St.

Schöne Rake an a. Leute zu verich. Röderallee 30, 1.

Wo kann Banerde

(Beim) abgeladen werden? Off. unter P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag. 23888

Heiraths-Parthien,

große Auswahl, sendet discret. Institut Union, Berlin 23. (E. G. 19) 32

Ein junger Landwirth,

27 Jahre alt, evangelisch, mit angenehmem Aeußern, welcher ein eigenes Landgut im Werthe von 30-40,000 M. besitzt, wünscht mit einer jungen Dame im Alter von 20-22 Jahren behufs späterer Verehelichung in Correspondenz zu treten. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Strengste Discretion Ehrensache. Offerten unter J. T. 383 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Streng reelle Heirath.

Für meinen Freund,

öterr. Offizier in Wien, von Adel, Anfang 30., angenehme Erscheinung, rangirte Verhältnisse, 3000 M. Eink., bevorzugte milit. Stellung, hohe Lebensgefährtin im Alter bis ca. 26, mit Sinn für Häuslichkeit. Keine Weltkame. Confection gleichgültig. Vermögen mindestens 80,000 M. Discretion auf Ehrenwort. Zuschriften event. zunächst anonym, auch von Eltern oder Vormündern u. N. 233 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. zur Weiterb. erbeten. (F. ept. 55/12) 174

Schierstein.

Gezückliche Gratulation zur silbernen Hochzeit unseren Eltern Fritz Klein und Frau.

Die Kinder:

Emma Klein, Fritz Klein, Sophie Klein.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.



No. 582. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 11. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (59. Fortsetzung.)
3. Beilage: Wenn der Mensch Pech hat. Humoreske von B. B. Zell. — Räthsel-Gabe.
5. Beilage: Weihnachtsbriefe für unsere Kleinen. Von Max Dittrich. II. Kiflas.
7. Beilage: Alexander Psyllanti. Ein Säcularerinnerung zum 12. Dezember.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Vor 75 Jahren, am 11. Dezember 1817, starb an seinem Geburtstag der deutsche Dichter Max v. Schendendorff, neben Kunt und Körner der Sänger und Held der Freiheitskriege. In diesen hat er tapfer mitgekämpft, und ihm war es vergönnt, noch die Befreiung Deutschlands zu erleben. Er starb, erst 34 Jahre alt, als Rath der Regierung zu Koblenz. Schendendorffs Gedichte sind ein treuer Ausdruck seiner vaterländischen und christlichen Gesinnung, und wenn sie auch nicht zum Höchsten gehören, so stehen sie doch weit über dem Mittelmäßigen. — Tempora mutantur. Am 12. Dezember 1802 wurde die Kaiserliche Universität Dorpat in den russischen Ostseeprovinzen durch Kaiser Alexander I. von Rußland neubegründet. Die Unterrichtssprache war und blieb deutsch, wie jener wahrlich nicht schlechteste Theil Rußlands es war. Denn deutsches Element war es, das den blühenden Wohlstand in den Ostseeprovinzen schuf, deutsches Wesen und Wissen schufen ein geistiges Leben, wie man es sonst im Caarenreiche wenig kannte. Und heute? Die berüchtigte Russifizierung der Ostseeprovinzen hat auch die Universität betroffen, und wo frisches, warmes Leben pulsterte, lastet jetzt der Alp russischer Unwissenheit und Hochmuthes und Unwissenheit.

= **Hundert Seiten 4^o** zählt die diesmalige Sonntagsnummer des „Wiesbadener Tagblatt“ einschließlich der Vorabend-Ausgabe. Außerdem enthält dieselbe zwei Sonderbeilagen. Unseren verehrlichen Lesern ist sonach für heute Lesestoff in Fülle geboten. Dieselben wollen namentlich auch den Ankündigungen unserer rührigen Geschäftsleute eingehende Beachtung schenken und sich bei ihren Einkäufen stets auf das „Wiesbadener Tagblatt“ beziehen.

= **Postverkehr.** In der Beförderung der Briefpost nach den im Auslande befindlichen Kriegsschiffen wird demnach, wie die „Wz.“ schreibt, eine wesentliche Veränderung eintreten. Die Beförderung erfolgte bis jetzt durch das Kaiserliche Postamt in Berlin unter besonderen Beschränkungen. Auf dem letzten Wiener Weltkongress ist jedoch beschlossen, Postbeutel zwischen den Kriegsfahrzeugen und deren Heimathsländern mit Briefpostsendungen aller Art, als da sind Briefe ohne Beschränkung des Mehrgewichts, einfache Postkarten und solche mit Rückantwort, Drucksachen bis zu 2 Kilogramm und Waarenproben bis zu 250 Gramm, hin und zurück zuzulassen. Die Sendungen werden mit den Marken des Heimathlandes freigemacht und die Geschäfte des Postbeamten von dem an Bord eines jeden Kriegsschiffes befindlichen Postmeister geführt.

= **Kündigungsfrist der nicht angestellten Postbeamten.** Bzgl. der nicht etatsmäßig angestellten Postbeamten war seither eine Kündigungsfrist nicht vorgesehen, und es konnten dieselben daher zu jeder Zeit und ohne Angabe eines Grundes entlassen werden. Vom 1. Januar 1893 ab soll nun den nicht angestellten Post- und Telegraphenassistenten eine sechswöchige Kündigungsfrist zugestanden werden. Die Telegraphen-Assistenten, Rohrpost-Hülsmaschinen und Fernsprechgehilfen werden zunächst ein Jahr widerruflich und von da ab gegen vierwöchige Kündigung beschäftigt. Die ständigen Posthülfsboten und die gegen Vergütung genommenen Bodeusträger, Stadtpostboten und Landbriefträger dagegen werden Beschäftigung auf Widerruf für die ersten sechs Monate und von da ab gegen eine vierwöchige Kündigungsfrist. Die Lohnschreiber, Wagenwäcker, Hoffeger, Ofenheizer und Scheuerfrauen werden zunächst vier Wochen lang zur Probe auf Widerruf und dann gegen vierzehntägige Kündigung beschäftigt. Sammtliches obgenanntes Personal kann aber sofort entlassen werden, wenn die Betreffenden sich grober Dienstwidrig-

keiten schuldig machen oder durch ihr Verhalten außer dem Dienste der Achtung, die ihr Beruf erfordert, sich unwürdig erweisen. Auf die Postgehilfen, Postelaven und Postpraktikanten finden die veränderten Bestimmungen keine Anwendung.

= **Kurhaus.** Heute, Sonntag, Nachmittag kommen in dem Symphonie-Concerte der Kapelle zur Aufführung: Haydn's Symphonie in Es-dur, Ballettmusik aus „Paris und Helena“ von Gluck, Andante aus der unvollendeten H-moll-Symphonie von Schubert und Ouvertüre zu Salidajas „Saluntala“ von Goldmark.

= **Ein Mahnruf.** Man schreibt uns: „Gedenket der hungernden Vögel und vergeht der frierenden Thiere nicht!“ liest man jetzt bei dem Eintritt der kalten Witterung in vielen öffentlichen Blättern, ein Mahnruf, den wir und alle fühlenden Herzen mit Freude und mit der Hoffnung begrüßen, daß er allseits fleißig befolgt wird. Aber gedenket dabei auch Eurer Mitmenschen, gedenket auch der armen Schulkinder, welche oft frierend und hungrig zur Schule gehen müssen. Wie Viele mit irdischen Glücksgütern begabte und in mehr als auskömmlichen Verhältnissen lebende Familienväter und Mütter haben keine Ahnung davon, daß armen Kindern zu Hause gar oft nicht einmal ein genügendes Stück Brod, geschweige denn eine warme Morgenkost gereicht werden kann, während auf der anderen Seite Ueberfluß in demselben Maße vorhanden ist. Von der öffentlichen Armenpflege wird viel, sehr viel gethan, aber es bleibt immer noch zu thun übrig, besonders da, wo es sich um außergewöhnliche Auswendungen handelt. Nun ist vor zwei Jahren auf private Anregung und mit Hülfe privater Mittel die allgemein als Bedürfnis anerkannte Einrichtung getroffen worden, armen Schulkindern vor Beginn des Unterrichts ein warmes Frühstück, bestehend aus einer schwachen Hafergrütze und einem Stückchen Brod, während der Wintermonate zu verabreichen, eine Einrichtung, welche sich vortreflich bewährt hat; die Kinder haben die Morgenkost gern genommen, und Letztere ist nach den gemachten Beobachtungen nicht ohne vorthelhaften Einfluß auf die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden und Aussehen der Kinder geblieben, so daß es sehr erwünscht ist, diese Wohlthat den armen Kindern auch dieses Jahr und ferner zuzuwenden. So lange hierfür Seitens der Stadt nicht ausreichende Mittel disponibel gemacht werden können, muß der Versuch gemacht werden, die erforderlichen Gelder auf dem Wege der Privatwohlthätigkeit zu erlangen. Es sind schon namhafte Gaben eingegangen, indeß erfordert die Einrichtung noch erheblich mehr Mittel, wenn alle armen Kinder, welche an der als Wohlthat empfundenen Morgenkost theilzunehmen wünschen, berücksichtigt werden sollen. Vielleicht trägt dieser Hinweis dazu bei, den Wohlthätigkeitsinn in weiteren Kreisen zu erwecken und auf einen möglichst vollen Erfolg des von der Armenverwaltung wiederholt erlassenen öffentlichen Aufrufs, wonach jede, auch die kleinste Gabe willkommen ist, hinzuwirken.“

= **Münd-Concert.** Heute, Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr ab giebt unsere 80er Regimentsmusik unter Meiser Münch's persönlicher Leitung ein großes Concert im Saale der „Kronenbrauerei“ an der Sonnenbergstraße. Für ein ausgezeichnetes Programm wird die Kapelle und für ein vorzügliches Glas Bier die Brauerei-Leitung Sorge tragen, so daß das Concert bei dem unfreundlichen Wetter eine recht hübsche Gelegenheit zum Verleben angenehmer Stunden bieten wird.

= **Vortrag Specht.** Auf den heute, Sonntag, Abend um 5 Uhr im Casinoaale stattfindenden Vortrag von Dr. Specht aus Gotha sei hiermit nochmals hingewiesen und bemerkt, daß gerade dieser Vortrag über Welt-Anfang und Welt-Ende der anziehendste und interessanteste in unter den Specht'schen Vorträgen und bereits in einer großen Anzahl Städte gehalten worden ist. Das Nähere besagt die heutige Anzeige.

= **Für Billardsfreunde.** Eins der interessantesten Spiele dieser Art, eine Neuheit, ist das sogenannte Amerikanische Billard. Das erste in hiesiger Stadt, aus der renommirten Fabrik von J. B. Dorfelder in Mainz, ist im Gasthaus „Zur Sonne“ auf dem Mauritiusplatz dahier aufgestellt, und Billardspieler wird es gewiß interessieren, dasselbe kennen zu lernen.

= **Ausstellung.** Fräulein Jenny Nothli stellt heute, Sonntag, Nachmittag von 2-8 Uhr Moritzstraße 23 zwei von ihr gemalte große Wandteppiche (Gobelins) aus. Alle, die sich dafür interessieren, sind um ihren Besuch gebeten.

= **Gefühlswechsel.** Herr Baumunternehmer Ph. Schäfer verkaufte seine in der Peststraße belegene „Villa Eugenia“ an eine Familie von auswärtig. Die Vermittelung und der Abschluß erfolgten durch die Immobilien-Agentur des Herrn Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Vereins-Nachrichten.

* Nächsten Dienstag, den 13. d. M., Abends 8 1/2 Uhr beginnend, hält die hiesige Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ eine Monatsversammlung im Damenloale des „Nonnenhofes“ ab, in welcher Herr Prof. Dr. Meinede einen Vortrag „Aus der Urgeschichte der Alpen“ halten wird. Redner wird in diesem Thema die geologische Entstehung der Alpen vorführen und damit einen Stoff behandeln, welcher das allgemeinste Interesse verdient, da in ähnlicher Weise die Alpen wohl die meisten Gebirge entstanden sein dürften und somit in diesem Thema gewissermaßen die Bildung eines großen Theils der Erdoberfläche erklärt werden wird. Gäste sind willkommen.

Stimmen aus dem Publicum.

* Noch einmal der Andreasmarkt. Zur Vervollständigung der von einem alten Wiesbadener in Ihren gestrigen „Stimmen aus dem Publicum“ über den Andreasmarkt gemachten Mittheilungen noch Nachstehendes. — Es mögen jetzt etwa 15 Jahre her sein, als dem sel. Bürgerausschusse die Frage wegen ev. Beseitigung des Andreasmarktes Seitens des Gemeinderathes vorgelegt wurde. Der Bürgerausschuß stimmte damals mit einer Stimme Mehrheit für Abschaffung des Marktes (Einsender dieses war damals Mitglied des Bürgerausschusses und votirte auch für Abschaffung). Der Gemeinderath entschied dann aber: „Eine Stimme Mehrheit ist keine Mehrheit, mer behallen!“ Wenn man so an allem Alten, Hergebrachten festhalten wollte, wo kämen wir da hin? Wir haben als Knaben f. B. auch bedauert, daß „die Bach“ in der kleinen Webergasse (vulgo Gelschgässchen) zugewölbt wurde. Was haben wir für schöne Stelzenpartien mit obligatm Reinfall dabeist gemacht! Man betrachte sich die Gegend heute einmal. — Wie manche Thräne wurde dem Uhrthurm nachgeweiht, und welche Annehmlichkeit für Anwohner und Passanten ergiebt der nach demnächstiger Beseitigung des letzten Hindernisses geschaffene Zustand! Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen. — Welcher Anflug wird auf dem Andreasmarkt getrieben! Dieses wüßte Drängen und Stößen und dann — das Kipeln. Letzteres ist geradezu ausgeartet, und das ist zu verwundern, daß diesem Unflug nicht von competenten (Aufsichts- und Sanitäts-) Behörde gesteuert wird. Man läßt sich ja etwas gefallen, man war ja auch einmal jung, aber zu viel zerreiht den Saft. Und wie wird gekipelt, und mit was wird gekipelt! Ich kann als Thatsache berichten, daß Jungen, denen das nöthige Kleingeld zur Anschaffung einer sogenannten Kipelmachine gefehlt haben mag, alte Federwischer, die zu Hause zu wer weiß was schon benutzt worden waren und als abgelegte Inventarküde in irgend einer Ecke lagen, zum Kipeln auf dem Andreasmarkt benutzten. Ich habe erfahren, daß sich eine Gesellschaft gebildet hat, die für nächstes Jahr eine gewisse Sorte Pinself und, wenn dies noch nicht ausreicht, dann später die Wurzelbürste als Kipelmachine benutzen will. Die anderen, gegen die fernere Abhaltung des Andreasmarktes sprechenden Gründe sind schon so vielfach erörtert worden, daß ich nicht darauf zurückzukommen brauche. Man werfe ihn zu den Todten. Auch ein alter Wiesbadener.

* Kassel, 9. Dez. Seitens der Grundbesitzer der Wilhelmshöher Villenkolonie wurde vor einiger Zeit an den Kaiser eine Eingabe, betr. die Absperzung im Wilhelmshöher Park, gerichtet. Der Kaiser hat nun bestimmt, daß in Zukunft die Absperzung auf denjenigen Namen beschränkt werde, welcher bei der diesjährigen Anwesenheit der kaiserlichen Prinzen an den Tagen, an denen die Wasser zu spielen pflegen, freigehalten worden ist, mit der Maßgabe, daß an einzelnen Punkten eine geringe Erweiterung des abgesperrten Raumes platzgreifen hat. Dieser Bescheid des Königl. Hausministers ist nicht geeignet, den hiesigen Wänschen Rechnung zu tragen. In leitenden Kreisen ist deshalb die Anregung laut geworden, in den Bestrebungen zur Herbeiführung der frühern, den Interessen der Stadt Kassel günstigen Einrichtungen nicht nachzulassen.

* Siegen, 9. Dez. In Klafeld wurde der Nachwächter verhaftet, bei dem man eine größere Anzahl falscher Zweimarkstücke gefunden hatte. Es ist ihm gelungen, viele dieser Stücke, die er aus Frankfurt a. M. bekommen hat, in Umlauf zu setzen.

* Mainz, 9. Dez. Die Verhandlungen des „Deutschen Ruderverbandes“ fanden hier unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Regierungsbauemeisters Ed. Beer-Berlin statt. Nach dem Verwaltungsbericht gehören dem Deutschen Ruderverein 124 Vereine mit 4912 Mitgliedern an. Im laufenden Jahre wurden 13 Verbands-Regatten mit 514 Booten gehalten. Das Maß der sportlichen Leistungen ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Während 1886 von 103 Verbandsvereinen 82 Vereine oder 80 Procent beim Rennen theilhaftig waren, haben 1892 von 124 Vereinen nur 72 oder 58 Procent getheilt. Die wichtigsten abändernden Beschlüsse waren ein angenommener Zusatz-Antrag von Kübling, Ruderverein Berlin, dahingehend: „Der Senior im Skiff ist auch Senior im Mehrer-Kutter, nicht aber im Riemenboot“; ferner ein vom Ausschuss in wesentlicher veränderter Form aufgetragener Antrag des Regatta-Vereins Frankfurt am Main, der folgendermaßen zum Beschluß erhoben worden ist: „Wettfahrten, welche über eine längere Strecke als 10 Kilometer führen, sind als Dauerrubben anzusehen und unterliegen den Verbandsregeln nur, soweit diese die Zugehörigkeit zum Verband, die Amateurschaft und die Juniorschaft betreffen. Die Juniorschaft verliert im Sinne des § 8 der Allgemeinen Wettfahrtsbestimmungen nur die an erster Stelle stehende Mannschaft.“ Ueber die Rechte der Schiedsrichter bei Wettwettfahrten wurde neu bestimmt: „Dermaß der Schiedsrichter nicht festzustellen, wer infolge der Collision auszuscheiden ist, so nicht es ihm frei, das Rennen nochmals rudern zu lassen.“ Zum Verbandsvorsitzenden wurde Ed. Beer-Berlin durch Zufall wiedergewählt. Der nächste Rudertag wird in Berlin abgehalten.

Deutsches Reich.

* **Parlamentarisches.** Im Reichstage erklärte gestern Präsident v. Lobeckow, daß er die eingebrachte Interpellation über die Kriegsbrauchbarkeit der neuen Gewehre auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen werde. Hierauf ergriß der Kriegsminister v. Kaltenborn Stachau zur Begründung der Militär-Vorlage das Wort.

* **Das Budget des Lübeckischen Freistaats** für 1893 weist an Einnahme 3,492,610 M., an Ausgabe 3,756,308 M. auf. Somit ergibt sich ein Fehlbetrag von 263,698 M., der durch Erhöhung der Beamtengehälter um weitere 100,000 M. vergrößert werden dürfte. Der für 1892 berechnete Fehlbetrag beläuft sich auf 175,133 M., der für 1891 auf 203,059 M. Die Abrechnung für 1891 ergab jedoch 113,004 M. Ueberschuß.

Ausland.

* **Frankreich.** Im Laufe der Erörterungen über den Panama-Schwindel ist der Name Cornelius Herz mehrfach genannt worden, und zuletzt hat man ihn in der Enquete-Commission als Empfänger von zwei Checks im Betrage von je einer Million festgestellt. Auf die Frage, wer Cornelius Herz sei, giebt der „Figaro“ u. A. folgende Antwort: „Elektriker, Erfinder, ist er mit allen finanziellen und industriellen Schäften der alten und neuen Welt verknüpft; obwohl amerikanischer Bürger, wurde er zum Commandeur, dann zum Großoffizier der Ehrenlegion durch Vermittlung hoher politischer Persönlichkeiten Frankreichs ernannt. Der Bruder des Führers der äußersten Linken, Clémenceau, war einige Zeit sein Associe; als Ingenieur-elektriker ist er aber bei Langem von ihm getrennt.“ Die französischen Blätter haben ein etwas kurzes Gedächtnis, sonst hätten sie sich erinnert, daß in einem vor den Jahren erschienenen Buche eine ganz ausführliche Lebensbeschreibung von Cornelius Herz enthalten ist. Das Buch ist Drumonts „La Fin du Monde“. Nach Drumont ist Cornelius Herz in Besangon von hiesigen Eltern am 14. September 1845 geboren; sein Vater Leopold Herz war dort Buchbinder, seine Mutter hieß Adelheid Friedmann. Der junge Herz kam als Stöher in eine Pariser Apotheke und von dort auf die Empfehlung des Dr. Legendre du Saulle in die Hausapotheke einer Jüdin anhalt bei Lyon, von wo er aber wegen Unbrauchbarkeit entlassen wurde. Der junge Mann hat sich aber entwickelt, und Drumont stellt schließlich fest, daß es kein Finanzgeschick gab, an dem Herz nicht theilhaftig war, und er nennt auch das Panama-Unternehmen, ohne des Näheren anzugeben, welcher Art diese Theilhaftigkeit war. Die Zwei-Millionen-Geschäfte geben die nähere Auskunft, daß das Geschäft gewiß kein solches war. So leicht stehen auch noch andere Auskünfte bevor. Wie der Pariser Correspondent der „Frankf. Ztg.“ mittheilt, wird ein Deputirter der neuen Ministerium darüber interpelliren, wie es gekommen ist, daß der zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt wurde, und ob es angemessen sei, ihn auf der Liste der Ehrenlegion noch weiterzuführen. Da wir man wohl noch einiges Weitere über die Verdienste des Herrn Herz erfahren.

Aus Kunst und Leben.

* **Residenz-Theater.** Görners bekanntes Nischenbrödel, das dem Abend im Residenz-Theater zur Aufführung gelangt, ist nicht mit dem „Kindervorstellungen“ zum Weihnachtsfeste zur Vorstellung gekommenen „Märchen“ auf eine Stufe zu stellen. Das Görnerische Nischenbrödel nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet — ist jenseit des Erfolges nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen sicher, — diesen Erfolg hatte die genannte Feyer in allen Hof- und Stadttheatern, wo es zur Aufführung gelangte, und unbedröhten ist Nischenbrödel das sinnigste und gleichzeitig humorreichste Weihnachtsmärchen, das überhaupt existirt.

Vermischtes.

* **Ein interessanter Proceß** wegen etwa 20 Jahre hindurch über Portofinterziehungen stand dieser Tage vor dem Landgericht in Hamburg zur Verhandlung. Angeklagte waren die beiden Inhaber der Hamburg-Harburger Gummi- und Guttaperchafabrik von H. Kolt u. Co. die Kaufleute Soltan und Lambert, sowie zwei Comptoirboten der genannten Firma. Klägerin war die Kaiserliche Oberpostdirection zu Hamburg. Die Firma hat in Hamburg ihr Comptoir, während die Fabrik in Harburg (Hannover) jenseit der Elbe sich befindet. Es handelt sich nun um die Befristung einer verfallenen Ledermappe zwischen Harburg und Hamburg, von beiden Geschäftstheilen der Firma; es geschah dies meistens mittels der zwischen Hamburg und Harburg fahrenden Passagirdampfer. Die Ledermappe soll bei ihrer täglichen Hin- und Rückbeförderung durch die Boten außer einem Ordrebuch auch Proben, offene Briefe, Postkarten, Telegramme enthalten haben. Die Angeklagten geben den täglichen Verkehr der Mappe seit dem Jahre 1870 zu, bestreiten aber, die Abfertigung einer Portofinterziehung gehabt zu haben. Während die Postbehörde nur Strafantrag für die drei letzten Jahre gestellt und für jeden der Firmeninhaber ein Strafe von 1504 M. und für den einen Boten eine Strafe von 797 M. beantragt hatte, behauptete die Staatsanwaltschaft das Vergehen auf die Zeit bis 1875 aus und beantragte eine Portofinterziehung von 11,024 M. für jeden Firmeninhaber und für die Boten eine solche von 1212 bzw. 1070 M. Die Verurtheilung des Erkenntnisses wurde verweigert.

* In seinen Erinnerungen an Lothar Bucher, welche Herr Dr. med. W. Grittmann in den „Münch. N. N.“ veröffentlicht, bezeugt

beide den heimgegangenen Freund als vortrefflichen Anekdoten-
erzähler und giebt hierbei eine von Bucher erzählte kleine Geschichte
an, die wenig bekannt sein dürfte und die unübertreffliche Güterzeitigkeit
von Kaiser Wilhelm I. ins hellste Licht setzt. Sie lautet: „Während
des Aufenthalts in Versailles 1870/71 pflegte der Geheimrath Abelen von
für das Auswärtige Amt einreisenden Zeitungen schleunigst den
Haberdratsch an sich zu nehmen, weil er die Ehre haben wollte, den
Abends nach der Hofstafel dem Kaiser vorzulegen. Später erfuhr
dann durch einen der kaiserlichen Adjutanten, daß der Kaiser immer
vormittags ein besonderes Exemplar des Blattes bekommen hatte,
und daß der Kaiser Abends deswegen noch einmal den ganzen Inhalt an-
sah, weil er dem kleinen Herrn die Bitte, vorlesen zu dürfen, nicht ab-
zulegen wollte.“ — Auch vom Fürsten Bismarck gab Lothar Bucher
gelegentlich einer Unterhaltung über die Colonialpolitik eine köstliche
Anekdote zum Besten. Er äußerte dabei, die jetzige Regierung lege zu
wenig Gewicht darauf, Männer nach Afrika zu schicken, die auch durch
ihre Erscheinung Eindruck machen könnten. Bismarck wäre stets be-
reits gewesen, nichteuropäischen Völkern auch durch Aeußerlichkeiten zu im-
ponieren. Hierbei erzählte er folgende Geschichte: „Als vor Jahren die
spanische (oder flammeische?) Geländeschaft nach Berlin kam und dem
Kanzler vorgestellt zu werden wünschte, ließ Fürst Bismarck in die Arbeits-
zimmer des Auswärtigen Amtes hinaussagen, es möchten alle Diejenigen
erscheinen, die mindestens ihre 8 Zoll hätten. Die Gesichter der kleinen
Spanier sollten sehr erstaunt gewesen sein, als sie dem gewaltigen Fürsten
und seiner Kriegergruppe gegenübertraten.“

*** Wieder Zwei!** Aus Hamburg, 9. Dez. wird gemeldet:
Georgs Aufsehen erregt hier die Zahlungseinstellung der hiesigen
Fonds- und Wechsel-Matler Carow und Bartels, nachdem dieselben
gerade noch für 400,000 Mk. Effekten von drei Bankfirmen per Kasse ge-
nommen hatten, ohne Zahlung zu leisten. Carow ist flüchtig und wird
verfolgt; Bartels hat sich selbst der Polizei gestellt. Unter den unter-
schlagenen Effekten befindet sich ein großer Theil Hamburger Staatsrente,
von Amortisation bereits beantragt ist. Die Passiva sind noch undeut-
lich; man spricht von 1 1/2 Millionen.

*** Galante Volksvertreter.** Im „B. L.“ berichtet Francis
Bromel über ein jochen in London erschienenen Buch „Lebens-
und Charakterzüge Ungarns“, verfaßt von Margaret Fletcher, mit Illustrat-
ionen versehen von Roje le Cuesne. Es ist das Ergebnis einer Reise
der beiden Damen, die reich an Beobachtungen und Erlebnissen war. Ein
kleines kleines Abenteuer erzählt das Buch gelegentlich eines Besuches der
beiden Ladies auf der Gallerie des ungarischen Abgeordnetenhauses:
„Miranda wünschte dringend, unsere Skizzenbücher gut zu verbergen. Sie
sagte, daß, wenn ich, wie meine Gewohnheit, unvorsichtig vorginge, man
uns die Skizzenur unter sehr übel nehmen könnte. Es währte nicht
lange, da schien auf dem Fluß des Hauses ein Geflüster die Kunde zu
machen, die Köpfe wendeten sich uns zu und Overgläser desgleichen. „Ich
wenn, das gilt uns, und Du bist daran schuld“, stöhnte Miranda. Im
selben Moment richtete sich der gegenüberliegenden Gallerie das Glas-
auge einer Photographie-Maschine auf uns. Ein Beamter bog
sich über und flüsterte auf Deutsch: „Graf A. hat Ihre
Photographie genommen in Vergeltung, weil Sie ihn skizziert.“
— Unten schien das Interesse sich zu steigern! Der Präsident
schien etwas auf eine Karte und reichte diese einem Deputierten,
der durch eine Thür verschwand. Einen entsetzten Augenblick hindurch
vermutheten wir, daß öffentliche Blamage uns drohte! Wir erwarteten, an
der Luft gefegt zu werden! Vielleicht war Skizziren ein größliches Ver-
gehen in den Augen magyarischer Höflichkeit oder eine Verletzung der
Verordnungen des Hauses? Eine Thür öffnete sich hinter uns und der Ab-
geordnete kam gerade auf uns zu und behändigte uns die Karte des Präsi-
dents. Darauf war in Englisch geschrieben: „A hearty welcome to the
ladies from the President.“ (Ein herzliches Willkommen den
beiden Ladies durch den Präsidenten.) Wir holten lang und tief Athem
bei Erleichterung. Jener Ueberbringer, ein eminenter Historiker, war auch
der Träger von vielen anderen Erklärungen der Freundlichkeit und des
Willkommens, mit der Bitte zugleich, zu gestatten, daß unsere Skizzen hinab
kommen. Nun sahen wir und beobachteten, wie diese unter den Fingern der
Abgeordneten und Minister hin und hergeblättert wurden, und gaben uns
ermüdete Mühe, uns zu erinnern, ob sie etwas enthalten könnten, das
Unzergnügen erregen möchte, etwa einige derbe Karikaturen, und fühlten
uns sehr getrübt, zu sehen, wie manche der Zeichnungen ein gut Theil
hervorriefen. Danach gingen die Büchlein von Hand zu Hand
und die Reihe der Reporter, und von jenem Augenblicke an waren wir
in Ungarn markante Personen.“ — Mit Fletcher fügt dieser Schilderung
die Worte hinzu: „Da gab es nicht einen einzigen Mann unter ihnen mit
einem unbedeutenden oder frivol aussehenden Antlitz.“

*** Die amerikanischen Milliarden.** Anlässlich des Todes von
Jay Gould werden die „großen Vermögen“ der Vereinigten Staaten
abgezählt. Die Zahl der 20 Millionen Mark übersteigenden wird
auf etwa 100 angegeben, unter denen Jay Gould mit 1750
Millionen den obersten Rang einnahm. Dann kommen Vander-
bilt mit 1560, Maday mit rund einer Milliarde, J. B. Jones mit
80, J. G. Bennett mit 200 und John J. Astor und W. Stewart mit je
100 Millionen Mark. Hierauf sinkt man sofort in den „Mittelstand“ der Leute
ab, die weniger als 100 Millionen besitzen: der Belmont, Belmonte und
Vanderbilt in New-York, der Mann in Chicago, der Enman und Perkins
in Boston u. i. w. Solche, die man in Europa Millionäre nennen würde,
sind die ein Vermögen von mindestens 200,000 Doll. besitzen, soll es in
den Vereinigten Staaten 150,000 geben.

*** Humorisches.** Abiehung auf Umwegen. Ein etwas
veranlagter Junggeselle wurde von einer mit musikalischen Töchtern
besetzten Mutter zu einem kleinen „Familienconcert“ eingeladen. „Sehr gern
ich kommen“, erklärte er, „aber ich habe eine kleine Schwäche an
mir.“ — „Nun, welche ist das?“ fragte die Dame witzbegierig. — „Ich
schneide so laut, wenn ich einschlafe.“ — Parirt. Mann: Entschänd
bist Du in diesem Kleide, das ist wahr, aber das Geld... — Frau:
Kommt nicht in Betracht, wenn es gilt, Dir eine Freude zu machen.“ —
Nicht ausreichend. „Nun, hat die Generalin mit ihren sechs
Töchtern gestern auf dem Ball Erfolg gehabt?“ — „Einen Achtungs-
erfolg!“ — Armer Schwiegervater! 1. Lieutenant: „Kamerad
schneiden aber der Kommerzienrathstochter verdammt die Court!“ —
2. Lieutenant: „Wenn Heirath zu Stande kommt, wird Alter auch
schwere Kurkosten zahlen müssen!“

Briefkasten.

M. W. hier. Die Nachricht von der Notirung der Actien der
„Berliner Gasglühlicht-Gesellschaft“ war uns von hier zuge-
gangen und zwar von jemand, der sich besonders für diese Sache inter-
essirt. Vielleicht gelingt es uns, Näheres über die Angelegenheit zu erfahren.

Letzte Nachrichten.

Darmstadt, 10. Dez. Zu Beginn der heutigen Schwurgerichts-
sitzung in der Anklage gegen Schred und Genossen wurden zu-
nächst die den Geschworenen vorzulegenden Fragen definitiv fest-
gestellt. Das Plaidoyer des Staatsanwaltes findet zwar keinen
unmittelbaren, wohl aber einen mittelbaren Zusammenhang mit
der That Rühmichels. Die öffentlichen Verhandlungen sowie
die Berichte der Presse, welche die Mittheilungen über derartige
Prozesse in alle Weltgegenden übermitteln, wirken nach seiner
Meinung aufsteigend. Im Laufe des Plaidoyers bezeichnete der
Staatsanwalt den Angeklagten Schred als den eigentlichen Vater
der abzuurtheilenden Straftathen. Der Staatsanwalt beantragt
gegen Schred und Kramm die Beibehaltung der Frage auf Schuldig wegen
vorsätzlichen, gemeinschaftlichen Mordes mit Ueberlegung, gegen Bismath
auf Schuldig wegen Beihilfe entweder zum Mord oder zum Raub, gegen
Joseph Stemmer Schuldig wegen Meineids und Begünstigung, gegen
Vater Schuldig wegen Hehlerei und gegen die Mutter des Stemmer
Schuldig wenig Beihilfe dazu, giebt aber bezüglich der Frau Stemmer
den Geschworenen anheim, ob sie dieselbe für Schuldig erkennen; jedenfalls
habe sie unüberlegt gehandelt.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauerstraße 10. Specialität in sammi-
tischen Schneider-Artikeln. 22178

Ein neues Weihnachtsgeschenk für Mädchen

im Alter von 8—14 Jahren ist das von Julie Zug, Lehrerin der
Frauenarbeitschule Heildorn, herausgegebene Werk „Für fleißige
Kinderhände“, illustrierte Anleitung und Muster zur vollständigen Be-
kleidung einer Puppe. Dasselbe ist aus der Verlagsbuchhandlung von
Robert Zug in Stuttgart hervorgegangen und hat alsbald nach Erscheinen
den Beifall der Mütter gefunden. Im „Staatsanzeiger für Württem-
berg“ urtheilt eine Frau wie folgt über das Werk: Den noch fröhlich
mit der Puppe spielenden kleinen Mädchen, denen nach der Schule, wenn
die Aufgaben für dieselbe mit Fleiß und Pünktlichkeit vollendet sind, noch
Zeit und Muße bleibt, ihr Puppchen zu kleiden, ist dies Werkchen geweiht.
Und ist in der That reizend, einzig in seiner Art, der hübsch aus-
gestattete Kasten, in welchem sich eine prächtige Gelenkpuppe mittlerer Größe,
Anleitung mit Abbildungen und 80 Mustern in natürlicher Größe befinden.
Welche Mutter wird nicht mit Verlangen nach einer Anleitung greifen,
welche es kleinen Mädchen, die schon etwas stricken, häkeln und nähen
können, möglich macht, nach einer leicht faßlichen Beschreibung und den
einfachen, in natürlicher Größe, auf starkem Papier ausgeschnittenen
Mustern die vollständige Bekleidung ihrer Puppe selbst anzufertigen? Die
Schmittmuster sind von erster Güte, so daß zuverlässig darnach gearbeitet
werden kann. Der Ladenpreis des Werkes, das die hiesige Spielwaren-
handlung von **H. Schweizer, Glaneggasse 13**, vorräthig hat,
und worüber der hiesigen Ausgabe des „Wiesb. Tagblatt“ eine Sonder-
beilage anliegt, ist incl. Puppe nur Mark 6.— 23862

Für die Erben! Durch das Ableben des rühmlichst bekannten
„Patent-Silber-Geräthe-Fabrikanten“, Herrn **G. Schüller**, wird das
vorhandene Waarenlager in Eßbeck-Garnituren in Etuis, für Re-
nung der mirorennen Erben durch das bekannte Special-Geschäft für Pat-
Silber-Geräthe **G. Schubert**, Berlin S. W., Leipzigerstr. 85, im Aus-
verkaufsweg weit unter den Herstellungskosten ausverkauft.
Wir glauben im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir diesen „zu-
sätzlichen“ und selten günstigen Ausverkauf erwähnen, da speciell zu den
herannahenden Weihnachten diese Gebilde eine ebenso willkommenes wie
nützliches Geschenk bilden und der Vorrath bald erschöpft sein dürfte. Im
übrigen verweisen wir unsere Leser auf das heutige Inserat „Die Erben“,
Seite 60.

Als passendes Weihnachts-Geschenk für jede Haushaltung dürfte ent-
scheiden der neue **Conserven-Büchsen-Öffner „Rapid“** sein. Es ist
die neueste und praktischste Erfindung zum Öffnen von Blechbüchsen und
wird besonders für Hotels, Restaurants, Cantinen etc. von unschätzbarem
Werthe sein. Jedes Kind kann in 5 Sekunden ohne Anstrengung die
Büchse öffnen, da Verlegen der Hand, noch Beschädigen der Conserven
vollständig ausgeschlossen ist. Den Allein-Verkauf für Wiesbaden und
Umgegend hat Herr **Conrad Arell** hier, Launusstraße 18, übernommen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining-Hyp.-Bk.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.05	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.	4.	103.	4.	West Silb. fl. 84.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.80
3 1/2	» » » 85.90	3 1/2	» N & Q 98.80	4 1/2	98.80	4.	» Gold 102.80	3 1/2	» J F H K L 98.80
3.	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	3 1/2	» S 98.70	4.	98.70	4.	» Elisabeth stpf. 100.60	3 1/2	» Lit. M. 99.80
3 1/2	» » » 85.90	4.	Darmstadt 88.50	4.	88.50	4.	» stfr. 100.60	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3.	» » » 104.15	4.	Heidelbergv. 1890 95.30	4.	95.30	4.	Franz-Josef Silb. fl. 82.40	3 1/2	» » » 97.
4.	Bad. St.-Obl. 104.15	3 1/2	Karlsruhe 1886 88.50	4.	88.50	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 84.50	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.65
4.	» » v. 1886 105.65	4.	Mainz 95.30	4.	95.30	4.	» » » 1890 80.80	4.	» Central-B.-Cr. 103.
3.	Bayer. » 106.90	4.	Mannheim 1890 97.10	4.	97.10	4.	Oest. Localb. Gld. 97.60	3 1/2	» » » 95.25
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 105.10	4.	Wiesbaden 97.10	4.	97.10	5.	» Nordwest 108.20	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.10
4.	Hessische Obl. 105.10	5.	Bukarest 1888 49.30	5.	49.30	5.	» » » 1910 91.70	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. 102.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.50	5.	Lissabon 2000r 49.30	4.	49.30	5.	» Lit. A. Silb. fl. 90.50	3 1/2	» » » 102.20
3.	Sächsische Rte. 87.35	4.	» 400r 49.30	4.	49.30	5.	» B. » 90.50	3 1/2	» » » 102.20
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.40	4.	Neapel St. gar. Le. 83.70	4.	83.70	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.70	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.10
4.	» » 81-83 105.80	4.	Rom Ser. II-VIII 82.80	4.	82.80	5.	» » » 96.	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mch. 102.
4.	» » 85-87 104.95	4.	Zürich Fr. 98.20	5.	98.20	5.	» » » 64.20	3 1/2	» » » 97.
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.70	5.	Pr. Buenos-Air. 36.70	5.	36.70	5.	» » » 1871 » 107.85	4.	» » » 107.85
4.	Schwed. Obl. 102.80	5.	Stadt Buenos-Air 58.85	5.	58.85	5.	» » » 1885 » 77.20	4.	Oest. B.-Cr. Bd. A. 100.65
3 1/2	» » » 94.35					5.	» » » Erg.-N. » 77.10	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rbl. 95.25
3.	» » » 85.75					5.	» » » 1885 » 77.10	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. 101.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.60					5.	» » » 1885 » 77.10	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 82.70
6.	Griech. G.-A. v. 90 59.								
4.	» » kl. 59.10								
5.	» » v. 87 59.30								
4.	» » 100 59.30								
4.	» » 20 59.30								
5.	Ital. Rente opt. Lire 92.50								
5.	» » » 92.60								
3.	» » » 92.50								
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.40								
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.30								
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 82.								
4 1/2	» » April 82.10								
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.10								
4 1/2	» » Mai 82.10								
4 1/2	Portug. St.-Anl. 29.20								
3.	» Russ. Schuld 21.45								
3.	» » kleine 21.55								
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.95								
5.	» » kl. 97.40								
4.	» » am. 1890 82.								
4.	» » innere Lei 81.70								
4.	» » äuss. 81.90								
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.35								
5.	» III. Orient 65.75								
4.	» Cons. v. 1880 97.								
4.	» Eiab.-A.I-II 97.80								
5.	Serb. amor. G.-R. 76.20								
5.	» Taback-Rente 76.10								
5.	» St.-E.-Obl. A Fr. 78.60								
5.	» » B 75.83								
4.	Spanier cpt. Ps 64.55								
4.	» » ult. 64.50								
4.	» » kl. 64.55								
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 96.70								
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 94.								
5.	» » 20 95.10								
5.	» » ult. 95.10								
5.	» » 88 90.								
4.	» » priv. v. 1890 86.60								
4.	» » cons. v. 74.70								
1.	» » conv. Lit. B 31.15								
1.	» » D 27.70								
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.90								
4.	» » ult. 95.75								
4.	» » fl. 500 96.10								
4.	» » fl. 100 96.20								
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.75								
4 1/2	» » Silb. 85.65								
5.	» » Pap.-Rte. 84.60								
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 101.45								
4 1/2	» » Grundentl. fl. 80.50								
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 38.30								
4 1/2	» » v. 88 innere 39.50								
4 1/2	» » v. 88 äuss. 38.30								
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 87.								
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 99.65								
4.	» » ult. 99.65								
4 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.45								
6.	Mexik. St.-Anl. 97.10								
6.	» » 2040r 77.90								
6.	» » 408r 80.50								
5.	» Eisenb.-Ob. » 67.50								
5.	» » 408r » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								
5.	» » » 67.50								